

# Jahresbericht





# Vorwort

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Das wiiw hat auch im Jahr 2018 wieder Forschungsergebnisse mit hoher wissenschaftlicher Qualität und wirtschaftspolitischer Relevanz erbracht und damit auf vielfache Weise internationale Anerkennung erhalten. Diese Ergebnisse tragen dazu bei aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf internationaler und europäischer Ebene zu verstehen und darauf besser zu reagieren. Aufgrund der besonderen Beachtung der Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa, unterstützt das wiiw Österreichs Rolle als Brückenbauer zwischen Ost und West.

Gerade im abgelaufenen Jahr gab es eine Vielzahl von besorgniserregenden Trends auf internationaler als auch auf europäischer Ebene, die die Wichtigkeit des wiiw, das sich mit diesen Ereignissen und deren wirtschaftlichen Implikationen fundiert auseinandersetzt, hervorhebt. Herausforderungen waren beispielsweise die Handelskonflikte ausgehend von den Vereinigten Staaten und die Verhandlungen über den Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, die die notwendigen EU-Reformdebatten erschweren wenn nicht sogar verhindern.

Die Einbeziehung des Südostens von Europa und der europäischen Nachbarschaft ist in diesem Zusammenhang von großer Wichtigkeit, einerseits hinsichtlich der globalen geopolitischen Entwicklungen, aber auch der Diskussionen und Desintegrationstendenzen in der Europäischen Union. Die Perspektive einer stärkeren Anbindung an und Verknüpfung mit der EU und eines eventuellen Beitritts – obwohl das noch ein langer Weg sein wird – ist von großer Wichtigkeit für die Stabilität Europas.

Dabei spielt insbesondere die Konnektivität des Westbalkan und der östlichen Nachbarschaft mit der EU eine zentrale Rolle. Hier müssen europäische Antworten auf die chinesischen Ambitionen, die sich in der „Belt and Road Initiative“ manifestieren, gefunden werden. Wichtige Instrumente hierfür sind der Ausbau von Infrastruktur und verwandte Maßnahmen, auf die von Seiten des wiiw dezidiert hingewiesen wurde.

Die wirtschaftlichen Verknüpfungen sind ein Beitrag zu Stabilität und Absicherung von Wachstum in dieser Region Europas, können aber auch in Krisenzeiten zu einer raschen Verbreitung von Risiken sorgen. Diesbezügliche Analysen des wiiw sind sehr hilfreich, gehen sie doch konkret auf die Chancen, aber auch Gefahren durch Überhitzung oder Überschuldung der Region ein. Das wiiw leistet somit auch weiterhin durch wissenschaftlich fundierte Analysen und Empfehlungen einen Beitrag zu einer entsprechend erfolgreichen Wirtschaftspolitik und Integration der Region.

Das wiiw hat im Jahr 2018 zum dritten Mal in Folge den weltweit vierten Platz in der Kategorie „Internationale Wirtschaftspolitik“ des Think-Tank-Rankings der Universität von Pennsylvania errungen. Ich möchte dafür allen MitarbeiterInnen und Unterstützern des Instituts herzlichst gratulieren und Ihnen für das Engagement und die gute Arbeit danken.

Hannes Swoboda  
Präsident

## VORWORT DES WISSENSCHAFTLICHEN LEITERS

Das Jahr 2018 war von großen Herausforderungen auf globaler und europäischer Ebene gekennzeichnet. Für letztere war – und ist noch immer – der Brexit ein alles bestimmendes Thema. Dieses negative Narrativ überschattet auch die notwendigen Reformversuche, die dringend nötig wären, um die Europäische Union wetterfest für künftige Krisen zu machen. Auch beeinflusst dies den anstehenden nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen der Europäischen Union, der für die Kohäsion der osteuropäischen und peripheren Länder und Regionen eine zentrale Rolle spielt. Auf globaler Ebene werden das sich über Jahrzehnte bewährte Modell eines regelbasierten internationalen Handelssystems und des Multilateralismus im Allgemeinen von den Vereinigten Staaten von Amerika aufgeweicht. Der angezettelte Handelsstreit mit China ist noch nicht ausgestanden und die Drohungen gegenüber der EU tragen zu einer allgemeinen Unsicherheit bei, die sich negativ auf die wirtschaftliche Dynamik auswirkt.

Innerhalb Europas sind politische Verfallserscheinungen, der Anstieg populistischer Tendenzen und eine Erosion der europäischen Integration besorgniserregend. In europäischen Kernstaaten machen sich auch jahrelange Sparmaßnahmen im Zuge der globalen Finanzkrise bemerkbar. Vernachlässigte Infrastruktur wird zum Risiko und Hemmschuh für Wachstum und europäische Integration; insbesondere gilt das auch für zukunftssträchtige Investitionen zur Unterstützung neuer Technologien. In den ärmsten Ländern Europas – insbesondere am Westbalkan – beginnt die chinesische Regierung mit Krediten und eigenen Baufirmen große Infrastrukturprojekte im Rahmen ihrer „Belt and Road Initiative“ zu starten, womit die Ambitionen Chinas als verstärkt global agierende Großmacht demonstriert werden. Umso wichtiger ist es, dass den Westbalkan-Staaten die Tür in die Europäische Union offensteht. Das wurde auch im Zuge der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2018 betont, die als eine von drei Prioritäten die „Heranführung des Westbalkans an die Europäische Union“ aufzählte.

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat sich mit diesen und weiteren Themen auseinandergesetzt und deren wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Dimension, sowie deren Bedeutung für Mittel-, Ost- und Südosteuropa beleuchtet. Ohne die Unterstützung der Subventionsgeber wäre eine derartige unabhängige Forschung, die das wiiw auf hohem qualitativen Niveau leistet, die Bereitstellung öffentlicher Güter in Form von Analysen und Daten und die Etablierung Österreichs als Forschungsstandort für die Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie europäischer und internationaler wirtschaftlicher Themen nicht möglich. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitgliedern und Kunden, die durch Ihre Nachfrage nach unserem Servicepaket, unseren Daten und Studien gezeigt haben, wie sehr die Arbeit des wiiw und das Engagement der MitarbeiterInnen geschätzt werden

Robert Stehrer  
Wissenschaftlicher Leiter



# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	<b>iii</b>
Vorwort des Präsidenten .....	iii
Vorwort des wissenschaftlichen Leiters .....	v
<b>Das wiiw im Jahr 2018</b> .....	<b>1</b>
Länderanalysen und Prognosen .....	1
Forschungsprojekte .....	2
Forschungsnetze .....	8
Publikationen .....	8
Statistik und IT .....	9
Mitgliederservice .....	10
Konferenzen, Seminare und Vorträge .....	10
Öffentlichkeitsarbeit .....	11
Internationale Anerkennung .....	12
<b>Prognosen und Länderanalysen</b> .....	<b>13</b>
Aktivitäten .....	13
Publikationen von Prognosen und Überblicksartikeln .....	13
Publikationen von Länderberichten .....	13
<b>Forschung, Projekte und Publikationen</b> .....	<b>31</b>
Makroökonomische Analysen, Europäische Integration, Wirtschaftspolitik .....	31
Internationaler Handel, Wettbewerbsfähigkeit, Auslandsinvestitionen .....	37
Arbeitsmarkt, Migration, Einkommensverteilung, Soziales .....	44
Sektoranalysen, Industrieökonomie, Regionalwirtschaft .....	48
Sonstige .....	54
<b>Organisation</b> .....	<b>55</b>
Der Vorstand des wiiw .....	55
wiiw International Advisory Board .....	57
Das Kuratorium des wiiw .....	58
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b> .....	<b>60</b>
Übersicht .....	60
Arbeitsgebiete .....	61
<b>Statistik</b> .....	<b>93</b>
Aufgaben der Statistikabteilung .....	93
Annual Database .....	93
Monthly Database .....	94
Database on Foreign Direct Investment .....	94

Handbook of Statistics .....	94
Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW) .....	94
Interne Projekte .....	95
Projektmitarbeit .....	95

## **Seminare und Konferenzen .....96**

Veranstaltungen für Mitglieder und Stakeholder .....	96
"Global Economy Lecture" (mit OeNB) .....	96
Kazimierz-Laski-Lecture .....	96
Seminarreihe "Policy Perspectives for European Integration" .....	96
"Seminar in International Economics" (im Rahmen des FIW) .....	97
Seminare mit externen Sprechern .....	97
VERANSTALTUNGEN im Rahmen von Projekten .....	98
Interne Seminare .....	98

## **Wissenschaftliche Kooperationen .....99**

Institutionalisierte Kooperationen .....	99
Forschungsnetze .....	99
Aufenthalte von Gastforschern .....	100

## **Öffentliche Leistungen..... 101**

### **Öffentlichkeitsarbeit .....103**

Pressearbeit .....	103
Digitale Medien .....	110

## **Infrastruktur .....115**

IT und Softwareentwicklung .....	115
Bibliothek und Dokumentation .....	115

## **Finanzen .....117**

Finanzierungsstruktur .....	117
Wirtschaftliche Entwicklung .....	118

## **Anhang I .....120**

Liste der Subventionsgeber und Mitglieder des wiiw 2018 .....	120
Liste der ordentlichen Mitglieder des wiiw 2018 .....	120

## **Anhang II.....121**

wiiw Länderexpertinnen, Länderexperten und Statistikerinnen .....	121
---	-----



# Das wiiw im Jahr 2018

## LÄNDERANALYSEN UND PROGNOSEN



**Analysen und Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung von 22 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sind ein wichtiger Teil der Arbeit des Instituts.**

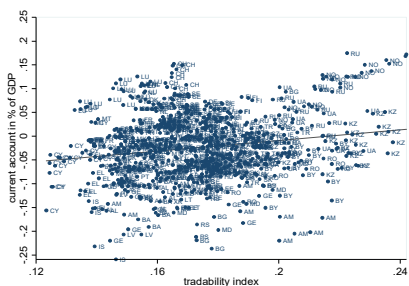
**Die Region MOSOE hat in den vergangenen Monaten ein wachsendes Interesse von Unternehmen und Finanzinvestoren erfahren.** Dies lässt sich mit einem – im europäischen Vergleich - starken Wachstum erklären, getrieben von einer dynamischen inländischen Nachfrage und einem robusten Exportwachstum. Allerdings sind im Laufe des Jahres 2018 auch die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Region gestiegen, Risiken, die vor allem von außen kommen. Die meisten MOSOE Länder sind kleine offene Volkswirtschaften, die sehr stark von den Entwicklungen ihrer Haupthandelspartner (v.a. Deutschland und damit indirekt auch von der globalen Entwicklung) abhängen. In der ersten Jahreshälfte waren die externen Rahmenbedingungen noch großteils positiv; in der zweiten Jahreshälfte hat sich das Bild etwas eingetrübt: ein beginnender Handelskrieg, die Unsicherheit durch den BREXIT und zunehmende Instabilität in der Eurozone (Italien) haben Auswirkungen auf unsere Region.

**Die Forecast Berichte – „Riding the Global Growth Wave“ (Frühjahr) und „Strong Growth Amid Increased Negative Risks“ (Herbst) stellten diese Entwicklungen dar** und analysierten spezifische Fragen, z.B. die zunehmende Arbeitskräfteknappheit und damit verbundene Lohnsteigerungen. Dies wird einen positiven Effekt für die Inlandsnachfrage haben; Kapazitätsengpässe sind jedoch möglich und werden derzeit durch Migration aus Nicht-EU Ländern ausgeglichen. Mittelfristig kann eine Spezialisierung auf weniger wertschöpfungsintensive Produktionsschritte oder auch ein Vertrauensverlust von Investoren durch sich verschlechternde institutionelle Rahmenbedingungen in einigen Ländern eine Gefahr darstellen. Trotzdem glauben wir, dass die Region nach wie vor attraktiv bleibt. Unser jährlicher FDI-Bericht zeigte einerseits Rückflüsse von Auslandsinvestitionen in Mitteleuropa durch Verkäufe von Firmenanteilen an heimische Investoren auf; andererseits gab es auch etliche Neuansiedlungen, vor allem auch am Westbalkan. Österreich ist drittgrößter Investor in der Region (nach Deutschland und den Niederlanden).

**Wir setzten aber auch neue Schwerpunkte, z.B. mit der Analyse der Auswirkungen der chinesische Belt and Road Initiative auf unsere Region.** Zudem verfassten wir Analysen zu Zentralasien und den Kaukasus-Ländern und brachten einen umfangreichen Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung im Iran heraus.

**Die Ergebnisse unserer Arbeit versuchen wir übersichtlich und in leicht lesbarer Form darzustellen und passen unseren Output sukzessive den Erwartungen unserer Kunden an.** So haben wir z.B. einen Konjunktur- und einen Konvergenzmonitor entwickelt, um einen raschen Überblick zu ermöglichen. Zudem haben wir eine Risikomatrix geschaffen, um darzustellen, welchen Risiken wir Bedeutung zumessen und wie relevant sie für die Region sind. Darüber hinaus haben wir unseren Bericht über Österreich und die Region um ein Tool auf unserer Website ergänzt, mit dem man bestimmte Trends grafisch visualisieren kann und interaktiv verwenden kann (<https://wiiw.ac.at/austria-and-cesee.html>). Solche Tools sollen dazu dienen, Informationen auch für Personen zugänglich zu machen, die keine Experten sind.

## FORSCHUNGSPROJEKTE



**Die Forschungstätigkeit des wiiw ist regional und thematisch definiert**

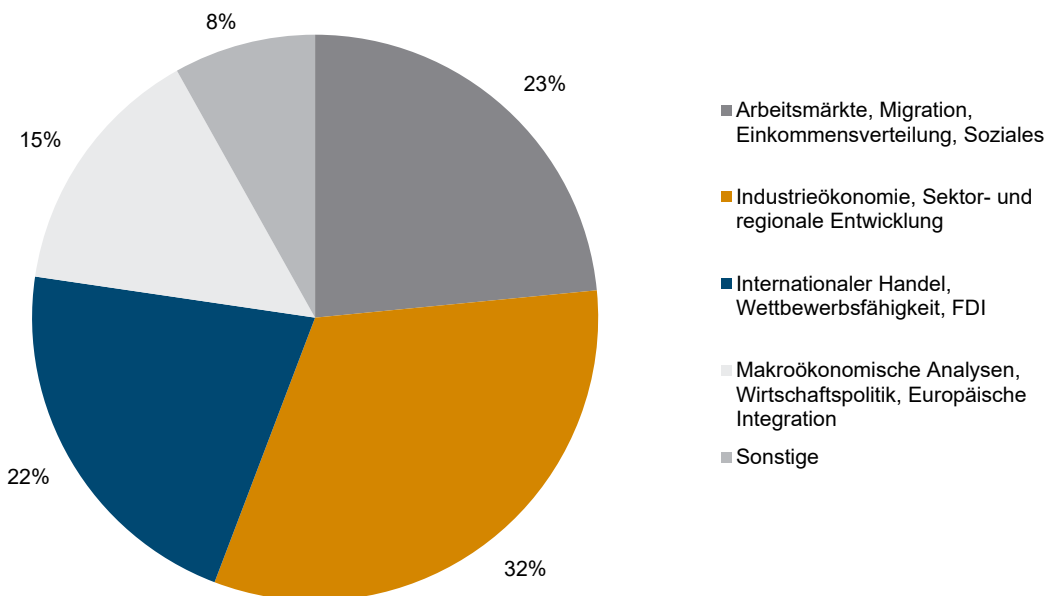
**Unser Ziel ist eine Verbindung von regionaler und thematischer Expertise, die uns die Möglichkeit gibt, flexibel aktuelle und relevante Themen abzudecken, Synergien zu nutzen aber auch unsere Expertise systematisch zu vertiefen.** Wir arbeiten auch daran, neue Themen und Methoden zu entwickeln, um auf eine sich ändernde Nachfrage rechtzeitig reagieren zu können. Generell ist unsere Projektarbeit stark durch die externe Nachfrage getrieben. Nach einem schwierigen Jahr 2017, das einen Rückgang der Projekterlöse brachte, war die Entwicklung im Jahr 2018 wieder positiv. Wir bearbeiteten in Summe 54 Projekte, deutlich mehr als im Durchschnitt der letzten Jahre.

## THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

**Traditionell hat das wiiw einen Schwerpunkt bei sektoralen und regionalen Studien, die auch im Jahr 2018 den größten Anteil am Projektvolumen ausmachten.** Dieser Bereich umfasst die Analyse einer Reihe unterschiedlicher Sektoren, wobei wir u.a. unser Know-how zu Wertschöpfungsketten einsetzen konnten. Von der EU Kommission wurden wir beauftragt, eine wichtige Datenbank zur Messung von Produktivität weiterzuführen und um neue Länder und Indikatoren zu erweitern. Im Bereich Innovationspolitik haben wir im abgelaufenen Jahr ein großes Verbundforschungsprojekt im Rahmen des Horizon-2020 Programmes abgeschlossen. Wir bauen auch verstärkt Expertise zu Infrastruktur-Themen auf. Einen großen Anteil machen in diesem Bereich die Projekte zu regionalpolitischen Fragestellungen aus. Da die Neuordnung der Strukturfonds ansteht, gibt es große Nachfrage zu Studien in diesem Bereich, sowohl zur Evaluierung bestehender Programme als auch zur Konzeption neuer Strategien.

**Der Themenbereich „Arbeitsmärkte und Migration“ machte einen größeren Anteil als in früheren Jahren aus.** Wir führen ein großes Forschungsprojekt für das BMASK durch, das ein breites Themenspektrum umfasst. Dabei werden Arbeitsmarktfragen unter den Gesichtspunkten i) Technologie, Globalisierung und Konvergenz in der EU, ii) Mobilität von Arbeitskräften, iii) Konjunktur, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und iv) institutionelle Rahmenbedingungen bearbeitet. Für die Weltbank arbeiten wir an einem mehrjährigen Projekt zur Analyse des Arbeitsmarkts am Westbalkan. In diesem Rahmen haben wir auch eine Datenbank zu Arbeitsmarktindikatoren aufgebaut, die bisher nicht in vergleichbarer Form verfügbar waren. Zudem arbeiten wir an mehreren Projekten, die Migrationsströme und deren Effekte auf den Arbeitsmarkt untersuchen.

**Projekte nach Themen 2018**  
Anteil an Wertschöpfung in %



**Im Bereich „International Economics“ haben wir unsere Studien zur Handelspolitik fortgesetzt und haben dabei fundierte Expertise aufgebaut.** Wir haben ein großes Verbundforschungsprojekt des 7. EU-Rahmenprogrammes zum Thema „Nicht-tarifäre Handelsmaßnahmen“ abgeschlossen. Im Rahmen dieses Projekts wurde eine sehr detaillierte Datenbank zu solchen Maßnahmen aufgebaut, die öffentlich zugänglich ist. Eine kurze Studie war dem Abkommen der EU mit Japan gewidmet; ebenso arbeiteten wir zur Eurasischen Wirtschaftsintegration. Wir führten auch zahlreiche Studien über die Bestimmungsründe der Wettbewerbsfähigkeit durch (auf Ebene der EU, für MOSOE Länder und für Österreich).

**Schließlich hat auch der Bereich Makroökonomie, in dem wir in früheren Jahren eher wenige Projekte hatten, an Bedeutung gewonnen.** Wir arbeiteten an spezifischen Szenarien für Unternehmen; zur gesamtwirtschaftlichen Relevanz von Infrastrukturinvestitionen und der Abschätzung relevanter Multiplikatoren.

Eine besondere Rolle kam dem Projekt „Europäische Seidenstraße“ zu, dessen spiritus rector wiiw-Vorstandsmitglied Dionys Lehner war, einer europäischen Initiative, die komplementär zu den Aktivitäten der chinesischen Belt and Road Initiative erfolgen soll. Ein großangelegtes Infrastrukturprojekt soll die industriellen Zentren im Westen mit den bevölkerungsreichen, aber weniger entwickelten Gebieten im Osten des Kontinents verbinden und damit für mehr Wachstum und Beschäftigung sorgen.



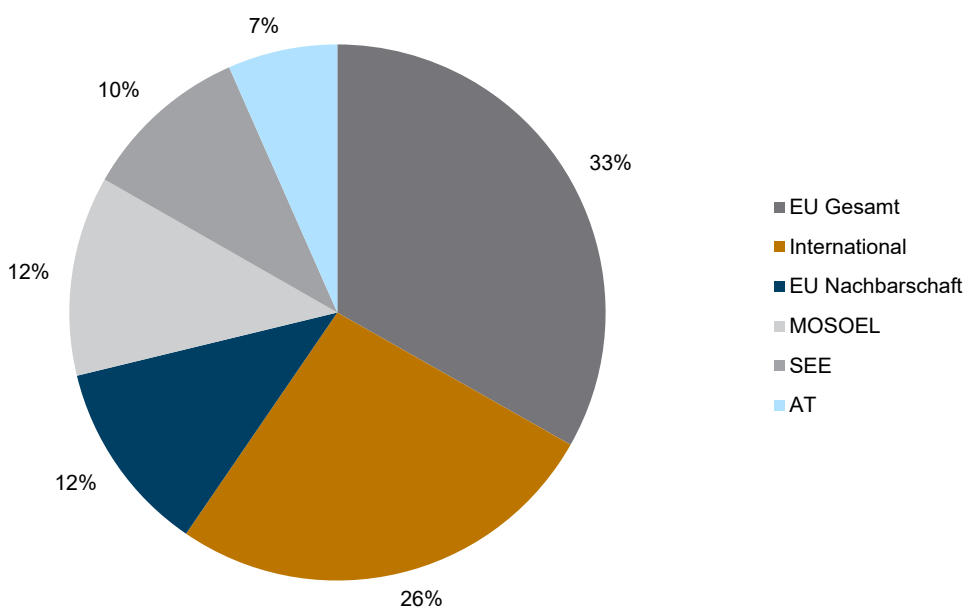
Unsere Kostenschätzungen ergeben für die „Europäische Seidenstraße“ ein Investitionsvolumen von rund 1.000 Milliarden Euro und für den weiteren Infrastrukturlückenschluss im Westen und Osten des Kontinents Kosten von etwa 2.900 und 1.100 Milliarden Euro – in Summe also Werte, die weit unter den Höchstschätzungen für die chinesische „Neue Seidenstraße“ von bis zu 7.000 Milliarden liegen. Den Investitionskosten stehen potentielle positive Wachstumseffekte bei Bruttoinlandsprodukt, Beschäftigung und Handel gegenüber. Unsere Berechnungen zeigen, dass die „Europäische Seidenstraße“ in einem Basisszenario das Potential hätte, über einen Investitionszeitraum von 10 Jahren das BIP der beteiligten Länder kumulativ um 3,5% anzuheben und die Beschäftigung um 2 Millionen Personen zu erhöhen. Unter besonders günstigen Umständen und bei weiterhin anhaltenden niedrigen Zinsen kann sogar mit einem Beschäftigungseffekt von über 7 Millionen im größeren Europa gerechnet werden. Transportzeitersparnisse beispielsweise auf der zu erbauenden Nordroute der „Europäischen Seidenstraße“ von durchschnittlich über 8% könnten die Länder entlang der Nordroute in die Lage versetzen, ihre Exporte nach Russland um über 11% zu steigern.

Die Studie ist sowohl im In- als auch im Ausland auf viel Interesse gestoßen. Für die kommenden Monate planen wir weitere Disseminationsmaßnahmen, um das Thema insbesondere auf europäischer Ebene weiter zu popularisieren.

## PROJEKTE NACH REGIONEN

**Projekte, die auf den „traditionellen“ regionalen Schwerpunkt des wiiw fokussieren, machen etwa ein Drittel des Projektvolumens aus.** Dieser Anteil ist seit einigen Jahren stabil und macht deutlich, dass das Institut sich eine breitere Basis an Expertise und möglichen Auftraggebern erarbeitet hat. Innerhalb der „traditionellen“ Regionen sind Projekte, die sich nur mit den südosteuropäischen Ländern oder nur mit Ländern der EU-Nachbarschaft befassen, stärker vertreten. Entsprechend den Auftraggebern haben die Projekte, die die EU als Gesamtheit analysieren, mit 33% den größten Anteil, gefolgt von Projekten zu internationalen Themen, was dem Schwerpunkt im Bereich „International Economics“ entspricht. Neu war im vergangenen Jahr, dass auch einige Projekte bearbeitet wurden, die sich auf Österreich beziehen. Darin zeigt sich eine weitere Verbreiterung unserer Aktivitäten.

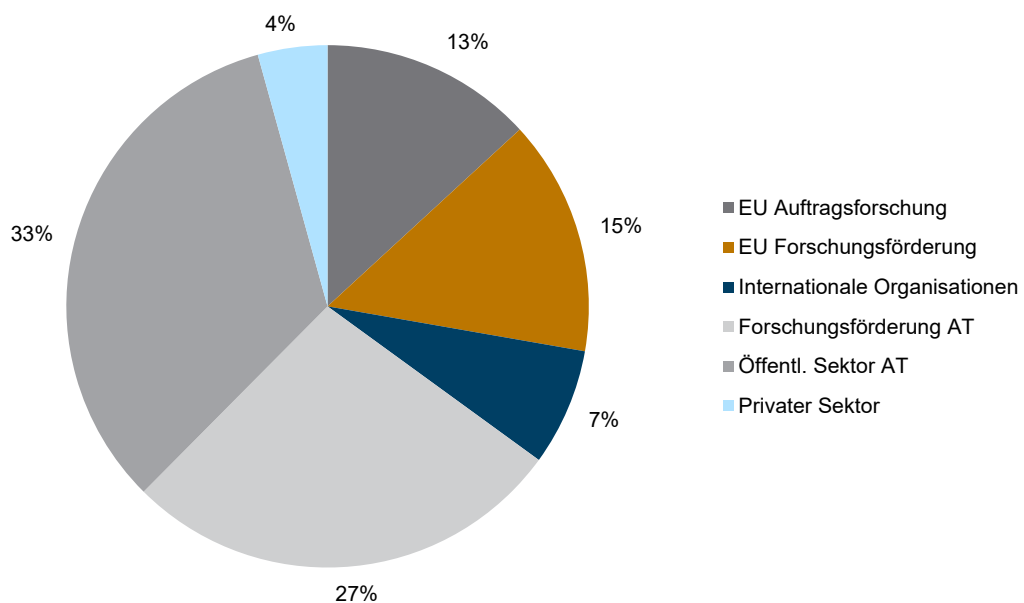
**Projekte nach Regionen 2018**  
Anteil an Wertschöpfung in %



## AUFTRAGGEBER DER PROJEKTE

**Die Struktur der Auftraggeber zeigt ein breites Spektrum, was wichtig für die stabile Entwicklung des Instituts ist.** Sechzig Prozent des Auftragsvolumens kam von österreichischen öffentlichen Institutionen (inklusive der Forschungsförderung). Der Anteil der Projekte für die Europäische Kommission war im Jahr 2018 niedriger als in früheren Jahren; jedoch zeigte sich bei den Ausschreibungen ein Anstieg, der dazu führen sollte, dass in Zukunft dieser Bereich wieder eine größere Rolle für das wiiw spielt. In Summe machten Projektvolumina von EU-Projekten und Internationalen Auftraggebern (z.B. UNIDO, Weltbank) 35% des Projektvolumens aus. Wie im Vorjahr konnten auch einige private Auftraggeber gewonnen werden. Dies ist eine neue Entwicklung und wird von uns aktiv weiterverfolgt.

**Projekte nach Auftraggebern 2018**  
Anteil an Wertschöpfung in %

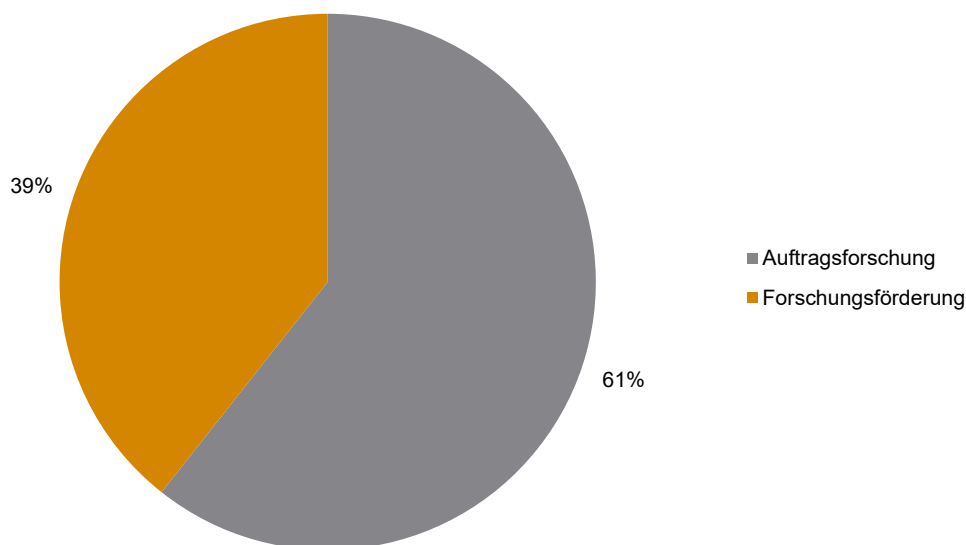


## PROJEKTKATEGORIEN

**Das wiiw bemüht sich aktiv darum, sowohl Aufträge aus dem Bereich der Forschungsförderung zu bekommen als auch Auftragsforschung zu betreiben.** Wir beantragen

Forschungsförderungsprojekte sowohl bei den EU-Forschungsrahmenprogrammen als auch beim Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank und verfolgen damit das Ziel, unsere akademische Expertise zu vertiefen und zu erweitern. Im vergangenen Jahr betrug der Anteil solcher Projekte fast 40%. Dies stellt in doppelter Hinsicht eine große Herausforderung für das wiiw dar: zum einen müssen solche Projekte in einem sehr kompetitiven Umfeld gewonnen werden; zum anderen sind die MitarbeiterInnen herausgefordert, sehr unterschiedliche Erwartungen zu erfüllen. In der Auftragsforschung geht es vorwiegend um Kenntnis der wirtschaftspolitischen Zusammenhänge und die Notwendigkeit, relevante und verständliche Ergebnisse zu erzielen; im akademischen Bereich zählt der innovative Gehalt und die Tiefe der Auseinandersetzung mit einem Thema. Trotzdem ist es wichtig für uns, in beiden Bereichen aktiv zu sein, weil wir damit die Qualität unserer Expertise erhalten und verbessern können.

**Projekte nach Kategorien 2018**  
**Anteil an Wertschöpfung in %**



## FORSCHUNGSNETZE

**Gerade für ein kleines Institut wie das wiiw ist die Vernetzung mit der internationalen Forschergemeinde von großer Bedeutung.** Wir brauchen internationale Partner für Projektanträge am europäischen Forschungsmarkt, wir erhalten zusätzliche Expertise und wir sind in einigen Bereichen in einen akademischen Diskurs eingebunden, durch den wir auch wichtiges Feedback erhalten. Besonders erfreulich ist, dass wir in vielen Fällen nicht nur aktiv den Kontakt suchen, sondern auch zunehmend zur Mitarbeit an Projekten eingeladen werden. Das zeigt, dass wir uns zu bestimmten Themen bereits einen Namen gemacht haben.

**In den vergangenen Jahren haben wir uns zudem auch aktiv darum bemüht, die Beziehungen zu unseren Partnerinstitutionen in den MOSOEL zu verbessern.** So haben wir eine Gruppe ins Leben gerufen, bestehend aus je einem Institut aus Kroatien, Polen, Serbien, Slowenien und Ungarn, die ein jährliches Treffen abhält und gemeinsam Projekte entwickelt. Damit erreichen wir, dass wir zusätzlich zu den bestehenden Kontakten auch eine neue Generation von Wissenschaftern in den MOSOEL ansprechen. Wir pflegen die Vernetzung mit der Region auch sehr systematisch über unsere Organisation von Kursen am Joint Vienna Institute. Die TeilnehmerInnen dieser Kurse sind ExpertInnen aus dem öffentlichen Sektor und auch aus Forschungsinstituten in der Region (v.a. EU Nachbarschaft und Kaukasus). Damit haben wir eine gute Möglichkeit unser Netzwerk zu erweitern.

**In Österreich ist die Plattform des „Forschungsschwerpunkts internationale Wirtschaft (FIW)“ eine wichtige Basis für wissenschaftlichen Austausch,** von der wir hoffen, dass sie auch in Zukunft fortgesetzt werden kann. Natürlich kooperieren wir auch mit WIFO, IHS und AIT und haben eine kontinuierliche Arbeitsbeziehung mit den ForscherInnen der OeNB.

## PUBLIKATIONEN

**Die Forschungsarbeiten des Instituts werden über unterschiedliche Kanäle publiziert:** (i) die Publikationsreihen des Instituts, (ii) externe Publikationen der MitarbeiterInnen, (iii) Publikationsmedien der Auftraggeber (v.a. die Europäische Kommission) und (iv) eigene Publikationsreihen bestimmter Projekte (z.B. aus den Forschungsrahmenprogrammen finanzierte Projekte, FIW mit mehreren Serien, Global Development Network mit der eigenen Reihe "Balkan Observatory Working Papers")

Die eigenen Publikationen richten sich zum einen an die Zielgruppe von ExpertInnen aus dem Banken-, Unternehmens- und öffentlichen Sektor, v.a. die Forecast Reports, Monthly Reports, Research Reports, Policy Notes, der FDI Report und das statistische Handbuch. Die Working Papers richten sich dagegen vor allem an ein akademisches Publikum. Abgesehen von den jeweils aktuellen Ausgaben des Forecast Reports und des Monthly Reports, die exklusiv für die Mitglieder bestimmt sind, sind alle Publikationen öffentlich zugänglich und online über die Website bzw. auf Bestellung als Hardcopy verfügbar. Im Sinne des Trends zu "Open Access" machen wir unsere Publikationen auch auf Repositorien (z.B. RePEc) zugänglich.



## PUBLIKATIONEN

<b>Externe Publikationen</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
Artikel in Büchern	4	7	5
Artikel in Refereed Journals	17	16	13
Artikel in anderen Zeitschriften	16	19	14
Bücher (Monographien oder Herausgabe)	2	2	-
Externe Working Papers	15	8	9
<b>Publikationen des Instituts</b>			
wiiw Forecast Reports	2	2	2
Artikel in Forecast Reports	54	51	61
wiiw Research Reports	7	11	10
wiiw Research Reports in deutscher Sprache	2	3	4
wiiw Working Papers	12	7	19
Kommentare, Policy Notes and Reports	2	2	9
wiiw Essays and Occasional Papers	3	-	-
wiiw Monthly Reports	11	11	11
Artikel in wiiw Monthly Report	65	63	62
wiiw Handbook of Statistics	1	1	1
wiiw FDI Report	1	1	1

In den kommenden Monaten wird es im Zuge einer Neuüberarbeitung des gesamten Mitgliederpakets auch zu Überarbeitungen des Publikationsportfolios kommen. Unsere Absicht ist es uns regelmäßig an den Bedürfnissen der Mitglieder und des Marktes neu auszurichten. Publikationsformen müssen verstärkt auch an aktuelle Lesegewohnheiten angepasst werden und sich in eine Kaskade an verschiedenen Informationsklassen eingliedern lassen.

## STATISTIK UND IT

**Die Datenbanken des wiiw – Annual Database, Monthly Database und FDI Database – wurden im Jahr 2018 kontinuierlich erweitert und ergänzt.** So wurden u.a. alle Indikatoren für Moldau (das 23. Land in der wiiw Länderanalyse) für die Jahresdatenbank recherchiert und als Zeitreihen gespeichert, mit dem Ziel, sie 2019 öffentlich zur Verfügung zu stellen.

**Die MitarbeiterInnen der Statistikabteilung sind zudem in zahlreiche Projekte eingebunden,** bei denen sie zum Teil auch spezifische Datenbanken aufsetzen und statistische Berechnungen durchführen. Der Zugang zu großen internationalen Handels-Datendanken (COMEXT und COMTRADE) wurde deutlich verbessert und für die interne Nutzung ein benutzerfreundliches Tool geschaffen, was für die WissenschaftlerInnen einen deutlichen Zeit- und Effizienzgewinn bedeutet. Für etliche Projekte wurden spezielle Daten neu recherchiert (z.B. detaillierte Bankbilanzdaten, Bevölkerungs- und Arbeitsmarktdaten, vergleichbare Lohnraten etc.), womit zusätzliches Know-how aufgebaut werden kann. Ein wichtiges Projekt, das bereits seit mehreren Jahren läuft, ist das SEE Jobs-Gateway, das von der Weltbank beauftragt wurde. Dafür wurde eine umfangreiche Arbeitsmarktdatenbank für den Westbalkan aufgebaut, die 2018 um zahlreiche Indikatoren erweitert wurde. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Weltbank und den nationalen statistischen Ämtern.

**Im Sinne der „Open Science Agenda“ der EU publizieren wir seit 2017 auch Forschungsdaten als Open Data auf unserer Website.** Dies sind Daten, die im Rahmen von Forschungsprojekten geschaffen wurden und die wir anderen ForscherInnen zur Verfügung stellen, damit sie die jeweiligen Forschungsergebnisse replizieren und weiterentwickeln können. wiiw MitarbeiterInnenInnen haben z.B. einen Tradeability Index geschaffen, der die Spezialisierungsstruktur eines Landes im Bereich handelbarer Güter beschreibt; zudem einen Datensatz zu Importelastizitäten für eine große Zahl von Ländern und detaillierte Produktkategorien; ebenso einen Datensatz von WTO Notifikationen von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen. Seit 2018 gibt es einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den MOSOEL, zu dem auch interaktive Grafiken in englischer und deutscher Sprache entwickelt wurden.

## MITGLIEDERSERVICE

**Unsere Datenbanken und Standardpublikationen (Prognoseberichte, FDI Report, Monthly Report) sind Teil eines Servicepaketes, das wir Mitgliedern in Form eines Jahresabonnements anbieten.**

Leider war in den vergangenen Jahren ein kontinuierlicher Rückgang dieser Mitgliedschaften zu verzeichnen, mit einer Stabilisierung in den letzten beiden Jahren. Der Rückgang ist nicht zuletzt auf eine Verfügbarkeit von kostenlosen Informationen im Internet zurückzuführen. Wir setzen dagegen auf die Qualität unseres Angebots und halten die Leistungen für die Mitglieder nach wie vor auf hohem Niveau aufrecht und bemühen uns auch, sukzessive Verbesserungen im Inhalt unserer Produkte und in der Verbreitung der Publikationen durchzuführen. Durch direkte Ansprache der Mitglieder bemühen wir uns auch, mehr über deren Erwartungen zu erfahren, um so leichter neue Mitglieder zu gewinnen. Da die Region in jüngster Zeit wieder attraktivere Wachstumsraten verzeichnen kann, hoffen wir auch auf ein steigendes Interesse, das wir mit einer aktiven Akquisition von möglichen Mitgliedern wecken wollen. Das Feedback unserer Mitglieder zeigt uns, dass unsere Expertise nach wie vor sehr hoch geschätzt wird.

## KONFERENZEN, SEMINARE UND VORTRÄGE

Konferenzen und Seminare sind ein wichtiger Teil unserer öffentlichen Leistungen. Wir organisieren Veranstaltungen einerseits zum Kernbereich unserer Forschung, um uns mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen auszutauschen und diese Expertise auch einem größeren Personenkreis zu vermitteln. Wir verfolgen aber auch das Ziel, auf diesem Weg neue Ideen und neues Know-how zu bekommen.

Unser jährliches **"Spring Seminar"** richtet sich vor allem an die Mitglieder des Instituts, aber auch an VertreterInnen von Stakeholder-Organisationen. Die Veranstaltung ist für uns nach wie vor ein „Aushängeschild“, mit dem wir auf die Expertise des Instituts hinweisen wollen. Das Thema des Seminars im Jahr 2018 war **"Central, East and Southeast Europe: Stock-Taking and Outlook. 30 Years of Change – 45 Years of wiiw"**. Es gab zwei prominente Keynote-Speaker: **Ivan Krastev**, Vorsitzender des "Centre for Liberal Strategies" und Permanent Fellow am IWM und **Jan Svejnar**, Direktor am „Center on Global Economic Governance“ der Columbia University. Die MitarbeiterInnen des wiiw präsentierten relevante Forschungsergebnisse; den Abschluss bildete ein Panel von Unternehmensvertretern aus der Region. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Oesterreichischen Nationalbank, die als Gastgeberin des "Spring Seminar" fungiert und auch beim Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen, DDr. Fuchs, der ein Einleitungsstatement hielt. Das Spring Seminar

war von der Anzahl der TeilnehmerInnen her das erfolgreichste bisher; wir erhielten auch ein sehr positives inhaltliches Feedback.

Eine weitere jährliche Veranstaltung mit Öffentlichkeitswirksamkeit ist die **"Global Economy Lecture"**, ebenfalls eine Kooperation mit der OeNB, die diesmal von **Caroline Freund**, „Director of "Macroeconomics, Trade & Investment" der Weltbank zum Thema: "Trade, Inequality, and Populism" gehalten wurde. Auch diese Veranstaltung war sehr gut besucht.

**Das Institut hat zwei regelmäßige Seminarreihen**, eine zum Thema **"International Economics"**, die sich an ein akademisches Publikum richtet und in Zusammenarbeit mit dem FIW veranstaltet wird; eine zweite wendet sich an ein wirtschaftspolitisch interessiertes Publikum und behandelt das Thema **"Policy Perspectives for European Integration"**. In Summe wurden 2018 13 solcher Seminare veranstaltet. Zusätzlich veranstalteten wir mehrere Workshops im Rahmen von Projekten und Vorträge von GastforscherInnen bzw. zu aktuellen Themen.

Unseren Mitgliedern und Vertretern der Stakeholder bieten wir seit einigen Jahren eine zusätzliche Veranstaltung, das **"Experts' Breakfast"** kurz vor unseren **Prognoseberichten**. Diese Veranstaltung bietet die Möglichkeit, in einem informellen Rahmen eine "peer-to-peer" Diskussion über die aktuelle wirtschaftliche Lage der MOSOEL-Region zu führen und den Austausch mit den anderen ForscherInnen und Analysten in Wien zu pflegen, die zu diesem Thema arbeiten.

Wir führen auch mehrere **Seminare am Joint Vienna Institute** durch, die von BMF und OeNB finanziert werden. Die Seminare zu den Themen "Foreign Direct Investment", "Public-Private Partnerships", "Structural Reforms", "Competitiveness, Growth and Crisis" und eine "Einführung in die österreichische und europäische Wirtschaftspolitik" im Rahmen des "Applied Economic Policy" Kurses stoßen nach wie vor auf großes Interesse bei den TeilnehmerInnen und werden sehr positiv bewertet. Für das Institut ist dies eine Möglichkeit, seine Vernetzung in der Region zu stärken.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Unsere Anstrengungen, unsere externe Kommunikation zu verbessern, haben erfreulicherweise bereits Früchte getragen.** Sowohl bei den Presseberichten, die über uns erscheinen, als auch bei den Zugriffen auf digitale Medien des wiiw ist ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2018 konnten wir 1.101 Medienzitationen identifizieren. Das entspricht einer Steigerung von 47 % gegenüber dem Vorjahr; die Steigerung in österreichischen Medien lag bei 30%, jene in internationalen Medien bei 50%. Erfreulich ist dabei auch die Präsenz in internationalen Qualitätsmedien (FAZ, NZZ, Financial Times, BBC etc.). Die Medienresonanz unserer Arbeit zeigt ein breites internationales Spektrum: es gab in 68 Ländern Presseberichte über das Institut. (Im Jahr 2017 waren es 36 Länder).

Das wiiw hat eine sehr aktive Kommunikation über **soziale Medien**. Dies ist uns wichtig, weil wir ja ein internationales Publikum erreichen wollen. Wir können immer noch weitere Anstiege bei den Nutzern unserer Website verzeichnen. Die Zahl der individuellen Website-BesucherInnen ('unique visitors') lag in den letzten Jahren im Schnitt um die 100.000 pro Jahr und hat im Jahr 2018 mit mehr als 130.000 BesucherInnen einen neuen Höchstwert erreicht. Der Weblog-Bereich der Website, genannt 'News & Opinions' gewinnt immer mehr an Bedeutung und trägt damit insbesondere zum Nutzer-Anstieg der

Website bei. Bei den Sozialen Medien wurde der Twitter-Schwerpunkt weiter verfolgt. Im Ranking der „Einflussreichsten Twitter-Accounts in der Ökonomenszene des deutschsprachigen Raums“ kletterte das wiiw im April 2018 auf den 4. Platz in der Kategorie „Teamwertung“ (Institutionelle Accounts) und war damit das bestplatzierte österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut. Dieses Twitter-Ranking wird vom deutschen Wirtschaftsmagazin Makronom betrieben. Auch alle anderen Social-Media-Kanäle, die das wiiw betreibt - Facebook, LinkedIn und YouTube - haben *Followers* dazugewonnen.

## INTERNATIONALE ANERKENNUNG

Wir freuen uns über die internationale Anerkennung, die das Institut erfährt. So sind wir bereits seit mehreren Jahren im Ranking der Think Tanks der Universität von Pennsylvania vertreten. Dieses Ranking wird vom "Think Tanks and Civil Societies Program (TTCSP)" durchgeführt und listet mehr als 6.800 Think Tanks weltweit nach unterschiedlichen Kategorien. Die Reihung beruht auf Umfragen unter Experten aus Wissenschaft, Politik und NGOs sowie unter Peer Institutionen. In Summe gibt es etwa 50 Kategorien. Das wiiw ist in der Kategorie "International Economic Policy Think Tanks" vertreten und konnte im Ranking 2018 wieder einen sehr erfreulichen 4. Platz erzielen, in einer Gruppe sehr renommierter internationaler Institutionen.

### Top 15 International Economic Policy Think Tanks, 2018

---

1.	Peterson Institute for International Economics (PIIE) (United States)
2.	Bruegel (Belgium)
3.	Brookings Institution (United States)
4.	<b>Vienna Institute for International Economic Studies (WIIW) (Austria)</b>
5.	Korea Institute for International Economic Policy (KIEP) (Republic of Korea)
6.	Institute of Developing Economies, Japan External Trade Organization (IDE-JETRO) (Japan)
7.	Adam Smith Institute (ASI) (United Kingdom)
8.	National Bureau of Economic Research (NBER) (United States)
9.	RAND Corporation (United States))
10.	Chatham House (United Kingdom)
11.	Korean Development Institute (KDI) (Republic of Korea)
12.	Primakov Institute of World Economy and International Relations (IMEMO) (Russia)
13.	Institute of World Economics and Politics, Chinese Academy of Social Sciences (China)
14.	Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) (Indonesia)
15.	India Council for Research on International Economic Relations (ICRIER) (India)

---

Quelle: 2018 Global Go To Think Tank Index Report, University of Pennsylvania

---

# Prognosen und Länderanalysen

## AKTIVITÄTEN

Regelmäßige Analysen und Konjunkturprognosen über 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder sind ein wesentlicher Teil der Arbeit des Instituts. Dazu gehören die neuen Mitgliedstaaten der EU, die Kandidaten und potenziellen Kandidatenländer Südosteuropas (Westbalkan und Türkei) und einige Länder der EU Nachbarschaft (Weißrussland, Kasachstan, Russland und Ukraine). Die Länderexperten des Instituts verfolgen in erster Linie die makroökonomische Entwicklung und die Wirtschaftspolitik ihrer Länder, aber auch aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt, in wichtigen Branchen oder relevante wirtschaftspolitische Entscheidungen. Eine wichtige Basis für ihre Arbeit sind die detaillierten und aktuellen Datenbanken des Instituts. Die Ergebnisse der Analysen und Prognosen stehen unseren Mitgliedern, den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über Publikationen und regelmäßige informelle Kommunikation zur Verfügung. Zwei Mal pro Jahr (Frühjahr, Herbst) wird ein umfangreicher Prognosebericht herausgegeben; einmal ein kurzes Update (Sommer) sowie ein Bericht in deutscher Sprache über die wirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs mit den mittel- und osteuropäischen Ländern. Zusätzlich werden regelmäßige kurze Analysen in den Monatsberichten des Instituts und über die Website publiziert, sowie umfangreichere Studien in Forschungsberichten oder Policy Notes. Die Öffentlichkeit wird über Pressekonferenzen und Presseaussendungen sowie über Hintergrundgespräche mit Journalisten informiert. Auch die Website gibt umfangreiche Informationen über die MOSOEL wieder, welche über die sozialen Netzwerke Verbreitung finden.

## PUBLIKATIONEN VON PROGNOSEN UND ÜBERBLICKSARTIKELN

'Strong Growth Amid Increased Negative Risks' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, Autumn 2018, November 2018

'Riding the Global Growth Wave' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, Spring 2018, March 2018

## PUBLIKATIONEN VON LÄNDERBERICHTEN

### ALBANIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'ALBANIA: Growth led by rebound in electricity production and exports' (by Isilda Mara), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 60-63

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Albania: Overvalued domestic currency' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 3

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'ALBANIA: High expectations for the commencement of EU membership negotiations' (by Isilda Mara), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 68-71

## BELARUS

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'BELARUS: Recovery driven by external factors and policy stimulus' (by Rumen Dobrinsky), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 64-67

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 150, Vienna, September 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (by Peter Havlik, Gabor Hunya and Yury Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018

'Belarus: Unexpected surge in economic activity' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 4

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'BELARUS: Improving external environment supports modest growth' (by Rumen Dobrinsky), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 72-76

## BOSNIEN UND HERZEGOWINA

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Elevated political risk unlikely to derail growth' (by Richard Grieveson), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 68-71

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Bosnia and Herzegovina: Risks high ahead of election' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 5

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Positive external conditions driving growth' (by Richard Grieveson), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 77-80

## BULGARIEN

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'BULGARIA: Further moderation of growth' (by Rumen Dobrinsky), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 72-75

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Bulgaria: Past the peak of the cycle?' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 6

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'BULGARIA: Growth continues but may be close to the limits' (by Rumen Dobrinsky), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 81-85

## ESTLAND

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'ESTONIA: Tight labour market without overheating' (by Sebastian Leitner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 84-87

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018



'Estonia: Growth boosted by internal demand' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 9

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'ESTONIA: Investment keeps growth in high gear' (by Sebastian Leitner), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 94-97

## KASACHSTAN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'KAZAKHSTAN: Further profiting from high oil prices' (by Olga Pindyuk), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 92-95

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 150, Vienna, September 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzenit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (by Peter Havlik, Gabor Hunya and Yuri Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018

'Kazakhstan: Benefiting from high oil prices' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 11

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'KAZAKHSTAN: Oil sector growth benefits few' (by Olga Pindyuk), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 101-105

## KOSOVO

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'KOSOVO: Plans for territorial swap with Serbia likely to be thwarted' (by Isilda Mara), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 96-99

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Kosovo: Growth accelerating amid political instability' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 12

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'KOSOVO: Growth at healthy levels, helped by boom in Western Europe' (by Richard Grieveson), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 106-109

## KROATIEN

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'What can be expected from the Strategy for the adoption of the euro in Croatia?' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 2-4

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'CROATIA: Low absorption of EU funds holding back growth' (by Hermine Vidovic), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 76-79

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Croatia: Investments subdued' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 7

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Pre-Crisis Wage Leadership in Croatia in the Context of Export Competitiveness: Any Lessons for the Future?' (by Goran Vuksic), *Prague Economic Papers*, Vol. 3, No. 27, 2018, 306–330

'CROATIA: Moderate growth ahead' (by Hermine Vidovic), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 86-89

'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (by Mario Holzner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018

## LETTLAND

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'LATVIA: Construction pushes growth but some slowdown ahead' (by Sebastian Leitner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 100-103

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Latvia: Still riding high on the election and investment cycle but slowdown ahead' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 13

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'LATVIA: Riding high on the investment cycle' (by Sebastian Leitner), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 110-113

## LITAUEN

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'LITHUANIA: Brisk domestic demand fosters growth' (by Sebastian Leitner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 104-107

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Lithuania: Flourishing economy but lacking welfare state' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 14

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'LITHUANIA: EU funds foster growth at full potential' (by Sebastian Leitner), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 114-117

## MAZEDONIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'MACEDONIA: Name disputes prolong uncertainty and delay hopes for growth-boosting connectivity' (by Peter Havlik), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 108-110

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzenit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Macedonia: New name and improved connectivity may boost growth' (by Peter Havlik), *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 15

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'MACEDONIA: Political crisis and recovery' (by Vladimir Gligorov), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 118-121

## MONTENEGRO

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'MONTENEGRO: Doing well, but clouds on the horizon' (by Olga Pindyuk), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 111-113

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Montenegro: Stable outlook' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 16

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'MONTENEGRO: Tourism to the rescue' (by Vladimir Gligorov), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 122-124

## POLEN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'POLAND: Can strong growth supported by public sector spending continue much longer?' (by Leon Podkaminer), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 114-117

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Poland: First clouds on the horizon' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 17

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'POLAND: Steady consumption - driven expansion' (by Leon Podkaminer), *Riding the Global Growth Wave, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 125-129

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, March 6th, 2018

## RUMÄNIEN

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'ROMANIA: Slowdown continues' (by Gabor Hunya), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 118-121

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzenit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Romania: Economic growth falters' (by Gabor Hunya), *Monthly Report No. 6/2018, wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 18

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'ROMANIA: Down from the peak' (by Gabor Hunya), *Riding the Global Growth Wave, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 130-133

## RUSSLAND

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'RUSSIAN FEDERATION: Sailing slowly between sanctions and high oil prices' (by Peter Havlik), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 122-125

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 150, Vienna, September 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'Monthly Report No. 7-8/2018' (by Amat Adarov, Mahdi Ghodsi, Domenico M. Nuti and Oliver Reiter), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (by Peter Havlik, Gabor Hunya and Yury Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Russia's Reform Failures and Putin's Future Challenges' (by Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 20, Vienna, March 2018

'RUSSIAN FEDERATION: Falling behind peers on meagre growth' (by Peter Havlik), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 134-137

## SERBIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'SERBIA: On the crest of a wave' (by Richard Grieveson), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 126-129

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018



'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Serbia: Cautiously optimistic' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 20

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'SERBIA: Slow recovery continues' (by Vladimir Gligorov), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 138-141

## SLOWAKEI

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'SLOVAKIA: Growth fostered by automotive industry' (by Doris Hanzl-Weiss), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 130-133

'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018

'BRATISLAVA and VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Slovakia: Solid growth with extra kick from automotive industry' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 21

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'SLOVAKIA: Future growth constrained by labour shortages' (by Doris Hanzl-Weiss), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 142-145

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, March 6th, 2018

'Opinion corner: Is the separation of Czechoslovakia a success story?' (by Ivan Mikloš), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 2-4

'Twenty-five years of structural change' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 17-22

'Catching-up process: 25 years since the "Velvet Divorce"' (by Tomáš Holub), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 9-16

## SLOWENIEN

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'SLOVENIA: Another successful year' (by Hermine Vidovic), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 134-137

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezaei), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezaei), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Slovenia: Broad-based growth continues' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 22

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'SLOVENIA: Solid growth set to continue' (by Hermine Vidovic), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 146-149

## TSCHECHISCHE REPUBLIK

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'CZECH REPUBLIC: Balanced but moderating growth' (by Leon Podkaminer), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 80-83

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Czech Republic: Balanced and moderate growth' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 8

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'CZECH REPUBLIC: Broad-based but quite moderate growth' (by Leon Podkaminer), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 90-93

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, March 6th, 2018

'Opinion corner: Is the separation of Czechoslovakia a success story?' (by Ivan Mikloš), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 2-4

'Twenty-five years of structural change' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 17-22

'Catching-up process: 25 years since the 'Velvet Divorce'' (by Tomáš Holub), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 9-16

## TÜRKEI

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'TURKEY: Accepting reality and hoping for the best' (by Richard Grieveson), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 138-141

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Turkey: Sailing close to the wind' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 23

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'TURKEY: Growth will remain strong but external risks are significant' (by Richard Grieveson), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 150-153

## UKRAINE

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'UKRAINE: Lifeline from the IMF ahead of the elections' (by Vasily Astrov), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks*, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 142-146

'Monthly Report No. 10/2018' (by Philipp Heimberger, Leon Podkaminer and Sandor Richter), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018

'Opinion corner: Permanent fiscal deficits are desirable for the high income countries' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 2-5

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (by Peter Havlik, Gabor Hunya and Yury Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018

'Ukraine: Remittances offset growing trade deficit' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 24

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Exploring the separatist-controlled areas of Ukraine from outer space' (by Artem Kochnev), Monthly Report No. 5/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2018, pp. 6-12

'UKRAINE: Reforms stall ahead of elections' (by Vasily Astrov), Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 154-158

## UNGARN

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective' (by Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Central, East and Southeast Europe' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'wiiw Handbook of Statistics 2018: Excel Tables' (by Alexandra Bykova, Nadya Heger, Beate Muck, Renate Prasch, Monika Schwarzhappel, Galina Vasaros and David Zenz), Mario Holzner (eds), *wiiw Handbook of Statistics*, No. 2018, Vienna, November 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Can economic factors explain why Central Europe became so good at football in the 1930s?' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 18-25

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'HUNGARY: At the turning point of the business cycle' (by Sandor Richter), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 88-91

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'MOSOE: Konjunkturzenit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Hungary: Strong expansion on fragile fundamentals' (by Sandor Richter), *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 10

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *rne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes' (by Richard Grieveson), *rne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'HUNGARY: EU co-financed investment boom, surging wages, shrinking trade surplus' (by Sandor Richter), *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 98-101

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, March 6th, 2018

# Forschung, Projekte und Publikationen

## MAKROÖKONOMISCHE ANALYSEN, EUROPÄISCHE INTEGRATION, WIRTSCHAFTSPOLITIK

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich befasst sich mit den Auswirkungen und längerfristigen Folgen der europäischen Wirtschaftskrise. Diese konzentrieren sich auf die Evaluierung fiskalpolitischer Spielräume, Korrekturen externer Ungleichgewichte sowie die Analyse von Indikatoren der Wettbewerbsfähigkeit. Vor allem werden auch die Effekte der noch immer anhaltenden Wirtschaftskrise auf längerfristige Wachstumspotentiale und Arbeitsmarktentwicklungen untersucht. Regional liegt dabei der Fokus nicht nur auf Entwicklungen in den MOSOEL, sondern darüber hinaus auch auf einem Vergleich aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Auch die österreichische Situation wird vergleichend im Lichte gesamteuropäischer Entwicklungen beurteilt.

### FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

#### **Fiskalpolitik im Europavergleich. Vergleichende Forschungen zur Fiskalpolitik in Österreich und den Ländern der Europäischen Union**

Auftraggeber: AK Wien (2018-2020); wiiw MitarbeiterInnenInnen: M. Holzner, P. Heimberger, V. Janyrova

Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten:

Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien

Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte

Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (Ein EU-Ländervergleich)

Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

#### **Ex-post Evaluation of Macro-Financial Assistance operation in Georgia over the period 2013-2017**

Auftraggeber: DG Ecfm (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: P. Havlik, V. Janyrova, S. Richter

Dieses Projekt hat zum Ziel die makroökonomische Finanzhilfe, welche die EU Georgien in den Jahren 2013 bis 2017 gewährt hat, hinsichtlich ihrer Relevanz, Effektivität, Effizienz und Kohärenz zu evaluieren. Darüber hinaus werden auch die sozialen Auswirkungen, sowie die Auswirkungen auf die Tragfähigkeit der Schuldensituation des Landes untersucht.

#### **Western Balkan Regional Cooperation**

Auftraggeber: Bertelsmann Stiftung (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, R. Grieveson, N. Heger, V. Janyrova, S. Jestl, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger

Regionale Zusammenarbeit war seit dem Ende der Balkankriege das Hauptinstrument der Europäischen Union am Westbalkan. Das übergeordnete Ziel dieser Politik war es wirtschaftliche und soziale Konnektivität zu stärken um politische Stabilität und Sicherheit, als Voraussetzung für einen EU Beitritt, zu fördern. Dieser Prozess dauerte nun über zwei Dekaden an. Unsere Studie hat zum Ziel die politischen Restriktionen wirtschaftlicher Kooperation als Instrument zur politischen Normalisierung zu beleuchten. Konkret wird sie die regionale Kooperation am Westbalkan im Laufe der vergangenen zwei Dekaden umfassend untersuchen und eine Strategie mit klaren Maßnahmen skizzieren mithilfe derer die EU regionale Kooperation am Westbalkan fördern könnte.

### **Risikoanalyse zur wirtschaftlichen Entwicklung der Türkei**

Auftraggeber: Post AG (2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Grieveson, D. Hanzl-Weiß, N. Heger, M. Höllhuber

Ziel des gegenwärtigen Projekts ist eine Risikoabschätzung des wirtschaftlichen Umfelds in der Türkei. Dabei sollen vor allem jene Indikatoren beurteilt werden, die für eine längerfristige Analyse relevant sind und in die Unternehmensbewertung im Rahmen der Due Diligence und der Kaufpreisberechnung einfließen. Es geht darum, eine Abschätzung für wichtige Treiber sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite zu identifizieren. Dies sind z.B. die Entwicklung des heimischen Konsums und der Inflation; bzw. der Arbeitsmarktentwicklung und der institutionellen Rahmenbedingungen.

### **Investment in the Western Balkans: New Directions and Financial Constraints in Infrastructure**

#### **Investment**

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen (2018); wiiw MitarbeiterInnenInnen: M. Holzner, M. Engleitner

Das Projekt besteht aus folgenden Detailprojekten:

Schätzung von Fiskalmultiplikatoren für verschiedene staatliche Ausgabenkategorien

Relevanz der Beschäftigungs- und Arbeitslosenentwicklung für die öffentlichen Haushalte

Kapital- und Einkommensteuern im Rahmen von Globalisierung und europäischer Integration (Ein EU-Ländervergleich)

Staatliche Vermögen im internationalen Kontext.

### **Investitionspotentiale österreichischer Unternehmen in Bosnien-Herzegowina,**

#### **Montenegro und Serbien**

Auftraggeber: Bundeskanzleramt (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, A. Bykova, M. Höllhuber, S. Jestl

Österreichische Unternehmen zählen zu den wichtigsten Investoren am Westbalkan. Ein Großteil der Investitionen ist vor dem Ausbruch der globalen Finanzkrise erfolgt. Ziel dieses Projektes ist es für die Länderauswahl von Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien: einen detaillierten Überblick über die österreichischen Direktinvestitionen zu geben; das wirtschaftliche Umfeld für österreichische Unternehmen vor Ort abzubilden; Politikempfehlungen zur Unterstützung österreichischer Unternehmen in diesen Ländern zu formulieren.

### **SEE Market Report**

Auftraggeber: Addiko Bank AG (2018); wiiw MitarbeiterInnenInnen: M. Holzner, M. Engleitner

Die Studie liefert eine Analyse der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen der Wirtschaft in Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro. Sie identifiziert Schlüsselmerkmale von deren Bankensektor, skizziert die aktuelle Marktregelung, untersucht die potentiellen Risiken und Möglichkeiten und erstellt eine Marktprognose.

### **Regular Sberbank-Countries Macro-Economic Forecasts**

Auftraggeber: Sberbank, (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, V. Astrov, M. Engleitner, V. Gligorov, R. Grieveson, L. Podkaminer, S. Richter, M. Schwarzhappel, H. Vidovic

Das wiiw Statistik und Länderanalyse-Team liefert regelmäßig makroökonomische Indikatoren und Prognosen für sieben Länder in Mittel-, Ost-, und Südost-Europa an die Sberbank Europe AG.

### **Implications of Financial Cycles for Europe's Economic Growth**

Projekt Nr. 17044, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw MitarbeiterInnen: A. Adarov, M. Engleitner, V. Gligorov, O. Pindyuk, R. Stehrer, G. Vasaros

In diesem Projekt werden die Effekte zyklischer Bewegungen auf Finanzmärkten auf Wirtschaftswachstum und dessen Nachhaltigkeit in Europa untersucht. Dabei werden die Aktivitäten in verschiedenen Finanzmarktsegmenten entwickelter und aufstrebender Volkswirtschaften dargestellt, darauf aufbauend die Finanzzyklen auf nationaler, globaler und regionaler Ebene ermittelt und drei Kanäle untersucht, durch die das Wirtschaftswachstum beeinflusst wird: (1) internationale makroökonomische Übertragungseffekte, welche durch Finanzschocks und deren Synchronisierung entstehen; (2) Interaktion zwischen Finanzzyklen und makroökonomischen Ungleichgewichten; (3) Rolle von Finanzzyklen hinsichtlich der Dynamik von Produktionslücken und potentiellen Produktionsniveaus. Dabei werden auch die Auswirkungen bank- versus marktbasierter Finanzsysteme betrachtet. Diese Themen sind von erheblicher aktueller und künftiger Politikrelevanz.



## RAHMENVERTRÄGE

### **Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 5 'Budget support'**

Auftraggeber: EuropeAid (2017-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, A. Adarov, V. Astrov, M. Ghodsi, R. Grieveson, R. Hartwig, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, Sandra M. Leitner, I. Mara, O. Pindyuk, R. Römisch, R. Stöllinger

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 5 befasst sich mit ‚Budgethilfe‘, die Staatstätigkeit, makroökonomische Stabilität, öffentliches Finanzmanagement, die Mobilisierung innerstaatlicher Einnahmen sowie Statistik und Indikatoren umfasst. wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von Pohl Consulting koordiniert wird.

### **Framework contract for the implementation of external aid 2018 - Lot 6 'Innovative financing for development'**

Auftraggeber: EuropeAid (2018-2020); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, V. Astrov, R. Hartwig, M. Holzner

Bei diesem Rahmenvertrag geht es um Dienstleistungen zugunsten von EU-Drittstaaten, die Auslandshilfe erhalten. Lot 6 befasst sich mit ‚Innovativen Finanzierungsformen für Entwicklung‘. Darunter fallen: Finanzierungsprodukte und –strukturen, Financiers/Risikoträger, Märkte und Finanzierungsbedürfnisse bzw. –lücken, strategische Aspekte sowie rechtliche, institutionelle und prozesstechnische Aspekte. wiiw ist Teil eines Bieterkonsortiums, das von BKP Development koordiniert wird.

### **Multiple Framework Service Contract for the provision of evaluation and evaluation-related services to DG ECFIN**

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs, Koordination: Ecorys, (2016-2019); wiiw MitarbeiterInnen: A. Adarov, V. Astrov, V. Gligorov, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, V. Janyrova, S. Richter

Das Generaldirektorat Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission schloss einen Rahmenvertrag ab, um Evaluierungen und Folgenabschätzungen seiner eigenen Aktivitäten durchführen zu lassen. Innerhalb dieses Rahmenvertrages evaluieren die Konsortialpartner die Relevanz, Effizienz, Effektivität, den Nutzen, die Nachhaltigkeit, Kohärenz, den europäischen Mehrwert und die Steuerungsstrukturen der von der EU und dem IMF gewährten makrofinanziellen und Zahlungsbilanzhilfen an Drittstaaten. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums unter der Leitung von Ecorys.

## PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

'What can be expected from the strategy for the adoption of the euro in Croatia?' (by Goran Vuksic), Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 2-4

'European financial markets ten years after the global crisis' (by Amat Adarov), Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 5-8

'The process of financialisation in Central, East and Southeast Europe' (by Mario Holzner), Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 9-15

'Deleveraging in CESEE continues' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 16-21

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'Strong Growth Amid Increased Negative Risks' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (by Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

- 'Monthly Report No. 10/2018' (by Philipp Heimberger, Leon Podkaminer and Sandor Richter), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018
- 'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018
- 'A "European Silk Road"' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report*, No. 430, Vienna, August 2018
- 'Opinion corner: Italy: three cheers for democracy!' (by Domenico M. Nuti), Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 2-6
- 'Die „Europäische Seidenstraße“' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report in German language*, No. 11, Vienna, July 2018
- 'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018
- 'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018
- 'Kosovo: Growth accelerating amid political instability' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 12
- 'Slovenia: Broad-based growth continues' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 22
- 'Latvia: Still riding high on the election and investment cycle but slowdown ahead' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 13
- 'Turkey: Sailing close to the wind' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 23
- 'Lithuania: Flourishing economy but lacking welfare state' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 14
- 'Ukraine: Remittances offset growing trade deficit' (by Vasily Astrov), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 24
- 'Albania: Overvalued domestic currency' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 3
- 'Macedonia: New name and improved connectivity may boost growth' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 15
- 'Belarus: Unexpected surge in economic activity' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 4
- 'Montenegro: Stable outlook' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 16
- 'Bosnia and Herzegovina: Risks high ahead of election' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 5
- 'Poland: First clouds on the horizon' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 17
- 'Bulgaria: Past the peak of the cycle?' (by Rumen Dobrinsky), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 6
- 'Hungary: Strong expansion on fragile fundamentals' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 10
- 'Croatia: Investments subdued' (by Hermine Vidovic), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 7
- 'Romania: Economic growth falters' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 18
- 'Czech Republic: Balanced and moderate growth' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 8

'Russian Federation: More of the same will not be helpful' (by Peter Havlik), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 19

'Estonia: Growth boosted by internal demand' (by Sebastian Leitner), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 9

'Serbia: Cautiously optimistic' (by Richard Grieveson), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 20

'Kazakhstan: Benefiting from high oil prices' (by Olga Pindyuk), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 11

'Slovakia: Solid growth with extra kick from automotive industry' (by Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 21

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'Estimation of Aggregate and Segment-specific Financial Cycles for a Global Sample of Countries' (by Amat Adarov), *wiiw Statistical Report*, No. 7, Vienna, April 2018

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 147, Vienna, April 2018

'Financial Cycles Around the World' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 145, Vienna, March 2018

'Corporatism and the Labour Income Share' (by Mario Holzner), *wiiw Working Paper*, No. 144, Vienna, March 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'Russia's Reform Failures and Putin's Future Challenges' (by Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 20, Vienna, March 2018

'Riding the Global Growth Wave' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018

'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (by Mario Holzner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018

'Opinion corner: Is the separation of Czechoslovakia a success story?' (by Ivan Mikloš), Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 2-4

'Catching-up process: 25 years since the 'Velvet Divorce'' (by Tomáš Holub), Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 9-16

## EXTERNE PUBLIKATIONEN

'A tale of two Germanies. Any lessons for Central Europe? A note' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economics Review*, No. 86, 2018, pp. 149-151

'Social Europe: The Pillar of Social Rights' (by Georg Fischer), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 4, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 32-45

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'A brief critical note regarding recent "crowding out" claims' (by Leon Podkaminer), *Real-World Economics Review*, No. 85, 2018, pp. 142-144

'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'Hilf dir selbst, dann hilft dir Deutschland: Fortschritt bei der Reform der Eurozone?' (by Philipp Heimberger and Armon Rezai), *Der Standard*, June 27th, 2018

'Vier europäische Lehren aus den Turbulenzen in Italien' (by Philipp Heimberger), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, June 7th, 2018

'CEE should be worried about the next EU budget' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'Steigende Einkommensungleichheit durch restriktive Budgetpolitik?' (by Philipp Heimberger), *Blog Arbeit & Wirtschaft*, May 15th, 2018

'Wie sich Austeritätspolitik auf die Ungleichheit auswirkt' (by Philipp Heimberger), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, April 24th, 2018

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013' (by Philipp Heimberger), *Empirica*, 2018

'The decline in investment shares is not caused by falling relative prices of capital: a note' (by Leon Podkaminer), *Empirica*, 2018

'Warum Europa trotz Aufschwung ökonomisch weiter auseinander driftet' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, March 15th, 2018

'Steigende Marktmacht multinationaler Unternehmen – Fluch oder Segen für globale Aufholprozesse?' (by Roman Stöllinger), *Kurswechsel*, No. 1, 2018, pp. 45-56

'Political Economy of Structural Change' (by Michael Landesmann), in: Ivano Cardinale and Roberto Scazzieri (eds), *Palgrave Handbook of Political Economy*, Chapter 19, Palgrave, 2018, pp. 705-748

'Globalization, secular stagnation, and soft national balances: A pro-equilibrium manifesto' (by Leon Podkaminer), *Acta Oeconomica*, Vol. 68, No. s1, 2018, pp. 141-152

'Understanding Economic Change: the Lessons of Structural Change' (by Michael Landesmann), *Proceedings of the Conference on 'Economic Change and Evolution'*, Italian Academy of Sciences; Accademia Nazionale dei Lincei, 2018, forthcoming

## **INTERNATIONALER HANDEL, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, AUSLANDSINVESTITIONEN**

### **FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE**

Der Forschungsbereich Internationale Wirtschaft beschäftigt sich mit den Fragen der globalen und europäischen Entwicklungen von Handel und Direktinvestitionen und den damit verbundenen Integrationsprozessen der einzelnen Länder im weiteren Europa und der EU insgesamt. Dabei sind auch Themen der intra-europäischen Wirtschaftsintegration und deren Auswirkungen auf die jeweiligen Länder oder Ländergruppen von besonderer Relevanz. Analysen der Entwicklung und Auswirkungen der globalen und regionalen Produktionsintegration und von Effekten nicht-tarifärer Handelshemmnisse sind zentrale Forschungsschwerpunkte.

### **FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE**

#### **Innovative Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen**

Projekt Nr. 17822, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw MitarbeiterInnen: J. Grübler, M. Engleitner, M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Ausgehend von den 1960er-Jahren sind Zölle zunehmend von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen (NTM) als Herzstück internationaler Handelsabkommen verdrängt worden. Die Anzahl der Arten von NTM und der Länder, die sie nutzen, steigt kontinuierlich. Dadurch haben sich in jüngster Vergangenheit verschiedene Ansätze für die Evaluierung von nicht-tarifären Handelsmaßnahmen und Freihandelsabkommen (FHA) entwickelt. Ausgehend von einfachen Dummyvariablen, die festhalten, ob eine Handelsmaßnahme bzw. ein Handelsabkommen vorherrscht, entstand eine Fülle an Datenbanken, die sich inhaltlich (erfasste Dimension von NTM/FHA) als auch methodisch (z.B. Analyse von Gesetzestexten, Unternehmensumfragen, Notifizierungen an die WTO) unterscheiden. Unser Beitrag zur Literatur besteht in der Modellierung nicht-tarifärer Handelsmaßnahmen in einem strukturellen Gravitationsmodell unter Berücksichtigung verschiedener Informationen zu NTM und Anwendung auf eine Ex-post-Analyse der Effekte des EU-Südkorea-Abkommens sowie eine Ex-ante-Schätzung potenzieller Effekte des EU-Japan-Abkommens.

#### **Global value chains, functional specialisation and firm performance in Austria and Slovenia**

Auftraggeber: OeAD, (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stöllinger, M. Engleitner, M. Ghodsi

Inhaltlich widmet sich das Projekt der Analyse globaler Wertschöpfungskette (GVC), die zu einem wesentlichen Forschungsgegenstand der Außenhandelsliteratur avanciert sind. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Untersuchungen von GVCs auf Firmen- bzw. Transaktionsebene, die bestehende – zumeist auf makro- oder sektoraler Ebene gründende – Ergebnisse ergänzen sollen. Vor diesem Hintergrund ermöglicht das Projekt die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen aus Slowenien und Österreich durch die Gewährung eines Mobilitätszuschusses.

#### **Von ‚Smile Curves‘ und Wertschöpfungsketten: Zur Rolle funktionaler Spezialisierung für Wachstum**

Projekt Nr. 17665, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stöllinger, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi, O. Reiter, D. Zenz

Die Kernhypothese der ‚Smile Curve‘ ist, dass die Funktionen (oder "Tasks"), die zusammen die Wertschöpfungskette eines Unternehmens ausmachen, unterschiedliches Potential zur Schaffung von Wertschöpfung haben, wobei die Produktion selbst meist das geringste Wertschöpfungspotential aufweist. Projektspezifische Daten über grenzüberschreitende Greenfield-Investitionen, die Aufschluss über sowohl die Industrie als auch die Unternehmensfunktion geben, der die Investition dient, werden herangezogen, um die funktionale Spezialisierung von Ländern zu identifizieren. Eine Kennzahl, die als "relative funktionale Spezialisierung in Wertschöpfungsketten" bezeichnet wird, und ein daraus abgeleiteter Index, der "relative Produktionsspezialisierungsindex", werden entwickelt. Mit deren Hilfe können im deskriptiven Teil des Projekts "Portraits" der funktionalen Spezialisierung von EU-Mitgliedstaaten, NAFTA und der südostasiatischen Region erstellt werden. In einem zweiten Schritt soll die Implikation der ‚Smile Curve‘ – d.h. dass Länder, die sich auf die Aktivitäten vor und nach dem eigentlichen Produktionsprozess spezialisieren, höhere Wertschöpfungsanteile generieren können –

ökonomisch getestet werden. Zu diesem Zweck werden das Maß für die relative funktionale Spezialisierung und der Produktionsspezialisierungsindex in ein empirisches endogenes Wachstumsmodell integriert.

### **Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft (FIW), Forschungsprojekt**

Auftraggeber: BMDW, (2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, V. Astrov, M. Engleitner, M. Ghodsi, V. Gligorov, J. Grübler, P. Havlik, M. Holzner, G. Hunya, M. Landesmann, B. Muck, O. Pindyuk, L. Podkaminer, S. Richter, R. Römisch, M. Schwarzhappel, R. Stöllinger

Mit der Errichtung des Kompetenzzentrums "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) wurde erstmals in Österreich eine Infrastruktur für die Forschung zu außenwirtschaftsrelevanten Themenbereichen geschaffen. Das Kompetenzzentrum FIW stellt sowohl für die Wissenschaftsgemeinde in Österreich als auch für die österreichische Außenwirtschaftspolitik auf Regierungsebene und die Sozialpartner ein wichtiges Informationsportal dar, welches das Wissen bestehender Forschungseinrichtungen bündelt, erweitert und der Öffentlichkeit in anwendungsfreundlicher Weise zur Verfügung stellt. Das Kompetenzzentrum FIW hat auch die Aufgabe, die Entwicklung von außenwirtschaftspolitischen Know-how in Österreich aufzubauen und zu fördern. Dies geschieht unter anderem durch die Bereitstellung relevanter Außenhandelsdaten, die Durchführung von Veranstaltungen sowie die FIW-Working Paper-Reihe und eine Online-Publikationsreihe des Kompetenzzentrums. Das Projekt wird gemeinsam von WIFO, wiiw und WSR getragen.

### **Eurasische Wirtschaftsintegration: Analyse der Auswirkungen und Aussichten**

Projekt Nr. 17373, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: A. Adarov, V. Astrov, M. Engleitner, P. Havlik, R. Stehrer, G. Vasaros

Im vorgeschlagenen Forschungsprojekt werden wir die wirtschaftlichen Auswirkungen der eurasischen Integration untersuchen. Dabei werden wir die Effekte der Handelsschaffung und Handelsumlenkung auf aggregierter und sektoraler Ebene gegenüber FIW den Mitgliedern der Eurasischen Wirtschaftsunion und den Drittländern anhand eines Gravitationsmodells und alternativer Szenarien ('synthetic counterfactual method') analysieren. Im Lichte der empirischen Ergebnisse wird das Projekt auch auf das Handelspotenzial, die Herausforderungen und mögliche Wege der wirtschaftlichen Integration im breiteren "paneuropäischen-eurasischen Wirtschaftsraum" im Kontext der EU und der EU-Nachbarschaftspolitik, der Eurasischen Wirtschaftsunion und der Initiative einer neuen Seidenstraße eingehen.

### **Wirtschaftspolitische Implikationen der 'Neuen Seidenstraße' für MOSOE und Österreich**

Auftraggeber: Botschaft der Volksrepublik China (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: J. Grübler, M. Engleitner, D. Hanzl, M. Holzner, G. Hunya, R. Stehrer

Die vom chinesischen Präsidenten Xi Jinping erstmals im Jahr 2013 präsentierte Vision einer Wiederbelebung der antiken "Seidenstraße" – bekannt als Belt and Road Initiative (BRI) – betrifft über vierzig Länder in Eurasien und Afrika. Für Österreich ist sie insbesondere aufgrund der geplanten intensiven wirtschaftlichen Verflechtungen mit Osteuropa und dem Westbalkan von Interesse. China hat diese Region als Pforte zum westeuropäischen Markt identifiziert und mit einer diplomatischen Initiative ('16+1') unterstrichen. Zudem ist der Bedarf an Infrastrukturinvestitionen, die das Kernstück der BRI darstellen in dieser Region besonders hoch. Eine Analyse der Entwicklung internationaler Handels- und Investitionsströme, begleitet von einer Evaluierung des Infrastrukturbedarfs in sechzehn Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas (MOSOEL) soll Aufschluss darüber geben, wo Kooperationspotenziale zwischen China und Österreich im Kontext der 'neuen Seidenstraße' bestehen.

### **Das EU-Japan-Freihandelsabkommen und seine Bedeutung für die österreichische Wirtschaft**

Auftraggeber: BMWFW, (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnenInnen: J. Grübler, M. Engleitner, O. Reiter, R. Stehrer, D. Zenz

Seit Anfang des Jahres 2017 vollzieht sich in der internationalen Handelspolitik ein Paradigmenwechsel. Während die USA – die größte Volkswirtschaft der Welt – mit protektionistischer Rhetorik weitere Rückzüge aus dem internationalen Handel androhen, gewinnen Initiativen der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt – jene Chinas – zunehmend an Gewicht. Sowohl die EU als auch Japan sind sich dieser Entwicklungen bewusst und bemühen sich, Kooperationsmöglichkeiten voranzutreiben. Ziel der Kurzstudie ist es, auf Basis qualitativer und quantitativer Analysen die Effekte des geplanten EU-Japan-Abkommens für Österreich abzuschätzen und Empfehlungen für die österreichische Außenwirtschaftspolitik zu formulieren.

### **Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context**

Projekt Nr. 17037, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, A. Bykova, M. Engleitner, M. Ghodsi, D. Hanzl-Weiß, O. Pindyuk, R. Stehrer, R. Stöllinger

Seit der EU-Osterweiterung hat Österreich globale Exportanteile einbüßen müssen. Gleichzeitig sind die Ausfuhren nach Mittel-, Ost- und Südosteuropa als Anteil der österreichischen Gesamtexporte signifikant gestiegen. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren das Wirtschaftswachstum verlangsamt und die Arbeitslosigkeit erhöht. In diesem Zusammenhang lautet unsere Forschungsfrage, ob die Ostöffnung für Österreich einen strukturellen Lock-in-Effekt zur Folge hatte. In einem neuartigen Ansatz zur Erforschung eines territorialen Lock-in-Effekts werden wir einen multi-perspektivischen Blick auf das Thema aus dem mikro- (Firmen), meso- (Industrien) und makro-ökonomischen (Länder) Blickwinkel werfen. Hinsichtlich der Daten werden wir einen exklusiven Zugang zu einem Update der World Input-Output Datenbank haben, welches auch Westbalkanländer mit einschließt. Diese neuen Daten werden substantiell zum Projekt, der aktuellen Diskussion und zur Entwicklung von Politikempfehlungen beitragen.

### **Productivity, Non-Tariff Measures and Openness (PRONTO)**

EU-Projekt im 7. Rahmenprogramm, Koordination: CEPR, (2014-2018); wiiw MitarbeiterInnen: J. Francois, M. Ghodsi, M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk, R. Stehrer, R. Stöllinger

Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von 11 akademischen und 6 institutionellen Partnern unter der Führung von CEPR.

Im Laufe der vergangenen fünfzig Jahre gab es einen bedeutenden Rückgang tarifärer Handelsbarrieren. Mit der steigenden Bedeutung von globalem Sourcing, multinationalen Konzernen und einer erhöhten Handelbarkeit von immateriellen Gütern erfuhren nichttarifäre Handelshemmnisse eine verstärkte Aufmerksamkeit von Politik und Wissenschaft. Vor diesem Hintergrund versucht PRONTO eine neue Datenbasis zu schaffen, bessere Methodologien zu entwickeln und unser Verständnis über die Auswirkungen nichttarifärer Handelsbarrieren auf internationale Investitionen und Handel zu erhöhen.

Das Forschungsprojekt ist in sieben Arbeitspakete gegliedert. Die ersten drei erstellen eine gemeinsame Forschungsbasis indem sie bestehende nichttarifäre Handelshemmnisse konsolidieren und neue entwickeln. Das vierte Arbeitspaket entwickelt einen methodologischen Rahmen für die Anwendung dieser Maßnahmen in ökonometrischen und Politikanalysen. Das fünfte und sechste Arbeitspaket wendet diese Methodologie an, um etwa die Effekte nichttarifärer Handelshemmnisse auf eine Vielzahl sozialer und wirtschaftlicher Indikatoren zu analysieren. Das letzte Arbeitspaket hat die Verbreitung der Forschungsergebnisse, Daten und Methodologien des gesamten Projektes zum Ziel.

### **Kooperation FIW-Universitäten**

Auftraggeber: BMDW, Hochschulraumstrukturfonds, (2013-2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Landesmann, V. Astrov, M. Engleitner, J. Francois, J. Grübler, M. Holzner, G. Hunya, B. Muck, O. Pindyuk, M. Schwarzhappel, R. Stehrer, R. Stöllinger

Dieses Projekt stellt eine Erweiterung des FIW-Projektes dar (sh. oben). Es ermöglicht die Kooperation zwischen drei österreichischen Universitäten, dem wiiw, WIFO und WSR. Die Kooperation zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen zur theoretischen und empirischen Wirtschaftsforschung im Bereich internationale Wirtschaft zu verbessern. Die Kooperation umfasst folgende Aktivitäten: Forschung junger WissenschaftlerInnen, jährliche Forschungskonferenzen, Workshops und ein Stipendium für weibliche Außenwirtschaftsforscherinnen.

## **RAHMENVERTRÄGE**

### **Multiple service contract with re-opening of competition for the provision of evaluation services to the European Commission in the field of trade**

Auftraggeber: DG Trade (2017-2020); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, V. Astrov, M. Ghodsi, J. Grübler, R. Hartwig, P. Havlik, Sandra M. Leitner, O. Pindyuk, R. Stöllinger, D. Zenz

Gegenstand dieses Rahmenvertrags ist die Erstellung von Nachhaltigkeitsprüfungen und Hintergrundstudien, die im Vorfeld von Ex-Post- oder Zwischenevaluationen von präferenziellen, unilateralen Handels- und Investitionsabkommen der EU beauftragt werden.

### Framework Contract: Studies in the areas of European competitiveness

Auftraggeber: DG Enterprise, Koordination: WIFO, (2014-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, V. Astrov, D. Hanzl-Weiß, P. Havlik, M. Holzner, V. Janyrova, M. Landesmann, O. Pindyuk, S. Richter, R. Stöllinger

Das Ziel dieses Rahmenvertrags ist es, Studien und Analysen zur Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu erstellen. Diese dienen als Hintergrundstudien für den jährlichen Europäischen Wettbewerbsbericht. Dieser von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie jährlich veröffentlichte Bericht stellt einen analytischen Beitrag zum politischen Diskurs über die Wettbewerbsfähigkeit Europas dar. Das wiiw ist Teil eines internationalen Konsortiums aus 21 Partnern unter der Koordination des WIFO.

### PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS

'Which Structural Reforms Does E(M)U Need to Function Properly?' (by Kurt Bayer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 28, Vienna, December 2018

'Monthly Report No. 12/2018' (by Amat Adarov, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Goran Vuksic), Vasily Astrov and Sandor Richter (eds), *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018

'Measuring Economic Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'Asian Experiences with Global and Regional Value Chain Integration and Structural Change' (by Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 436, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (by Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'Immigration and Offshoring' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 156, Vienna, November 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'Avoiding and Escaping the 'Commodity Trap' in Development' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 153, Vienna, November 2018

'The EU-Japan Economic Partnership Agreement and its Relevance for the Austrian Economy' (by Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 434, Vienna, November 2018

'What does China's Belt and Road Initiative mean for CESEE, and how should the EU respond?' (by Amat Adarov, Julia Grübler and Mario Holzner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 50-51

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (by Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (by Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'Next EU budget and the financing of the Cohesion policy' (by Sandor Richter), Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 19-22

'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018

'Opinion corner: Permanent fiscal deficits are desirable for the high income countries' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 2-5

'Economic disintegration of the European Union: not improbable ' (by Leon Podkaminer), Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 11-18

'BRATISLAVA and VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018

'Is Austria's Economy Locked-in in the CESEE Region? Austria's Competitiveness at the Micro-level' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 151, Vienna, October 2018



'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018

'Austria's investment in its Eastern neighbourhood ' (by Julia Grübler), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 12-18

'Main Austrian export destinations: the role of CESEE re-examined' (by Mahdi Ghodsi and Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 19-24

'Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods' (by Amat Adarov), *wiiw Working Paper*, No. 150, Vienna, September 2018

'The Evolution of Trade Unit Values: A Measurement on Quality' (by Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 431, Vienna, September 2018

'What Explains Austria's Export Market Performance?' (by Philipp Heimberger), *wiiw Working Paper*, No. 149, Vienna, September 2018

'A 'European Silk Road"' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report*, No. 430, Vienna, August 2018

'The New Silk Road: companion or competitor to the EU and the EAEU?' (by Amat Adarov), Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 7-13

'Is Austria's economy still locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro level' (by Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 14-19

'Effects of non-tariff measures on gross exports and value added exports' (by Oliver Reiter), Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 20-23

'Die „Europäische Seidenstraße"' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report in German language*, No. 11, Vienna, July 2018

'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (by Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Declines due to Disinvestment' (by Gabor Hunya and Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (by Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018

'Trade Policies and Integration of the Western Balkans' (by Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 148, Vienna, May 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (by Richard Grieveson, Julia Grübler and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'Structural Change, Trade and Global Production Networks' (by Michael Landesmann and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 21, Vienna, May 2018

'Global and Regional Value Chains: How Important, How Different?' (by Doris Hanzl-Weiss, Sandra M. Leitner, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 427, Vienna, April 2018

'Opinion corner: Reflections on the US trade policy and the rising role of China' (by Armon Rezai and Robert Stehrer), Monthly Report No. 4/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 2-4

'The Impact of Chinese Technical Barriers to Trade on its Manufacturing Imports' (by Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 146, Vienna, March 2018

'Opinion corner: Are net capital importing EU-CEE countries exploited by foreign direct investors? ' (by Vladimir Gligorov and Leon Podkaminer), Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 2-4

'How much do direct investors earn in EU-CEE countries and where do they put it?' (by Gabor Hunya), Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 5-12

- 'Impact of technical barriers to trade on foreign direct investment in CESEE' (by Mahdi Ghodsi), *Monthly Report No. 3/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 13-18
- 'FDI in Eurasia: A comparison with selected EU-CEE countries' (by Peter Havlik), *Monthly Report No. 3/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 19-23
- 'Structural Change in Times of Increasing Openness' (by Claudius Gräbner, Philipp Heimberger, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018
- 'Cohesion Policy Meets Heterogeneous Firms' (by Loredana Fattorini, Mahdi Ghodsi and Armando Rungi), *wiiw Working Paper*, No. 142, Vienna, March 2018
- 'Migration and FDI Flows' (by Neil Foster-McGregor, Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 141, Vienna, March 2018
- 'Russia's Reform Failures and Putin's Future Challenges' (by Peter Havlik), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 20, Vienna, March 2018
- 'Riding the Global Growth Wave' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018
- 'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (by Mario Holzner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018
- 'Twenty-five years of structural change' (by Doris Hanzl-Weiss), *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia*, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 17-22

## EXTERNE PUBLIKATIONEN

- 'Die Evolution und Bedeutung „moderner“ EU-Freihandelsabkommen' (by Julia Grübler and Roman Stöllinger), *FIW Policy Brief*, No. 43, Vienna, December 2018
- 'Non-tariff measures for better or worse' (by Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 7, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 78-101
- 'Non-tariff measures becoming ever more important, but also trickier to evaluate' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2017/2018: Protektionismus: Ursachen, Erscheinungsformen, ökonomische Effekte*, Facultas, Wien, 2018, pp. 227-245
- 'Belt and Road: Kredite für Europa' (by Julia Grübler), *OstContact. Das Außenmagazin*, Vol. 64, No. 8/9, 2018, pp. 57-59
- 'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14
- 'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (by Mario Holzner and Monika Schwarzhappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018
- 'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494
- 'Wirtschaftliche Potenziale für Österreich entlang der Neuen Seidenstraße' (by Julia Grübler and Robert Stehrer), in: Peter Buchas and Bernhard Müller (eds), *Die Neue Seidenstraße. Vision - Strategie - Wirklichkeit*, urban future edition, Wiener Neustadt, 2018, pp. 39-56
- 'Effect of International Sanctions on Iran's Economy: A Role for the JCPOA' (by Mahdi Ghodsi), *Hemispheres. Studies on Cultures and Societies*, 33, 2018, pp. 215-239
- 'Pre-Crisis Wage Leadership in Croatia in the Context of Export Competitiveness: Any Lessons for the Future?' (by Goran Vuksic), *Prague Economic Papers*, Vol. 3, No. 27, 2018, 306-330
- 'Fiscal devaluations: evidence using bilateral trade balance data' (by Mario Holzner, Marina Tkalec, Maruska Vizek and Goran Vuksic), *Review of World Economics*, Vol. 154, No. 2, 2018, pp. 247-275
- 'China's Outreach to CEE Could Be Win-Win' (by Julia Grübler), *Emerging Europe*, April 23rd, 2018

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (by Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 9/2018

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems' (by Richard Grieveson), *Emerging Europe*, March 6th, 2018

'Foreign direct investments Between the EU and EAEU' (by Peter Balas, Elina Cielava, Peter Havlik, Alexander Knobel, Nadejda Komendantova and Yury Zaytsev), *IASA Working Paper*, March 2018

'Determinants of specific trade concerns raised on technical barriers to trade EU versus non-EU' (by Mahdi Ghodsi), *Empirica*, Vol. 45, No. 1, 2018, pp. 83-128

'Steigende Marktmacht multinationaler Unternehmen – Fluch oder Segen für globale Aufholprozesse?' (by Roman Stöllinger), *Kurswechsel*, No. 1, 2018, pp. 45-56

'The evolution of trade unit values a measurement on quality' (by Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 1/2018

'European Cross-Border Networks, Transatlantic Trade and EU Global Relations' (by Michael Landesmann), *Centre For Transatlantic Relations Series*, Johns Hopkins University, 2018

## ARBEITSMARKT, MIGRATION, EINKOMMENSVERTEILUNG, SOZIALES

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsschwerpunkt ist derzeit vor allem durch zwei Themen geprägt: Erstens, ist die Entwicklung der Flüchtlings- und Migrationskrise und deren Auswirkungen auf die EU und Europa von hoher Bedeutung für die kommenden Jahre. Zweitens, ist das Thema der Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen ein zentraler Forschungsgegenstand. Darüber hinaus sind das Ausmaß und die Entwicklung von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Europa bestimmende Themen, die auch im europäischen wirtschaftspolitischen Kontext von großer Wichtigkeit sind.

### FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

#### **Study supporting the Evaluation of the Council Recommendation on the integration of the long-term unemployed into the labour market, DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2018-2019)**

Auftraggeber: DG Employment (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: H. Vidovic, E. Hagen, R. Stehrer, R. Hartwig, G. Paunovic

Ziel dieses Projekts ist es, eine unabhängige Studie durchzuführen, die die Evaluierung der Empfehlung des Rates zur Wiedereingliederung Langzeitarbeitsloser in den Arbeitsmarkt unterstützen soll. Die Studie untersucht Maßnahmen, die von den EU-Mitgliedsstaaten gesetzt wurden, um der LTU-Empfehlung zu entsprechen. Es wird erhoben, inwieweit die allgemeinen und spezifischen Ziele erreicht wurden, d.h. inwieweit sich der Übergang von Arbeitslosigkeit zu Beschäftigung verbessert hat, wie sich die Unterstützung für Langzeitarbeitslose entwickelt hat und wie nachhaltig der Einstieg in das Erwerbsleben ist. Das wiiw erstellt diese Studie in Zusammenarbeit mit Ramboll (DK) und SEOR (NL) innerhalb eines Rahmenvertrages mit der GD Beschäftigung. Das wiiw ist dabei für die Erfassung von Gesetzesänderungen, aktiven Maßnahmen und Dienstleistungen in allen EU-Mitgliedstaaten zwischen 2015 und 2018 verantwortlich.

#### **Western Balkan Employment Observatory**

Auftraggeber: World Bank, (2016-2019); wiiw MitarbeiterInnen: H. Vidovic, A. Bykova, N. Heger, V. Janyrova, B. Muck, R. Prasch, M. Schwarzhappel, G. Vasaros

Die Motivation für dieses Projekt ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in den Westbalkan Ländern und die Überlegung, durch regelmäßige Veröffentlichungen von aktuellen und vergleichbaren Daten sowie Arbeitsmarktberichten die Aufmerksamkeit internationaler Akteure, wie auch nationaler Regierungen auf die Arbeitsmarktprobleme der Region zu lenken. Dazu werden detaillierte und aktuelle Arbeitsmarktdaten über die Westbalkanländer zusammengetragen und analysiert. Das wiiw baut eine Datenbank über die Arbeitsmarktdaten auf, die in das SEE Jobs Gateway der Weltbank integriert wird, und erstellt einen Arbeitsmarktbericht, der alle zwei Jahre publiziert und vor Medien, NGOs und einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert wird.

#### **Integration von Flüchtlingen und Drittstaatsangehörigen in den österreichischen Arbeitsmarkt**

Projekt Nr. 17166, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2020); wiiw MitarbeiterInnen: I. Mara, M. Engleitner, N. Heger, S. Jestl, M. Landesmann, Sandra M. Leitner, S. Leitner, H. Vidovic

Ziel dieses Projektes ist es, die Herausforderungen der Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen aus Drittstaaten am österreichischen Arbeitsmarkt zu untersuchen. Ein besonderer Schwerpunkt der Analyse liegt auf der Dynamik der Arbeitsmarktintegration. Hierbei sollen Längsschnitterhebungen verwendet werden, einschließlich einer in diesem Projekt durchzuführenden Umfrage mit AsylbewerberInnen und MigrantInnen aus Drittländern in Österreich. Dies erlaubt es, die Integrationserfahrungen am Arbeitsmarkt von Flüchtlingen und MigrantInnen aus verschiedenen Herkunftsländern mit ihren spezifischen persönlichen Eigenschaften, sozialen Kontexten und Beteiligungen in verschiedenen Politikprogrammen zu untersuchen. Unterschiedliche statistische Verfahren werden angewendet, um die Heterogenität der Erfahrungen und Wirksamkeit der politischen Programme zu analysieren. Die Forschung wird auch Interaktion mit Fokusgruppen und Interessengruppen beinhalten.

### **Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU**

Auftraggeber: AK Wien (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, V. Janyrova

Ziel des Projektes ist es, die Lohnentwicklung in den für Österreich wichtigen acht EU Mitgliedsländern in Mittel- und Osteuropa (EU-MOE-8: Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn) zu beschreiben, deren Determinanten zu analysieren und daraus Politikempfehlungen auszuarbeiten. Diese sollen in weiterer Folge helfen, die Wirtschaften in den EU-MOE-8 positiv zu stimulieren und der Bevölkerung eine langfristige Perspektive zu geben.

### **Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern**

Auftraggeber: Gemeinde Wien, MA 23 (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: H. Vidovic, N. Heger, V. Janyrova, S. Jestl, I. Mara, M. Schwarzehappel, R. Stehrer

Im Hinblick auf eine Abschätzung der Bevölkerungsentwicklung in Wien soll das Migrationspotenzial aus benachbarten Herkunftsländern Mittel- und Osteuropas (MOE) erfasst werden. Das Migrationspotenzial wird sowohl von der demographischen als auch von der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Ländern determiniert. Die Studie soll dazu dienen, die empirische Grundlage der Prognose-Annahmefindung zur internationalen Migration zu verbessern. Zusätzlich soll die Vorstudie als Grundlage für eine Analyse zur weiteren Entwicklung des Wiener Arbeitsmarktes dienen.

### **Migration und Globalisierung – Auswirkungen und Interaktionen**

Projekt Nr. 16732, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2016-2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Landesmann, M. Engleitner, S. Jokubauskaite, Sandra M. Leitner, I. Mara, O. Pindyuk

Dieses Projekt trägt zur aktuellen Debatte über die Auswirkungen von Migration bei, indem es die Effekte auf und das Zusammenspiel mit anderen Kräften der Globalisierung untersucht. Das Projekt konzentriert sich vor allem auf die Länder der EU-27 und untersucht die Auswirkungen von Migrationsströmen innerhalb und von außerhalb der EU auf Handelsbeziehungen, Direktinvestitionen und Produktionsverlagerung. Es hat vier Hauptthemen: 1) die Auswirkungen der Immigration auf (Nord-Süd-) FDI-Ströme, 2) die Beziehung zwischen Migration und Dienstleistungshandelsströmen, 3) die Interaktion zwischen Migration, Handels- und FDI Strömen, sowie 4) Migration und Offshoring und deren Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und Ungleichheit in der EU.

### **Erbschaftsstruktur und Erbschaftssteuermodelle und deren Auswirkung auf die Vermögensverteilung der Haushalte**

Auftraggeber: AK Wien (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: S. Leitner, S. Jestl, V. Janyrova

Die Studie liefert einen Vergleich der Situation und Entwicklung des Erbschaftsverhaltens (inklusive der Vermögensübertragung via Schenkungen) zwischen Haushalten in den Ländern der Eurozone basierend auf den Daten des Household Finance and Consumption Survey (HFCS) liefern. Weiters gibt sie einen Überblick über vorhandene Modelle der Erbschaftsbesteuerung in Europa. Darüber hinaus gibt eine Analyse Aufschluss darüber, inwieweit diese Modelle Einfluss auf das Erbverhalten und den damit verbundenen Vermögensaufbau haben.

## **RAHMENVERTRÄGE**

### **Arbeitsmarkt, Beschäftigung und Einkommensverteilung im internationalen Vergleich**

Auftraggeber: BMASK (2017-2020); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, M. Landesmann, P. Heimberger, S. Leitner, H. Vidovic, M. Holzner, S. Jestl, I. Mara, L. Podkaminer, V. Astrov, D. Zenz, A. Bykova, M. Schwarzehappel, R. Hartwig

Der Prozess der Globalisierung sowie die zunehmende Integration Europas stellen den Arbeitsmarkt in Österreich vor große Herausforderungen. Zunehmende wirtschaftliche Verflechtungen (v.a. über Handel, Direktinvestitionen, Offshoring, Migration) haben erhebliche Auswirkungen auf die Bedingungen am Arbeitsmarkt, auf Lohn- und Einkommensentwicklungen und Beschäftigungsstrukturen. Evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik im Allgemeinen und die Arbeitsmarktpolitik im Besonderen erfordern daher eine Analyse mit einer internationalen und vergleichenden Perspektive. Für Österreich bedeutet das, die arbeitsmarktrelevanten Entwicklungen seiner Nachbarländer, v.a. der mittel- und osteuropäischen Nachbarn, der Beitrittskandidaten und der EU Nachbarregionen genau zu analysieren, und natürlich auch eine globale Perspektive zu entwickeln. Dieses vom österreichischen Sozialministerium beauftragte Forschungsprojekt beschäftigt sich mit diesen Themen. Es ist auf drei Jahre angelegt und in vier Teilbereiche gegliedert: (1) Technologie, Globalisierung und Konvergenz in der EU, (2) Mobilität von Arbeitskräften und

Migrationstrends, (3) Konjunktur, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit und (4) institutionelle Rahmenbedingungen und deren Effekte auf Wachstum, Beschäftigung und Ungleichheit.

### **Framework Contract for the provision of services related to the implementation of the Better Regulation Guidelines**

Auftraggeber: DG Employment, Social Affairs & Inclusion (2017-2019), Koordinator: Ramboll; wiiw MitarbeiterInnen: H. Vidovic, I. Mara, E. Hagen, R. Stehrer, R. Hartwig

Dieser Rahmenvertrag soll die Europäische Kommission bei der Implementierung der 'Besseren Rechtsetzung' unterstützen, indem Studien zu den Themen Arbeitsmärkte, Soziales, Arbeitsmobilität und Qualifikationen erstellt werden. Dabei sollen folgende Aktivitäten unterstützt werden: (1) Folgenabschätzung für die Konzipierung und Vorbereitung von politischen Maßnahmen, Programmen und Gesetzen; (2) Evaluation von Effektivität, Effizienz, Relevanz, Kohärenz und Mehrwert, und (3) Monitoring bei der Einführung dieser Maßnahmen.

### **Production of Skills Supply and Demand Forecasts (Erstellung von Prognosen für Angebot und Nachfrage von Qualifikationen)**

Auftraggeber: CEDEFOP (2016-2020), Koordination: Cambridge Econometrics; wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, R. Hartwig

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (CEDEFOP) liefert Prognosen über Angebot und Nachfrage nach Qualifikationen für ganz Europa, die häufig genutzt und in strategischen Dokumenten der EC verwendet werden. Hauptziel dieses Projekts ist die Erstellung dieser regelmäßigen Prognosen. Dieses Projekt läuft seit 2008 und wurde seitdem zweimal verlängert. Das wiiw ist im Rahmen eines von Cambridge Econometrics geführten Konsortiums tätig. Das wiiw ist v.a. an den jährlichen Aktualisierungen der Prognosen, aber auch an der Weiterentwicklung der Methodik beteiligt.

## **PUBLIKATIONEN DES INSTITUTS**

'Immigration and Innovation' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 158, Vienna, December 2018

'Immigration and Offshoring' (by Michael Landesmann and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 156, Vienna, November 2018

'Opinion corner: Global compact for migration: 'Eppur si muove'' (by Isilda Mara), Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 2-5

'Factors Driving Wealth Inequality in European Countries' (by Sebastian Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 155, Vienna, November 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (by Stefan Jestl, Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'Inheritance Tax Regimes: A Comparison ' (by Stefan Jestl), *wiiw Working Paper*, No. 152, Vienna, November 2018

'Strong Growth Amid Increased Negative Risks' (by Amat Adarov, Vasily Astrov, Alexandra Bykova, Rumen Dobrinsky, Richard Grieveson, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Gabor Hunya, Michael Landesmann, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018

'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018

'BRATISLAVA und VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (by Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018

'Opinion corner: How can wages in Central and Eastern Europe be sustainably increased and the pressure to emigrate dampened? ' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 2-4

'Estimating the effects of commuting on regional GDP in Austria' (by Roman Römisch), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 5-11

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (by Vasily Astrov and Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Unemployment rate and GDP wage share in the EU-CEE: a dynamic analysis' (by Leon Podkaminer), *Monthly Report No. 4/2018, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 11-16

'Income inequality and individuals' and households' behaviour ' (by Stefan Jestl), *Monthly Report No. 4/2018, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 17-20

'Minimum wages back on the agenda in Europe' (by Georg Fischer), *Monthly Report No. 4/2018, wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 6-10

'Corporatism and the Labour Income Share' (by Mario Holzner), *wiiw Working Paper*, No. 144, Vienna, March 2018

'Migration and FDI Flows' (by Neil Foster-McGregor, Michael Landesmann and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 141, Vienna, March 2018

'Riding the Global Growth Wave' (by Vasily Astrov, Rumen Dobrinsky, Vladimir Gligorov, Richard Grieveson, Doris Hanzl-Weiss, Peter Havlik, Gabor Hunya, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Olga Pindyuk, Leon Podkaminer, Sandor Richter, Robert Stehrer, Roman Stöllinger and Hermine Vidovic), *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018

'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (by Mario Holzner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018

'Competition for talent': high-skilled intra- and extra-EU 28 mobility' (by Michael Landesmann and Isilda Mara), *Monthly Report No. 2/2018, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 7-15

'Immigration and Brexit' (by Richard Grieveson), *Monthly Report No. 2/2018, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 16-21

'Massive youth unemployment in the Western Balkans: Do remittances matter?' (by Isilda Mara), *Monthly Report No. 2/2018, wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 22-27

## EXTERNE PUBLIKATIONEN

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa' (by Vasily Astrov), *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future' (by Richard Grieveson), *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (by Vasily Astrov and Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (by Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten' (by Vasily Astrov), *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'Inheritance Tax Regimes' (by Stefan Jestl), *2018, Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft*, No. 176

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes' (by Richard Grieveson), *bne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Arbeitslosigkeit und Migration in Österreich. Erste Ergebnisse aus Registerzählungsmikrodaten' (by Stefan Jestl and Mathias Moser), *AMS-Arbeitsmarktstrukturbericht*, January 2018

## SEKTORANALYSEN, INDUSTRIEÖKONOMIE, REGIONALWIRTSCHAFT

### FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Dieser Forschungsbereich umfasst eine Vielzahl von Themen mit Schwerpunkt auf Analysen auf Meso- und Firmenebene, spezieller Themenbereiche wie Innovation, Dienstleistungen und Energie bzw. der Entwicklungen auf regionaler Ebene. Zentrale Analysebereiche sind die Verflechtung einzelner Industrien und Dienstleistungen in der europäischen und globalen Produktion, und die Rolle und Struktur des öffentlichen Sektors. Ausgewählte Themen zu Innovation und Energie werden ebenfalls behandelt. Der Themenbereich Regionalanalyse beschäftigt sich derzeit hauptsächlich mit den Auswirkungen und der Evaluierung bzw. der Entwicklung von EU-Kohäsionsmitteln.

### FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

#### Sektorstudien:

##### **Study on logistics and wholesale trade in EU27**

Auftraggeber: DG Enterprise (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, D. Hanzl-Weiß, M. Engleitner

Logistikanbieter und Großhändler haben eine wichtige und unverzichtbare Funktion in der Wirtschaft, indem sie als Verbindungsglied zwischen Produzenten und Einzelhändlern fungieren. Ohne ihre Dienstleistungen würden Lieferketten zusammenbrechen und Güter würden nicht ihre Zielmärkte erreichen. Diese Studie liefert eine robuste und detaillierte Analyse des Logistik und Großhandelssektors in der EU27 (ohne Großbritannien) und zeigt Strukturmerkmale sowie Trends und Entwicklungen auf. Das wiiw ist für die Analyse und Identifikation von globalen sowie europäischen, nordamerikanischen und asiatischen Wertschöpfungsketten verantwortlich. Basierend auf der World Input Output Datenbank (WIOD) werden die wichtigsten vorgelagerten sowie nachgelagerten Sektoren des Logistik und Großhandelssektors untersucht.

##### **Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets (EUKLEMS update)**

Auftraggeber: DG Ecfm (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, A. Bykova, R. Hartwig, S. Jestl, O. Reiter, M. Schwarzhappel, D. Zenz

Ziel dieses Projekts ist es, DG ECFIN mit einem umfassenden und robusten Datensatz zu Produktivitätsmaßzahlen und Wachstumsrechnung zu versorgen. Der Datensatz soll in mehrerer Hinsicht über das Ausmaß der offiziell verfügbaren Daten hinausgehen, besonders bezüglich der Länge der Zeitreihen, der konsistenten Verwendung von Industrie- und Wirtschaftsgüterklassifikationen, der qualitativen Anpassung von Arbeitsaufwand und der entsprechenden Zuordnung von Gehaltsanteilen sowie bezüglich der Schätzungen für Investitionen, Konsum von Anlagevermögen und Kapitalstock. Auch Kategorien von immateriellen Gütern, die derzeit nicht den nationalen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen inkludiert sind, sollen Berücksichtigung finden.

##### **Analysis of the SME's Partitions in Public Procurement and the Measures to support it, DG Growth**

Auftraggeber: DG Growth, (2018-2021), wiiw MitarbeiterInnen: D. Hanzl, M. Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Studie liefert eine Gesamtanalyse und Beschreibung der Präsenz von KMU's auf den Märkten für öffentliche Aufträge und gibt einen umfassenden Überblick über die KMU-freundlichen Maßnahmen auf der Grundlage der verschiedenen Instrumente und Techniken, die mit den Vergaberichtlinien von 2014 eingeführt wurden. Die geografische Abdeckung der Studie erstreckt sich auf alle Mitgliedstaaten und die EWR-Länder und wird Schätzungen für den Zeitraum 2011-2017 enthalten. wiiw agiert in dieser Ausschreibung als Projektmanager.



**Capital dynamics, global value chains and competitiveness**

Auftraggeber: JRC (2018-2020); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, A. Adarov, A. Bykova, M. Ghodsi, M. Engleitner

Das Forschungsprojekt analysiert die Wechselwirkungen zwischen Kapitalakkumulation und FDI einerseits und globalen Wertschöpfungsketten, Handels- und Produktivitätsentwicklungen andererseits. Die Analyse erfolgt auf internationaler Ebene und vergleicht die EU mit den USA, China und Japan auf nationaler sowie industrieller Ebene mit den Entwicklungen in der EU. Das Projekt zielt darauf ab, wichtige Dimensionen der EU-Wettbewerbsfähigkeit in Bezug auf die Auswirkungen der Kapitalbildung und -allokation als Triebkraft globaler Wertschöpfungsketten zu untersuchen. Des Weiteren werden die Rolle der Kapitalzusammensetzung in der Produktivitätsdynamik sowie die Hindernisse für eine effiziente Kapitalallokation beleuchtet.

**Background paper contribution for the Industrial Development Report 2020 "The Future of Industrialization"**

Auftraggeber: UNIDO, (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: M. Engleitner, M. Ghodsi, O. Reiter, R. Stehrer, R. Stöllinger

Es ist zu erwarten, dass die Weltwirtschaft derzeit mit einer neuen Welle des technologischen Wandels - Industrie 4.0 - konfrontiert ist, die auf Digitalisierung und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) wie künstliche Intelligenz, additive Fertigung und Blockchain basiert. Dieses Projekt stellt ein Hintergrundpapier für den UNIDO Industrial Development Report 2020 dar und analysiert zunächst die Auswirkungen des Wachstums der totalen Faktorproduktivität (TFP) (als Maßzahl des technologischen Fortschritts) auf Beschäftigungs- und Wertschöpfungswachstum der Industrien in Schwellen- und Transformationsländern. Bei der Untersuchung werden die direkten brancheneigenen Auswirkungen sowie die indirekten Auswirkungen über inter-industrielle Verschränkungen berücksichtigt. Darüber werden die Auswirkungen auf Beschäftigung und Wertschöpfung, die sich aus der zunehmenden Bedeutung von Industrierobotern, als eines der wesentlichen Merkmale von Industrie 4.0., ergeben analysiert.

**The productivity challenge: jobs and incomes in the dawning area of intelligent robots**

Auftraggeber: DG Economic and Financial Affairs (2018-2019); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, M. Engleitner, Sandra M. Leitner

Derzeit sind zwei wichtige aber gegensätzliche längerfristige Trends zu beobachten: Einerseits wird - zumindest in einigen Publikationen - vom Aufkommen neuer Technologien erwartet, dass diese starke negative Auswirkungen auf die Beschäftigung der einzelnen Länder haben werden. Andererseits gibt es eine demografische Entwicklung in den europäischen Ländern (insbesondere in Osteuropa), die mittel- bis langfristig auf einen Rückgang der Gesamtbevölkerung und einen noch stärkeren Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und damit auf einen starken Rückgang des Arbeitsangebotes hinweisen. Vor diesem Hintergrund werden potentielle Beschäftigungseffekte neuer Technologien insbesondere in Hinblick auf ihre arbeitssparenden Effekte beleuchtet und mit den aktuellen demografischen Trends konfrontiert. Als weiterer Schritt wird analysiert inwieweit ob die neuen Technologien das Potenzial haben, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, sodass der potentielle Arbeitskräftemangel ausgeglichen werden kann

**Infrastructure Investment in the Western Balkans: a First Analysis**

Auftraggeber: EIB (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, V. Gligorov, N. Heger, M. Höllhuber, S. Jestl, M. Schwarzhappel

Die Studie liefert eine erste Analyse der jüngsten Entwicklung der Infrastrukturinvestitionen in den westlichen Balkanländern. Sie wird wichtige Infrastrukturinitiativen in der Region ermitteln, die politische Dimension skizzieren und ein neues Konzept für Initiativen in anderen Regionen der EU vorschlagen. Weiters auch Daten über die Infrastrukturinvestitionen der nationalen Konten, wie sie von den statistischen Ämtern des Westbalkans erhoben werden.

**Diagnostic Report Morocco**

Auftraggeber: UNIDO (2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stöllinger, M. Engleitner, N. Heger

Das Programme for Country Partnership (PCP) ist das neue Modell der UNIDO-Hilfe für Mitgliedstaaten. Es ist auf die nationalen Prioritäten und Strategien der Länder ausgerichtet, wodurch die volle Eigenverantwortung der begünstigten Länder für den gesamten Prozess aufrechterhalten wird, indem deren Bedürfnisse und erforderliche Unterstützung definiert werden. Im PCP Marokko ist der erste Schritt wie üblich ein Diagnosebericht, den die wiiw-Experten in ihrer Rolle als internationale Berater unterstützen. Der PCP-Diagnosebericht zeigt die wichtigsten Engpässe sowie Chancen für eine integrative und nachhaltige industrielle Entwicklung (ISID) auf. Die Wachstumsdiagnostik erfolgt in kontinuierlicher

Bezugnahme auf Marokkos industriellen Entwicklungsplan, den Plan d'Accélération Industrielle (PAI). Die Diagnose basiert auf einer umfassenden Darstellung der makroökonomischen Situation Marokkos sowie der wichtigsten strukturellen Entwicklungen. In einem nächsten Schritt werden vielversprechende Fertigungsindustrien für die industrielle Entwicklung Marokkos identifiziert. Darüber hinaus werden die identifizierten Schlüsselindustrien, wie z.B. die Agrarindustrie, eingehend analysiert, ebenso wie wichtige horizontale Aspekte, die für ISID relevant sind, wie der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, das Entwicklungspotenzial der marokkanischen Industrieparks, die potenziell störenden Auswirkungen von Technologien im Zusammenhang mit Industrie 4.0 und E-Commerce. Die gesamte Wachstumsdiagnostik liefert eine Reihe von Politikempfehlungen, die Marokko dabei helfen sollen, die in seinem industriellen Entwicklungsplan festgelegten Ziele zu erreichen.

### **De-Regulierung und Re-Regulierung im Bereich der Europäischen Schieneninfrastruktur**

Auftraggeber: ÖBB (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, A. Bykova, P. Heimberger, M. Höllhuber, S. Jestl, A. Rezai

Ziel dieses Projektes ist es: einen detaillierten Überblick über die Vor- und Nachteile der Deregulierung im europäischen Rahmen zu geben; im Hinblick auf die jeweiligen Interessen der Kunden, der Schienenverkehrsunternehmen, der Netzanbieter, der öffentlichen Hand und im Hinblick auf allgemeine volkswirtschaftliche und Umweltaspekte; die Erfahrungen mit dem kalifornischen Energiesektor darzustellen und zu analysieren, inwieweit Lehren für den Schienenverkehr gezogen werden können.

### **Impact of digital transformation on the Western Balkans**

Auftraggeber: Deutsche Telekom, (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: V. Gligorov, V. Janyrova

Das Ziel dieser Studie ist es den aktuellen Stand, sowie die spezifischen Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung am Westbalkan zu analysieren. Dabei werden nicht nur wirtschaftliche, sondern auch politische, kulturelle und soziale Aspekte beleuchtet. Zudem werden Politikempfehlungen erarbeitet und Best-Practice-Beispiele identifiziert, die einen evidenzbasierten politischen und gesellschaftlichen Dialog stimulieren sollen. Das wiiw fungiert hierbei als akademischer Berater und zeichnet für die Qualitätssicherung der Studie verantwortlich.

### **Supply-use based econometric Input-Output multipliers of output, income, employment and CO2 emissions**

Auftraggeber: JRC (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Stehrer, R. Hartwig, N. Heger, D. Zenz

"SUBE" ist eine Studie im Bereich der Input-Output-Analyse zur Unterstützung von Strategien zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Wirtschaftswachstum, von Vollbeschäftigung, Binnenmärkten, Handel und Globalisierung (z.B. globalen Wertschöpfungsketten), und zur Förderung von Umweltschutz und nachhaltigem Wirtschaften. Der Auftrag besteht aus den folgenden Komponenten: (1) Ökonometrische Schätzungen der Auswirkungen von Output, Wertschöpfung, Beschäftigung und CO2-Emissionen (Multiplikatoren und Elastizitäten) auf die Nachfrage von Produkten; und (2) Analyse der intertemporalen Stabilität dieser Multiplikatoren und Elastizitäten sowie Analyse ihres potenziellen Nutzens im Rahmen von Input-Output-Analyse und -Modellierung.

### **Investigating the Impact of the Innovation Union (I3U)**

Auftraggeber: Horizon 2020, (2015-2018); Koordination: Universität Maastricht (UN-MERIT); wiiw MitarbeiterInnen: M. Ghodsi, V. Janyrova, M. Landesmann, Sandra M. Leitner, S. Richter, R. Römisch, H. Vidovic

Innovationen stehen im Zentrum der Europe 2020 Strategie. Diese zielt darauf ab, die wichtigsten strukturellen Herausforderungen, den zunehmenden globalen Wettbewerb, die aktuelle Wirtschaftskrise, aber auch die größten gesellschaftlichen Herausforderungen wie etwa Klimawandel, Energie- und Ressourcenknappheit, Gesundheit und Alterung zu bewältigen. Das Ziel der Innovationsunion ist es, das Innovationspotential Europas zu stärken. Dazu haben sich die Mitgliedstaaten 13 allgemeinen Zielen verpflichtet und 34 spezifische wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stimulierung von Innovationen beschlossen. Das Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung eines Evaluierungsrahmens für diese 34 Maßnahmen. Dieser umfasst die Evaluierung des aktuellen Umsetzungsstandes sowie die Analyse ihrer Effekte auf das Innovationssystem als Ganzes und die wirtschaftlichen Effekte von Innovationen. Der Grundgedanke ist dabei, die gesamte kausale Kette der Maßnahmen, von ihrer Implementierung bis zur Entfaltung ihres Effektes auf Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Beschäftigung abzudecken. Das wiiw ist Teil eines Konsortiums von neun international anerkannten Forschungsinstitutionen unter der Leitung der Universität Maastricht.

## Regionale Studien:

### **Effects, opportunity costs and spillovers of EU Cohesion Policy (EU Kohäsionspolitik: Effekte, Opportunitätskosten und Spillover)**

Projekt Nr. 17796, gefördert aus Mitteln des Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank, (2018-2020); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, A. Bykova, M. Engleitner, S. Jestl, S. Richter, D. Zenz

Dieses Projekt soll einen Beitrag zur Diskussion über die künftige EU-Kohäsionspolitik (KP) nach 2020 leisten. In der Vergangenheit war die KP das wichtigste Instrument zur Förderung von Wachstum und Konvergenz in der gesamten EU und hatte somit positive direkte Auswirkungen auf die Nettoempfängerländer und auch indirekte Auswirkungen auf die Nettozahlerländer. Dennoch gibt es eine anhaltende Debatte über die Sinnhaftigkeit der KP: teils wird sie befürwortet, teils wird ihr Nutzen angezweifelt. Die zu erwartenden EU-Haushaltsmittel für 2021-2027 werden wahrscheinlich knapper ausfallen, nicht nur wegen des Brexit, sondern auch wegen des Aufkommens neuer Prioritäten wie Migration und Sicherheit. Im Hinblick auf diese anstehenden Herausforderungen erhält die Debatte über die Auswirkungen, Opportunitätskosten und Spillover-Effekte der KP fundamentale Bedeutung. Eine quantitative Schätzung ermöglicht eine ausgewogenere Bewertung der Kosten und des Nutzens der KP für die Nettozahler-Mitgliedstaaten und eine breitere Sicht auf die unterstützende Rolle der KP für das Wachstum der EU im Allgemeinen. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf ab: a) die Auswirkungen der KP auf das regionale BIP, die Beschäftigung und das Produktivitätswachstum abzuschätzen; b) die Opportunitätskosten von KP-Investitionen (nach Investitionsprioritäten und geografischer Verteilung) zu analysieren; c) die makroökonomischen Spillover-Effekte von KP-Investitionen in einem Land auf die Entwicklung in anderen EU-Mitgliedstaaten zu untersuchen; und d) diese Spillover-Effekte auf regionaler Ebene zu analysieren.

### **Territorial challenges, potentials and impacts of transnational cooperation in central Europe**

Auftraggeber: Interreg (2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, M. Engleitner

Das Projekt analysiert die territorialen Herausforderungen, Potenziale und Auswirkungen der transnationalen Zusammenarbeit (TNZ) in Zentraleuropa (Central Europe - CE). Das Projekt besteht aus 3 Abschnitten:

1. Identifizierung der wichtigsten territorialen Herausforderungen und Bedürfnisse Zentraleuropas,
2. Analyse der Auswirkungen und Ergebnisse der transnationalen Zusammenarbeit im Rahmen des Interreg CE 2007-2013 Programmes auf die Länder Zentraleuropas inklusive konkreter Fallstudien,
3. Ausblick und Schlussfolgerungen zu den Bedürfnissen und Potenzialen der transnationalen Zusammenarbeit in Zentraleuropa.

Abschnitt 1 analysiert die wichtigsten Herausforderungen Zentraleuropas, sowie die spezifischen Bedürfnisse, die im Rahmen der TNZ zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Zentraleuropa berücksichtigt werden müssen. Zweitens identifiziert Abschnitt 1 die Politikbereiche, in denen TNZ ein hohes Potenzial zur Förderung der regionalen Integration und Entwicklung Zentraleuropas hat.

Abschnitt 2 konzentriert sich auf die Erfolge und Ergebnisse des CE-Programms 2007-2013. Darüber hinaus werden die Schwerpunkte des Interreg CE 2014-2020 Programms analysiert. Der erste Teil von Abschnitt 2 beinhaltet eine quantitative und qualitative Analyse der CE-Programme 2007-2013 und 2014-2020 Interreg CE. Der zweite Teil besteht aus einer Umfrage unter den Projektpartnern im CE-Programm 2007-2013 und 12 Fallstudien, die eine detaillierte Analyse ausgewählter Projekte dieses Programms ermöglichen.

Abschnitt 3 fasst die Ergebnisse der vorhergehenden Abschnitte zusammen und analysiert die wichtigsten Beiträge der CE-Programme zur Bewältigung der Herausforderungen Zentraleuropas. Ebenso geht dieser Abschnitt auf die Synergien des CE-Programms mit anderen EU-Politiken ein. Darüber hinaus enthält Abschnitt 3 Empfehlungen für den vierten call zur Einreichung von Projektvorschlägen für das aktuelle Interreg CE-Programm. Schließlich gibt Abschnitte 3 auch einen Ausblick auf mögliche Schwerpunkte eines CE-Programms für die Zeit nach 2020.

### **Support for the preparation of the analytical part of the position paper of Commission services on the use of the ERDF in Austria in the programming period 2021-2027**

Auftraggeber: DG Regio (2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, M. Engleitner

Ziel des Projekts ist es, die Europäische Kommission in die Lage zu versetzen, eine Verhandlungsposition bezüglich der Prioritäten des österreichischen EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) Programms 2021-2027 zu entwickeln.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Aufgaben, wobei die erste aus den folgenden Abschnitten besteht:

- Wichtigste Herausforderungen: Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die wichtigsten sozioökonomischen Herausforderungen Österreichs.
- Politische Ziele: In diesem Abschnitt werden die Situation und die wichtigsten Herausforderungen für die EFRE Ziele a) "ein intelligentes Europa", b) "ein grüneres, CO2-armeres Europa" und c) "ein bürgernäheres Europa" analysiert. Die Ergebnisse dieses Abschnitts geben Aufschluss über die Schlüsselbereiche für die künftige Unterstützung durch den EFRE.
- Erfolgsfaktoren für eine effektive Umsetzung: Enabling conditions: In diesem Abschnitt werden die in Anhang IV des Entwurfs einer Verordnung über die "Common provisions" formulierten enabling conditions analysiert und die Bedingungen ermittelt, die für Österreich problematisch sein könnten.

Aufgabe 2 beinhaltet eine Diskussion der Ergebnisse von Abschnitt 1 mit den Kommissionsdienststellen.

### **Externalities of Cohesion Policy**

Auftraggeber: European Parliament (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, M. Engleitner, M. Holzner, M. Landesmann, L. Podkaminer, R. Stehrer

Die Studie untersucht die Auswirkungen der Kohäsionspolitik (KP), die in einem anderen Land auftreten als dem, in dem KP-Ressourcen tatsächlich ausgegeben wurden. Nach Einschätzung der Studie tragen makroökonomische Spillover-Effekte signifikant zu den Auswirkungen der KP bei. Auf die EU-Länder gerichtete Spillovers machen rund 9% der gesamten jährlichen KP-Ausgaben aus. Andere Spillovers in Nicht-EU-Länder betragen rund 8% der KP-Ausgaben. Makro- und Mikro-Spillovers ergeben zusammen 21% der jährlichen KP-Ausgaben, von denen 67% auf die EU-Länder verteilt sind. Etwa 20% der KP-Ausgaben können sektorale Spillovers in den Bereichen Umwelt, Verkehr und Hochschulbildung auslösen. Die Analyse zeigt, dass externe Effekte das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der EU stärken, ohne dass die KP ihr Konvergenzziel aufgibt.

### **Potenziale der Zusammenarbeit Wien - Bratislava**

Auftraggeber: Wirtschaftskammer Wien (2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, D. Hanzl-Weiß, V. Janyrova, R. Römisch

Die Wirtschaftskammer Wien organisiert, gemeinsam mit der Gemeinde Wien eine Veranstaltung, bei der Potenziale der Zusammenarbeit zwischen Wien und Bratislava diskutiert werden, in Anwesenheit des Bürgermeisters von Bratislava und des Wiener Bürgermeisters. Termin ist der 12. September 2018.

Ziel der Veranstaltung ist eine Verbesserung des Wirtschaftsaustausches zwischen beiden Städten sowie der grenzüberschreitenden Kooperation. Für diese Veranstaltung wird das wiiw einen Policy Brief erstellen und vor Ort ein Referat halten.

### **Volkswirtschaftliche Effekte einer Orientierung der Siedlungsentwicklung auf die Einzugsbereiche von Haltestellen des hochrangigen öffentlichen Verkehrs**

Auftraggeber: BMVIT, (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, M. Engleitner, D. Zenz

Ziel des Projektes ist es zum einen, eine allfällige Investitionslücke für Österreich und andere EU-Mitgliedsstaaten im Bereich strategisch wichtiger Infrastruktur wie zum Beispiel Straße, Schiene oder Breitband-Internetzugang zu berechnen und zum anderen einen konkreten Variantenvorschlag zu einer „Goldenen Regel“ für Infrastrukturinvestitionen auf der EU Ebene auszuarbeiten. Das Projekt baut auf aktueller Forschung auf (siehe beispielsweise Revoltella et al., 2016), erweitert diese und setzt einen Schwerpunkt auf die makroökonomische Betrachtungsweise von Infrastrukturinvestitionen, wobei strukturelle, konjunkturelle und regionale Aspekte des Themas behandelt werden.

### **Study on the Monitoring and Evaluation Systems of the ESF**

Auftraggeber: DG Employment; Koordination: Aplica (2017-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, R. Hartwig

Der Schwerpunkt dieser Studie liegt auf Vorschlägen zur Verbesserung der Erfordernisse für Monitoring und Evaluierung des ESF (derzeit 2014-2020) für die nächste Programmperiode. Die Studie beinhaltet: Eine Bestandsaufnahme der Implementierung der M&E-Systeme in den EU-Mitgliedsstaaten für 2014-2020; eine Identifizierung von Handlungsoptionen zur Verbesserung der M&E-Erfordernisse für die Post-2020-Periode; sowie eine Identifizierung von Handlungsoptionen für M&E-Erfordernisse für den ESF, wenn er durch bedingte Unterstützung implementiert wird. Das wiiw hat zu der Studie fünf Länderstudien beigesteuert und an Zwischen- und Endbericht der Studie mitgearbeitet.

**Rahmenverträge:****Multiple framework contracts for the procurement of economic studies and analysis related to impact assessment and evaluations**

Auftraggeber: DG GROW, Directorate-General for Internal Market, Industry, Entrepreneurship and SME's, (2017-2021),  
Kordinatorator: Ecorys und VVA; wiiw MitarbeiterInnen: D. Hanzl-Weiß, M.Höllhuber, S. Leitner, R. Stehrer

Die Absicht dieses Rahmenvertrags besteht darin, dass die DG GROW über einen externen Pool von wirtschaftlicher Expertise verfügen kann, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser externe Pool von Fachwissen dient dazu, die eigenen Aktivitäten der DG GROW zu unterstützen, insbesondere durch die Bereitstellung von Beiträgen zur Forschung über die wahrscheinlichen Auswirkungen und / oder die Wirksamkeit einer spezifischen Politik oder eines Regulierungsvorschlags. Die spezifischen Dienstleistungen bestehen hauptsächlich aus der Erstellung einer Studie oder einer wirtschaftlichen Analyse, der Sammlung von Daten oder der Erstellung von Syntheseberichten.

**Framework Contract: Research and technical assistance services in the field of public procurement (Lot 2)**

Auftraggeber: DG Markt, Koordination: Ecorys, (2014-2018); wiiw MitarbeiterInnen: M. Holzner, V. Janyrova, O. Pindyuk

Dieser Rahmenvertrag hat das Ziel, die Europäische Kommission durch legale und wirtschaftliche Analyse dabei zu unterstützen, EU-Vergaberecht zu formulieren, seine Umsetzung zu überwachen und seine Effekte auf den Binnenmarkt zu messen. Im Rahmen spezifischer Aufträge werden die wirtschaftlichen Effekte der Implementierung des EU-Vergaberechtes untersucht. Dies umfasst technische und statistische Analysen, als auch die Analyse der öffentlichen Beschaffungsmärkte der EU-Mitgliedstaaten.

**Framework Contract for impact assessment related to the future development of Cohesion Policy and the ESI Funds, DG Regional and Urban Policy**

Auftraggeber: DG Regio, Koordination: Ernst & Young, (2014-2018); wiiw MitarbeiterInnen: R. Römisch, V. Astrov, D. Hanzl-Weiß, R. Hartwig, P. Havlik, G. Hunya, M. Landesmann, S. Leitner, I. Mara, L. Podkaminer, Joh. Pöschl, S. Richter, R. Römisch, R. Stehrer, R. Stöllinger, H. Vidovic

Das Ziel dieses Rahmenvertrages (Lot 1 von 4 Lots) ist es, Expertise für geplante und laufende Folgenabschätzungen zu Kommissionsverträgen zur Kohäsionspolitik und zu den ESI Fonds zu liefern. Die Bandbreite der Aufgaben reicht von Hintergrundstudien bis zu kurzfristigen Anfragen für Ad-Hoc-Expertise und Reports. Es können auch Analysen zur Unterstützung wichtiger Bestandteile einer Folgenabschätzung ausgeschrieben werden, inklusive Befragungen von Interessensgruppen, ökonomische Modellierungen und die Präsentation von Handlungsalternativen und Empfehlungen. wiiw ist Teil eines Konsortiums, das von Ernst & Young koordiniert wird.

**Publikationen des Instituts**

'Which Structural Reforms Does E(M)U Need to Function Properly?' (by Kurt Bayer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 28, Vienna, December 2018

'Internet *avant la lettre*: The Telegraph Revolution and its impact on economic growth in 1870 1913' (by Mario Holzner and Stefan Jestl), Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 12-17

'The polarisation of production structures in the Euro area' (by Philipp Heimberger), Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 6-10

'Die „Europäische Seidenstraße“' (by Philipp Heimberger, Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report in German language*, No. 11, Vienna, July 2018

'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (by Mario Holzner and Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018

'Opinion corner: Why does the computer bug Spectre also reveal major economic bugs?' (by Roman Stöllinger), Monthly Report No. 2/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 2-6

## SONSTIGE

### FORSCHUNGSPROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

#### **Capacity building for Central, East and Southeast Europe (Seminare am Joint Vienna Institute)**

Auftraggeber: Bundesministerium für Finanzen, Oesterreichische Nationalbank, (laufend); wiiw MitarbeiterInnen: V. Gligorov, G. Hunya, M. Höllhuber, R. Stehrer

Das wiiw konzipiert und organisiert seit etlichen Jahren Seminare im Rahmen des Joint Vienna Institute (JVI). Diese richten sich an Entscheidungsträger im öffentlichen Sektor aus den Transformationsländern in SEE und den GUS Staaten und haben das Ziel, aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Die Seminare im Jahr 2018 hatten folgende Themen: "Introduction to Austrian and European Political and Economic Issues", "Competiveness, Growth and Crisis", "Public Governance and Structural Reforms", "Foreign Direct Investment Policies" sowie "Public-Private Partnership".

#### **SEE Jobs Conference**

Auftraggeber: Weltbank, (2018); wiiw MitarbeiterInnen: H. Vidovic, M. Holzner, V. Janyrova, M. Schwarzhappel, R. Stehrer

Arbeitsmärkte gehören zu den drängendsten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen am Westbalkan. Sie sind durch niedrige Erwerbsquoten, sowie hohe und lang anhaltende Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Dazu kommt eine ungünstige demografische Entwicklung in Form einer schrumpfenden Bevölkerung.

Vor diesem Hintergrund initiierte das Weltbankbüro in Wien, in Zusammenarbeit mit dem Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) das Forschungs- und Netzwerkprojekt SEE Jobs Gateway - mit dem Ziel eine solide Analyse der Arbeitsmärkte zu ermöglichen und einen evidenzbasierten, arbeitsmarktpolitischen Dialog in Gang zu setzen.

Die zweite gemeinsame Studie "Western Balkan Labor Market Trends 2018" wurde am 19. und 20. März einem ausgewählten Publikum präsentiert. Sie enthält Analysen der Arbeitsmärkte in Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien und skizziert die wichtigsten Entwicklungen und Trends im Vergleich mit ausgewählten EU-Ländern.

#### **Connectivity in the EU's Wider Eastern Neighbourhood (Eastern Partnership External Relations Workshop, 29.11.2019)**

Auftraggeber: BMEIA (2018); wiiw MitarbeiterInnen: P. Havlik, V. Janyrova

In der östlichen EU-Nachbarschaft überlagern sich unterschiedliche und z.T. konkurrierende wirtschaftspolitische Integrationsstrategien: die EU-Nachbarschaftspolitik, die Eurasiatische Wirtschaftsunion (EAEU) und die chinesische Seidenstraßen-Initiative (Silk Road/OBOR). Einige östliche Länder, insbesondere Georgien, Moldova und Ukraine, sind zwischen diesen simultanen Integrationsblöcken gespalten. Sie suchen nach einer ausgewogenen Integrationslösung um ihre Investitions- und Handelsbeziehungen, sowie ihre Institutionen, Wirtschaft und Humanressourcen nachhaltig zu entwickeln.

In drei Sessions beleuchteten internationale Experten, führende Diplomaten und Vertreter der EU und EAEU die unterschiedlichen Integrationsstrategien, ihre wirtschaftlichen sektoralen Effekte, sowie die wesentlichen Dimensionen der Konnektivität, dem Kernstück der östlichen EU-Nachbarschaftspolitik.

# Organisation

## DER VORSTAND DES WIIW

### *Präsident:*

MEP ret. Dr. Hannes **Swoboda**

Präsident des Architekturzentrums Wien, Präsident des FH Campus Wien

### *Vizepräsidentin und Vizepräsidenten:*

Mag. Renate **Brauner**

Bevollmächtigte der Stadt Wien für Daseinsvorsorge und Kommunalwirtschaft

Univ.Prof.Dr. Ewald **Nowotny**

Gouverneur der Oesterreichischen Nationalbank

Mag. Harald **Waiglein**

Sektionschef im Bundesministerium für Finanzen

### *Kassenwalterin und Schriftführerin:*

Dr. Edith **Kitzmantel**

Mitglied des Fiskalrates, Generaldirektorin i.R. der EU-Kommission für Finanzkontrolle

### *Weitere Mitglieder des Vorstands:*

o.Univ.Prof. Dr. Christoph **Badelt**

Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung

Dr. Franz **Fischler**

Präsident des Europäischen Forums Alpbach, Präsident des Instituts für Höhere Studien, EU-Kommissar i.R.

Dr. Ingrid **Gazzari**

Vorstandsmitglied des Österreichischen Instituts für Internationale Politik, Geschäftsführerin des wiiw i.R.

Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr. Edeltraud **Hanappi-Egger**

Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien

Dipl.-Vw. Klemens **Himpele**

Leiter der Abteilung Wirtschaft, Arbeit und Statistik, Magistrat der Stadt Wien (MA 23)

Mag. Julian **Jäger**

Vorstandsdirektor der Flughafen Wien Aktiengesellschaft

Dr. Dionys **Lehner**

Ehem. Vorstandsvorsitzender Linz Textil Holding AG

Dr. Markus **Marterbauer**

Leiter der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der Arbeiterkammer Wien

Mag. Michael **Otter**

Leiter der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Claus J. **Raidl**

Ehem. Präsident der Oesterreichischen Nationalbank

Philipp **von Lattorff**

Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG



## WIIW INTERNATIONAL ADVISORY BOARD

**Rumen Dobrinsky**

Direktor, Economic Cooperation and Integration Division, United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) i.R., Genf

**Barry Eichengreen**

George C. Pardee and Helen N. Pardee Professor of Economics and Political Science, Department of Economics, University of California, Berkeley

**Elhanan Helpman**

Galen L. Stone Professor of International Trade, Harvard University

**Dani Rodrik**

Ford Foundation Professor of International Political Economy, Harvard Kennedy School

**Dariusz Rosati**

Professor of Economics, Warsaw School of Economics

**Robert E. Rowthorn**

Emeritus Professor and Fellow of King's College, University of Cambridge

**André Sapir**

Professor of Economics, Université Libre de Bruxelles and Senior Fellow at Bruegel (Brussels European and Global Economic Laboratory)

**Alan Winters**

Professor of Economics, University of Sussex

**Charles Wyplosz**

Emeritus Professor of International Economics, Director of the International Centre for Money and Banking Studies, Graduate Institute of International Studies, Geneva

## DAS KURATORIUM DES WIIW

(Stand: Dezember 2018)

Dr. Hannes **Androsch**, Androsch International Consulting

em. Univ.Prof.Dr. Fritz **Breuss**, Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mag.Dr. Gerhard **Burian**, Präsident des European Training and Research Institute (ETRI)

Dr. Erhard **Busek**, österreichischer Vizekanzler a.D., Vorstandsvorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien

Dr. Günther **Chaloupek**, ehem. Bereichsleiter Wirtschaft der Arbeiterkammer Wien

Univ.Doiz.Dr. Josef **Christl**, Managing Director, Macro-Consult

em. Univ.Prof. Mag. Dr. Gerhard **Clemenz**, Universität Wien

em.Univ.Prof.Dr.Dr. Josef **Falkinger**, Universität Zürich

Dr. Hannes **Farnleitner**, Bundesminister a.D.

Dr. Erhard **Fürst**, ehem. Leiter der Abteilung Industriepolitik und Wirtschaft, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Univ.Prof. Dr. Heinz **Gärtner**, International Institute for Peace und Universität Wien

Dr. Friedrich **Gehart**, Sir Peter Ustinov Institut, Wien

Dr. Friedrich **Gleißner**, Abteilungsleiter i.R., Wirtschaftskammer Österreich

Dkfm.Dr. Oskar **Grünwald**, ÖIAG Aufsichtsratsmitglied i.R. und OMV Aufsichtsratspräsident i.R.

Dr. Erich **Hampel**, ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der UniCredit Bank Austria AG

Dr. Peter **Jankowitsch**, ehemaliger Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums und Bundesminister a.D.

Dr. Johann **Kernbauer**, Wirtschaftsuniversität Wien

Dkfm.Dr. Heinz **Kienzl**, Generaldirektor a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Raoul F. **Kneucker**, Hon.Prof., SC i.R. für Forschung im Bildungsministerium, Honorarprofessor an der Universität Innsbruck (Interdisziplinärer Schwerpunkt „Europa“)

o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm **Kohler**, Eberhard Karls Universität Tübingen

Mag. Max **Kothbauer**, Vizepräsident a.D. der Oesterreichischen Nationalbank

Prof. Paul **Lendvai**, Europäische Rundschau, Wien

Dr. Georg **Lenkh**, Botschafter i.R., ehem. Sonderbeauftragter des Außenministeriums für Afrika

Dr. Andreas **Lernhart**, Rat der Europäischen Union, Brüssel

o.Univ.Prof.Dr. Dalia **Marin**, Universität München

em.Univ.Prof. Dr. Dennis **Mueller**, Universität Wien

Mag. Werner **Muhm**, Direktor der Bundesarbeitskammer i.R.

Dr. Eva **Nowotny**, Botschafterin a.D.

Dr. Thomas **Nowotny**, Dozent für Politikwissenschaft an der Universität Wien

o.Univ.Prof.Dr. Michael **Pfaffermayr**, Universität Innsbruck

Dr. Karl **Pichelmann**, Europäische Kommission, DG Wirtschaft und Finanzen, Brüssel

Dr. Kurt **Pribil**, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank

Dr. Michael **Reiterer**, EU-Botschafter in Südkorea, Seoul

Dr. Albert **Rohan**, Botschafter a.D., Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik

Dr. Wolfgang **Roth**, Vizepräsident der Europäischen Investitionsbank i.R., Bonn

Dr. Walter **Rothensteiner**, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes, ehem.  
Generaldirektor der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Botschafter Dr. Wolfgang **Schallenberg**, ehem. Präsident des Akademischen Forums für Außenpolitik,  
Wien

em.o.Univ.Prof. Dr.phil. Arnold **Schmidt**, Technische Universität Wien

Dr. Hans Dietmar **Schweisgut**, ehem. Botschafter der Europäischen Union in China

Dkfm. Ulrich **Stacher**, Sektionschef a.D.

Mag. Andreas **Treichl**, Vorsitzender des Vorstands der Erste Group Bank AG

Mag.Dr. Gertrude **Tumpel-Gugerell**, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank i.R., Wien

Dr. Alexander **van der Bellen**, Bundespräsident der Republik Österreich

em.o.Univ.Prof.Dr. Herbert **Walther**, Wirtschaftsuniversität Wien

em.o.Univ.Prof.Dr. Georg **Winckler**, Altrektor der Universität Wien

Mag. Norbert **Zimmermann**, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Berndorf AG, Vorstand der B&C  
Privatstiftung

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## ÜBERSICHT

Der MitarbeiterInnenstand zum 31.12.2018 betrug 46 Personen; davon ist eine Person in Karenz, eine arbeitet geringfügig und eine Person ist in Altersteilzeit. Von den aktiven MitarbeiterInnen waren 25 ÖkonomInnen, 7 StatistikerInnen, 2 Personen in der EDV, 8 Personen in der Administration und eine Person als Geschäftsführerin tätig.

In **Vollzeitäquivalenten** (VZÄ; im Jahresdurchschnitt) waren im Jahr 2018 **37,6 MitarbeiterInnen** am Institut beschäftigt. Davon waren 52% Frauen und 48% Männer. Der Anteil der WissenschaftlerInnen betrug 52%, jener der Statistik 23% und jener der administrativen MitarbeiterInnen 25%.

### MitarbeiterInnen im Jahr 2018 nach Aufgabenbereichen

(Aktive MitarbeiterInnen; VZÄ im Jahresdurchschnitt)

	Anzahl	Vollzeit- äquivalente
WissenschaftlerInnen (inkl. wissenschaftl. Leitung)	25	19,5
StatistikerInnen und IT	9	8,6
Bibliothek und Redaktion	2	1,5
Projektmanagement und Administration	8	7,0
Geschäftsführung	1	1,0
<b>Summe</b>	<b>45</b>	<b>37,6</b>

Die MitarbeiterInnen des Instituts zeichnen sich durch eine hohe Qualifikation aus; mehr als 50% der WissenschaftlerInnen haben ein PhD oder einen Doktorsabschluss. Die meisten von ihnen verfügen zudem über ein umfangreiches Erfahrungswissen, v.a. über die institutionellen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Länder, über die sie arbeiten. Gleichzeitig ist auch die Diversität unter den MitarbeiterInnen sehr hoch; viele von ihnen kommen aus den Ländern über die sie arbeiten oder sind Migranten aus anderen Ländern. Diese hohe Internationalität schafft eine besondere und intellektuell sehr fruchtbare Organisationskultur. Zudem zeigen die MitarbeiterInnen ein sehr hohes Engagement und eine enorme Flexibilität. Durch die Kombination von Länderexpertise und inhaltlicher Expertise müssen sie eine Reihe unterschiedlichen Anforderungen erfüllen, die von einem breiten, wirtschaftspolitischen Wissen bis zu hoher technischer Expertise reichen. Um den hohen erforderlichen Anteil an Drittmitteln sicherzustellen, arbeiten alle MitarbeiterInnen unter hohem Zeitdruck; und aufgrund der geringen Größe des Instituts müssen auch alle MitarbeiterInnen sehr flexibel für unterschiedliche Aufgaben einsatzfähig sein.

**Den MitarbeiterInnen und Mitarbeitern ist also in besonderem Maße zu danken. Ohne ihren Einsatz wäre es nicht möglich, einen derart umfangreichen und qualitativ hochwertigen Output zu erzielen.**

## ARBEITSGEBIETE

(Stand: Dezember 2018)

### LEITUNG:

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Wissenschaftlicher Leiter

Dr. Elisabeth **Hagen**: Geschäftsführung

Dr. Mario **Holzner**: Leiterstellvertreter

### ARBEITSGEBIETE DER WISSENSCHAFTLICHEN LEITER UND DES WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERSTABS:

Amat **Adarov**, PhD: Makroökonomische Analyse; internationaler Handel und Finanzen; wirtschaftliche Integration; Transformationswirtschaften; Finanzmärkte; komplexe Netzwerke in Handel und Finanzen

Dipl.Vw. Vasily **Astrov**, MSc: Ukraine, Russland, GUS; makroökonomische Analysen; Finanzmärkte; Energiefragen; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mahdi **Ghods**, PhD, PhD: Internationaler Handel, internationale Handelspolitik, nichttarifäre Maßnahmen, Industriepolitik, ausländische Direktinvestitionen, globale Wertschöpfungsketten, politische Ökonomie von Sanktionen, Wirtschaft Irans; angewandte Ökonometrie und Modellierung

Vladimir **Gligorov**, MA, MPh: Balkanländer, insbesondere Serbien und Montenegro, Mazedonien; langfristiges Wachstum in Reformländern; makroökonomische Analysen, Finanzmärkte

Richard **Grievesson**, MA: Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel, Ost- und Südosteuropa; Türkei; Bosnien und Herzegowina; Serbien; Wirtschaftsgeschichte; politische Ökonomie; Transformation; Finanzmärkte; Koordinator Länderanalyse und Konjunkturprognosen für Mittel, Ost- und Südosteuropa

Julia **Grübler**, MSc: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handelspolitik

Mag. Doris **Hanzl-Weiß**: Slowakei; Strukturwandel in der Industrie, Branchenanalysen

Dipl.-Ing. Peter **Havlik**: Russland, EU-Russland-Beziehungen, Intra-GUS-Beziehungen; Europäische Integration; Außenhandel, Wechselkurspolitik; Wettbewerbsfähigkeit

Dr. Philipp **Heimberger**: Makroökonomische Analyse; Finanzwirtschaft; Wirtschaftspolitik im europäischen Kontext

Dr. Mario **Holzner**: Makroökonomische Analysen; Westbalkan; Einkommensverteilung und Ungleichheit; Wettbewerbsfähigkeit; Finanzmärkte; Infrastruktur; Wirtschaftsgeschichte

Dr. Gábor **Hunya**: Rumänien, Bulgarien; Privatisierung und ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Stefan **Jestl**, MSc: Regionalökonomie; Arbeitsmobilität, Arbeitsmarkt und Infrastruktur, Einkommens- und Vermögensverteilung

Univ.-Prof.Dr. Michael **Landesmann**: Internationale Wirtschaftsbeziehungen; Strukturwandel, Wirtschaftswachstum, Eurokrise und makroökonomische Entwicklungen, Emerging Economies, Globalisierung und Arbeitsmärkte, Migration

Sandra M. **Leitner**, PhD: Unternehmensverhalten; Innovation und technischer Wandel; Wirtschaftsentwicklung und Wachstum; Arbeits- und Kapitalmärkte

Mag. Sebastian **Leitner**: Estland, Lettland, Litauen; Einkommens- und Vermögensverteilung und Ungleichheit; Arbeitsmarkt

Isilda **Mara**, PhD: Albanien, Kosovo; Migration, Sozialpolitik

Olga **Pindyuk**, MA: Kasachstan, GUS; Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Handel mit Dienstleistungen; Finanzmärkte

Doz. Leon **Podkaminer**: Polen, Tschechische Republik; Wirtschaftspolitik; makroökonomische Analysen; Wechselkurse; Konsumstrukturen, relative Preise

Mag. Oliver **Reiter**: Internationaler Handel, Input-Output-Datenbanken und ihre Analyse

Dr. Sándor **Richter**: Ungarn; EU-Budget; neue EU-Mitglieder; EU-Erweiterung, Regionale Kooperation in den Visegrad Ländern, Ost-West-Wirtschaftsintegration; Redaktion *The Vienna Institute Monthly Report*

Mag. Roman **Römisch**: Regionalökonomie und EU-Regionalpolitik; volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Analysen

Doz.Dr. Robert **Stehrer**: Internationale Integration, Handel, Technologie und Arbeitsmärkte, angewandte Ökonometrie

Roman **Stöllinger**, PhD: Außenhandel, globale Wertschöpfungsketten, ausländische Direktinvestitionen, Strukturwandel, Industriepolitik und Wettbewerbsfähigkeit

Mag. Hermine **Vidovic**: Kroatien und Slowenien; Arbeitsmarkt, Sozialpolitik und Migration

Goran **Vukšić**, PhD: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Montenegro; makroökonomische Analysen, Fiskalpolitik, Transformationprozesse; internationaler Handel

## STATISTIK UND IT:

Mag. Monika **Schwarzhappel**: Leiterin der Statistik; Rumänien, Ungarn; wiiw-Jahresdatenbank; FDI

Mag. Alexandra **Bykova**: Kasachstan, Russland, Ukraine; Finanzindikatoren, wiiw-Monatsdatenbank, EU-MOE Eurostat

Nadya **Heger**, MA: Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Weißrussland, Ländertabellen

Beate **Muck**: Kosovo, Montenegro, Serbien; Graphiken und Präsentationen, Landkarten

Renate **Prasch**: Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien; EU-MOE wiiw-Jahresdatenbank, Forecast

Dipl.Phys. Galina **Vasáros**: Albanien, Bulgarien, Mazedonien; Arbeitsmarkt; Graphiken und Präsentationen

David **Zenz**: Estland, Lettland, Litauen, Polen; Außenhandel; Social Media

Goran **Paunovic**: IT-Administration; Softwareentwicklung; Datenbankverwaltung

Rafael **Koncilja**: Netzwerkverwaltung, Anwendungsadministration; interne technische Betreuung

#### PROJEKTMANAGEMENT UND VERWALTUNG:

Michaela **Bönisch**: Textverarbeitung und Sekretariat

Mag. Manuela **Engleitner**: Projektmanagement

Mag. Andrea **Gruber**: Dokumentation und Bibliothek, Content Management

Mag. Ronald **Hartwig**: Projektmanagement, Webredaktion, Social Media

Mag. Magdalena **Höllhuber**: Projektmanagement

Mag. Veronika **Janyrova**: Projektmanagement, Webredaktion, Medienkontakte

Ursula **Köhrl**: Verkauf; Publikationen/Abonnements

Gabriele **Stanek**: Direktionssekretariat und allgemeine Administration

Eva **Strobl**: sprachliche Redaktion, Übersetzungen

#### FREIE MITARBEITER:

Dr. Kurt **Bayer**, Senior Research Associate: Europäische Wirtschaftspolitik, Krisenanalyse und Krisenbewältigung, Industrie- und Innovationspolitik, Transparenz und Antikorruptionspolitik

Eddy **Bekkers**, PhD, Postdoctoral Researcher WTI Institute, Bern; Research Associate wiiw: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Serkan **Çiçek**, PhD, Doz., Mugla Sitki Kocman University; Mugla, TR; Research Associate wiiw: Türkei, Makroökonomie

Dr. Rumen **Dobrinsky**, Senior Research Associate: Bulgarien, Makroökonomie

Georg **Fischer**, Senior Research Associate, Arbeitsmarktanalyse und -politik

Neil **Foster-McGregor** PhD, Deputy Director UNU-MERIT, Maastrich University; Research Associate wiiw: Wirtschaftswachstum und -entwicklung, internationaler Handel und Globalisierung, Innovation und Technologietransfer, Rechte an geistigem Eigentum, angewandte Ökonometrie

Prof. Joseph F. **Francois**, Managing Director and Professor of Economics, WTI Institute, Bern; Senior Research Associate wiiw: Dienstleistungshandel; Wettbewerbs- und Handelspolitik

Doz.Dr. Eduard **Hochreiter**, Senior Research Associate: Makroökonomie

## AMAT ADAROV

### Publikationen

'European financial markets ten years after the global crisis', Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 5-8

'What does China's Belt and Road Initiative mean for CESEE, and how should the EU respond?' (with Julia Grübler and Mario Holzner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 50-51

'Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods', *wiiw Working Paper*, No. 150, Vienna, September 2018

'China's Belt and Road Initiative: opportunity or threat?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2018

'The New Silk Road: companion or competitor to the EU and the EAEU?', Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 7-13

'Estimation of Aggregate and Segment-specific Financial Cycles for a Global Sample of Countries', *wiiw Statistical Report*, No. 7, Vienna, April 2018

'Financial Cycles Around the World', *wiiw Working Paper*, No. 145, Vienna, March 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods", 11<sup>th</sup> FIW-Research Conference 'International Economics', Wien, 30. November 2018

Diskussionsteilnehmer beim Eastern Partnership External Relations Workshop: "Connectivity in EU's Wider Eastern Neighbourhood", OeNB, Wien, 29. November 2018

Vortrag gemeinsam mit Peter Havlik: "Costs and benefits of DCFTA with the EU", International Workshop on Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement, Wien, 22. Oktober 2018

Vortrag: "Financial Cycles Around the World", Econometric Research in Finance ERFIN 2018 Conference, Warschau, 14. September 2018

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: Impact Evaluation Using the Gravity Model and the Synthetic Control Methods", European Trade Study Group (ETSG), Warschau, 14. September 2018

Vortrag: "Financial Cycles Around the World", Financial Economics and Network Science 2018 Workshop, Greenwich University, London, 29. Juni 2018

Vortrag: "Eurasian Economic Union: an economic perspective", University College London Workshop "Eurasian Integration, European Union and the New Silk Road", University College London, London, 22. Juni 2018

Vortrag: "European and Eurasian Integration: Comparative Analysis and Prospects for Cooperation", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 5. Juni 2018

Vortrag: "Financial Cycles Around the World", Belgian Financial Research Forum 2018, National Bank of Belgium, Brüssel, 1. Juni 2018

Diskutant bei der Public Panel Discussion "The New Silk Road Project", Joint Vienna Institute, OeNB, Wien, 18. Mai 2018

Vortrag: "Eurasian Economic Integration: Opportunities and challenges, prospects of economic cooperation with the EU", Kurs: "Integration in Europe: European Union (EU) and Eurasian Economic Union (EAEU)", Joint Vienna Institute, Wien, 16. Mai 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Koordinator der EU Neighborhood working group

Gutachter von Papers für FIW

Gutachtertätigkeit für die OeNB

Gutachtertätigkeit für die Zeitschrift "Empirica", "Economic Change and Restructuring"



## VASILY ASTROV

### Publikationen

'The Kerch Straits clash: Another spiral in the Russia-Ukraine conflict' (with Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Ukraine's mixed reform progress since Maidan' (with Veronika Janyrova), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'New Russian sanctions against Ukraine make little sense', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'UKRAINE: Lifeline from the IMF ahead of the elections', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 142-146

'Opinion corner: How can wages in Central and Eastern Europe be sustainably increased and the pressure to emigrate dampened?' (with Armon Rezai), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 2-4

'Anhalten der Hochkonjunktur in Mittel-, Ost- und Südosteuropa', *Versicherungsrundschau*, No. 10/18, Oktober 2018, pp. 10-14

'Wie kann man die Löhne in Mittel- und Osteuropa nachhaltig steigern und den Auswanderungsdruck dämpfen?' (with Armon Rezai), *A&W Blog*, 29 August 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Weiterhin robustes Wachstum in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, doch Höhepunkt scheint bereits überschritten', *WIFO Monatsberichte*, Vol. 91, No. 7, 2018, pp. 485-494

'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018

'Solving the mystery of weak wage growth in EU-CEE', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018

'CESEE: Growth has passed its peak' (with Julia Grübler), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2018

'MOSOE: Konjunkturzeit überschritten' (with Julia Grübler), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018

'Ukraine: Remittances offset growing trade deficit', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 24

'Western sanctions on Russia: Painful, but will not change policies' (with Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'UKRAINE: Reforms stall ahead of elections', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 154-158

'Special section I: Wages in the EU-CEE countries: Manufacturing sector catching up', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 36-42

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Leon Podkaminer: "Inflation targeting for Ukraine: caution is needed", International Workshop on Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement, Wien, 22. Oktober 2018

Diskussionsteilnehmer bei der Panel Discussion "Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement", Diplomatische Akademie, Wien, 22. Oktober 2018

Vortrag: "Current economic situation in Russia and Ukraine", Club der Handelsräte, Wien, 20. September 2018

Vortrag: "Überblick über die russische Wirtschaft und den Stand der Eurasischen Wirtschaftsunion", Theresianische Militärakademie, Wiener Neustadt, 21. Juni 2018

Vortrag: "Wirtschaftsentwicklung Russlands im Jahr 2018", Expertenworkshop: Russland 2018, Landesverteidigungsakademie, Wien, 22. Februar 2018

Vortrag: "Eastern Partnership and EU-Russia relations: economic aspects", Expert-Workshop "Eastern Partnership after the 2017 summit and the implications on the EU-Eastern Neighbourhood-Russia relations", Austrian Institute for European and Security Policy, Wien, 20. Februar 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Ko-Redakteur des wiiw Monthly Reports  
 Panelist für "Focus Economics", "Consensus Economics" und "Euromoney"  
 Gutachter von Papers für FIW  
 Gutachter für "Journal of Post-Soviet Politics and Society"

## RUMEN DOBRINSKY

### Publikationen

'BELARUS: Recovery driven by external factors and policy stimulus', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 64-67

'BULGARIA: Further moderation of growth', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 72-75

'Belarus: Unexpected surge in economic activity', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 4

'Bulgaria: Past the peak of the cycle?', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 6

'European Innovation Partnerships: How efficient have they been in promoting innovation in the EU?', Monthly Report No. 5/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2018, pp. 17-22

'BULGARIA: Growth continues but may be close to the limits', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 81-85

'BELARUS: Improving external environment supports modest growth', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 72-76

## MAHDI GHODSI

### Publikationen

'Iran: New sanctions starting to bite', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Avoiding and Escaping the 'Commodity Trap' in Development' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 153, Vienna, November 2018

'Non-tariff measures for better or worse' (with Julia Grübler, Oliver Reiter and Robert Stehrer), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 7, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 78-101

'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'Is Austria's Economy Locked-in in the CESEE Region? Austria's Competitiveness at the Micro-level', *wiiw Working Paper*, No. 151, Vienna, October 2018

'Iran: Economic troubles create political risks', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2018

'Main Austrian export destinations: the role of CESEE re-examined' (with Doris Hanzl-Weiss), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 19-24

'The Evolution of Trade Unit Values: A Measurement on Quality' (with Alexandra Bykova and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 431, Vienna, September 2018

'Is Austria's economy still locked-in in the CESEE region? Austria's competitiveness at the micro level', Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 14-19

- 'Iran: Rouhani visit to Austria comes at a difficult time', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- 'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (with Vasily Astrov, Richard Grieveson and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018
- 'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018
- 'Effect of International Sanctions on Iran's Economy: A Role for the JCPOA', *Hemispheres. Studies on Cultures and Societies*, 33, 2018, pp. 215-239
- 'The EU should stick with the Iran deal', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018
- 'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Robert Stehrer), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 9/2018
- 'The Impact of Chinese Technical Barriers to Trade on its Manufacturing Imports', *wiiw Working Paper*, No. 146, Vienna, March 2018
- 'EU cohesion policy has mixed results for firms' productivity', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Richard Grieveson, Julia Grübler, Mario Holzner, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'Impact of technical barriers to trade on foreign direct investment in CESEE', Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 13-18
- 'Cohesion Policy Meets Heterogeneous Firms' (with Loredana Fattorini and Armando Rungi), *wiiw Working Paper*, No. 142, Vienna, March 2018
- 'The evolution of trade unit values a measurement on quality' (with Alexandra Bykova and Robert Stehrer), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 1/2018
- 'Determinants of specific trade concerns raised on technical barriers to trade EU versus non-EU', *Empirica*, Vol. 45, No. 1, 2018, pp. 83-128
- 'Post-Brexit EU-UK trade will face significant new obstacles', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

- Vortrag: "How technical barriers to trade stimulate foreign direct investment? Evidence from Central, East and Southeast Europe", 11<sup>th</sup> FIW-Research Conference "International Economics", Wien, 30. November 2018
- Teilnahme am Expert Group Meeting "Industrial Development Report (IDR) 2020 – The Future of Industrialization", UNIDO, 29. November 2018
- Teilnahme am Informal technical meeting "Trade Economist Network", EU Commission DG Trade, Brüssel, 26. November 2018
- Vortrag: "How Do Technical Barriers to Trade Affect Foreign Direct Investment?", European Trade Study Group (ETSG), Warschau, 14. September 2018
- Vortrag: "The Iranian Economy: Challenges and Opportunities", Konferenz "Iran in the International System", International Institute for Peace (IIP), Wien, 14. Juni 2018
- Vortrag: "Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development", Ferdowsi University of Mashhad, Mashhad (Iran), 6. Jänner 2018

## **VLADIMIR GLIGOROV**

### **Publikationen**

- 'Italy and the euro', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2018
- 'Things do not change: elections in Bosnia and Herzegovina', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2018
- 'Macedonian referendum results: back to square one', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2018
- 'Rights and Territories in the Western Balkans', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2018

'Opinion corner: Are net capital importing EU-CEE countries exploited by foreign direct investors?' (with Leon Podkaminer), *Monthly Report No. 3/2018, wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 2-4

'MACEDONIA: Political crisis and recovery', *Riding the Global Growth Wave, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 118-121

'MONTENEGRO: Tourism to the rescue', *Riding the Global Growth Wave, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 122-124

'SERBIA: Slow recovery continues', *Riding the Global Growth Wave, wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 138-141

'Serbia and Kosovo: Legitimacy deficits are barrier to Brussels Agreement progress', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'Disagreeing about Alexander the Great is embarrassing', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018

'EU Western Balkans Strategy: A welcome change of approach' (with Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018

'Greece and Macedonia edge towards solution to name dispute', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

'Two states that are no more', *Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia, wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 5-8

## RICHARD GRIEVESON

### Publikationen

'Reality Check for European Integration' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Brexit: the saga continues', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Investment in the Western Balkans' (with Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'Can economic factors explain why Central Europe became so good at football in the 1930s?', *Monthly Report No. 11/2018, wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 18-25

'The growing internationalisation of Austrian exports' (with Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'A bad end to a tumultuous year for Serbia-Kosovo relations', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'Global and eurozone outlook: Heading into increasingly stormy weather', *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 1-7

'Business cycle monitor: Overheating concern abate' (with Alexandra Bykova), *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 45-47

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Elevated political risk unlikely to derail growth', *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 68-71

'SERBIA: On the crest of a wave', *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 126-129

'TURKEY: Accepting reality and hoping for the best', *Strong Growth Amid Increased Negative Risks, wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 138-141

'New wiiw forecast for CESEE: Strong growth amid increased negative risks', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'Brexit: scenarios for the next stage of negotiations' (with Michael Landesmann), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2018

'Demographic decline does not necessarily condemn CESEE EU countries to a low growth future', *Focus on European economic integration (OeNB)*, No. Q3, 2018, pp. 122-130

'Does Croatia's World Cup success show that CESEE is back as a footballing power?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2018

'Are we heading for a bigger emerging markets crisis?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2018

'Turkey: Big policy change needed', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2018

'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018

'Turkey election: Erdoğan wins, but economy headed for stormy weather', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2018

'What would Keynes propose for the euro?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2018

'Bosnia and Herzegovina: Risks high ahead of election', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 5

'Serbia: Cautiously optimistic', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 20

'Turkey: Sailing close to the wind', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 23

'CEE should be worried about the next EU budget', *bne IntelliNews*, May 17th, 2018

'wiiw again recognised among leading economic forecasters on CESEE region', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Sailing close to the wind', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'wiiw publishes new study on Western Balkan EU accession prospects' (with Julia Grüber and Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Five big questions for the future of the EU budget' (with Philipp Heimerger, Mario Holzner, Armon Rezai, Sandor Richter, Roman Römisch and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Early election called in Turkey', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'CESEE outlook: strong growth amid rising risks' (with Julia Grüber, Mario Holzner and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (with Julia Grüber and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018

'Guest-workers won't solve CEE labour shortage woes', *bne IntelliNews*, March 29th, 2018

'Russian economy going nowhere until relations with West and Ukraine improve' (with Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'New wiiw forecast for CESEE: Riding the global growth wave', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Julia Grüber, Mario Holzner, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'BOSNIA AND HERZEGOVINA: Positive external conditions driving growth', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 77-80

'KOSOVO: Growth at healthy levels, helped by boom in Western Europe', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 106-109

'TURKEY: Growth will remain strong but external risks are significant', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 150-153

'CEE Convergence Success Is Not All That it Seems', *Emerging Europe*, March 6th, 2018

'Immigration and Brexit', Monthly Report No. 2/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 16-21

'Ten themes for CESEE in 2018', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Vortrag: "Robustes Wachstum bei erhöhten negativen Risiken", Osteuropa-Institut Regensburg, 28. November 2018

Vortrag: "wiiw outlook for Central, East and Southeast Europe, 2018-2020", Präsentation für Zhong Yuan Trust, 19. November 2018

Vortrag: "A rocky road ahead: Financing options for CESEE countries in a changing global environment", JVI-Seminar: "Public- Private Partnership – PPP", Wien, 15.-19. Oktober 2018

Vortrag: "Bosnian economy: key data and outlook", Austrian Press Association, Wien, Oktober 2018

Vortrag: "Geopolitical risk in CEE: Six big questions for investors in the region", CFA conference, Ljubljana, 5. Oktober 2018

Vortrag: "wiiw outlook for Central, East and Southeast Europe, 2018-2020", Präsentation für Club der Handelsräte, Wien, 20. September 2018

Vortrag: "wiiw outlook for Central, East and Southeast Europe, 2018-2020", Präsentation für KPMG, Wien, September 2018

Vortrag: "Do dire demographic projections condemn CESEE EU to a low growth future?", OeNB Conference on European Economic Integration, Wien, 18. September 2018

Vortrag: "wiiw outlook for Central, East and Southeast Europe, 2018-2020", Präsentation für AMG National Trust Bank, Wien, 11. September 2018

Vortrag: "wiiw forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 10.-14. September 2018

Vortrag: "wiiw outlook for Central, East and Southeast Europe, 2018-2020", Präsentation für Bank of Japan, Wien, 4. September 2018

Vortrag: "What is the role of investment and finance in the WB6 EU integration and enlargement?", Eastern Europe Investment Forum, Italian Banking Association, Triest, 5-6. Juni 2018

Vortrag: "wiiw Spring Forecast for CESEE, 2018-2020", 4-Lateral meeting, Belgrad, 17. Mai 2018

Vortrag: "wiiw Forecast for Central, East and Southeast Europe", JVI Kurs "Public Governance and Structural Reforms (PGS)", 14. Mai 2018

Vortrag: "EU enlargement refreshed versus old and new geopolitical challenges", Österreichisches Institut für internationale Politik, Wien, 3. Mai 2018

Vortrag: "Economic Prospects for CESEE", wiiw Spring Seminar, Wien, 12. April 2018

### Lehrtätigkeit

Vorlesung: "Making Sense of the Crisis, 2008-2018", Diplomatische Akademie Wien/Universität Wien

### Wissenschaftliche Funktionen

Research Associate in Wirtschaftsgeschichte, Diplomatische Akademie Wien

Redakteur des wiiw Forecast Report

Redakteur des wiiw Monthly Report

## JULIA GRÜBLER

### Publikationen

'Die Evolution und Bedeutung „moderner“ EU-Freihandelsabkommen' (with Roman Stöllinger), *FIW Policy Brief*, No. 43, Vienna, December 2018

'The EU-Japan Economic Partnership Agreement and its Relevance for the Austrian Economy' (with Oliver Reiter and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 434, Vienna, November 2018

'What does China's Belt and Road Initiative mean for CESEE, and how should the EU respond?' (with Amat Adarov and Mario Holzner), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 50-51

'Non-tariff measures for better or worse' (with Mahdi Ghodsi, Oliver Reiter and Robert Stehrer), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 7, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 78-101

'Non-tariff measures becoming ever more important, but also trickier to evaluate' (with Robert Stehrer), in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2017/2018: Protektionismus: Ursachen, Erscheinungsformen, ökonomische Effekte*, Facultas, Wien, 2018, pp. 227-245

'Fixing the crumbling framework of international trade' (with Ralph Janik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, October 2018

'Austria's investment in its Eastern neighbourhood', Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 12-18

'Belt and Road: Kredite für Europa', *OstContact. Das Außenmagazin*, Vol. 64, No. 8/9, 2018, pp. 57-59

- 'Aufgeschoben ist nicht aufgehoben', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- 'Freihandelsabkommen im Schatten des drohenden Handelskrieges', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- 'Von Zolleskalation zum Nulltarif', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- '„Dollar für Dollar“: Konsequenzen einer „America Alone“-Politik', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- 'Wirtschaftliche Potenziale für Österreich entlang der Neuen Seidenstraße' (with Robert Stehrer), in: Peter Buchas and Bernhard Müller (eds), *Die Neue Seidenstraße. Vision - Strategie - Wirklichkeit*, urban future edition, Wiener Neustadt, 2018, pp. 39-56
- 'MOSOE: Konjunkturzenit überschritten' (with Vasily Astrov), *wiiw Research Report in German language*, No. 10, Vienna, June 2018
- 'CESEE: Growth has passed its peak' (with Vasily Astrov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, June 2018
- 'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Gabor Hunya and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018
- 'wiiw publishes new study on Western Balkan EU accession prospects' (with Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018
- 'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (with Richard Grieveson and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018
- 'China's Outreach to CEE Could Be Win-Win', *Emerging Europe*, April 23rd, 2018
- 'CESEE outlook: strong growth amid rising risks' (with Richard Grieveson, Mario Holzner and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018
- 'Mit eiserner Faust gegen NAFTA?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'In Zahlen: von Stahl zu Fahrzeugen', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Mario Holzner, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

- Vortrag: "Trade Structures, Austria and Its Neighbours", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 5. Juni 2018
- Vortrag: "Economic policy implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria", Workshop "Economic policy implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria", Wien, 5. Juni 2018
- Vortrag: "China's Outreach to CESEE", wiiw Spring Seminar, Wien, 12. April 2018
- Vortrag: "Tit-for-Tat Trade Policy?", PRONTO Annual Conference: "Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment", Wien, 18.-19. Jänner 2018

### **Wissenschaftliche Funktionen**

- Organisation der wiiw-FIW Seminarreihe "International Economics"

## **DORIS HANZL-WEISS**

### **Publikationen**

- 'SLOVAKIA: Growth fostered by automotive industry', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 130-133
- 'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (with Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018
- 'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Mahdi Ghodsi, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (with Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018

'BRATISLAVA and VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (with Mario Holzner and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018

'Main Austrian export destinations: the role of CESEE re-examined' (with Mahdi Ghodsi), Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 19-24

'Slovakia: Solid growth with extra kick from automotive industry', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 21

'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Mario Holzner, Gabor Hunya and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018

'Global and Regional Value Chains: How Important, How Different?' (with Sandra M. Leitner, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 427, Vienna, April 2018

'SLOVAKIA: Future growth constrained by labour shortages', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 142-145

'Twenty-five years of structural change', Monthly Report No. 1/2018 - Special Issue: 25 years break-up of Czechoslovakia, *wiiw Monthly Report*, No. 1, Vienna, January 2018, pp. 17-22

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Projektpräsentation: Inception-Report "Study on Logistics and Wholesale Trade in EU27", Brüssel, 19. Oktober 2018

Projektpräsentation gemeinsam mit Vasily Astrov und Mario Holzner: "De-Regulierung und Re-Regulierung im Bereich der Europäischen Schieneninfrastruktur", Wien, 18. Oktober 2018

Teilnahme am DG Grow FWC Consortium Meeting, Rotterdam, 2. Oktober 2018

Präsentation der wiiw-Studie "Twin Cities Wien-Bratislava", Bratislava, 12. September

Teilnahme am UNIDO-Workshop "Expert Group Meeting on ISID and Green Industry Indices", Wien, 24. Mai 2018

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Panelist für "Consensus Economics"

Panelist für "Focus Economics"

## **PETER HAVLIK**

### **Publikationen**

'The Kerch Straits clash: Another spiral in the Russia-Ukraine conflict' (with Vasily Astrov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Have DCFTAs in Georgia, Moldova and Ukraine had an impact on trade and FDI?', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 31-33

'MACEDONIA: Name disputes prolong uncertainty and delay hopes for growth-boosting connectivity', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 108-110

'RUSSIAN FEDERATION: Sailing slowly between sanctions and high oil prices', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 122-125

'US sanctions carousel spins faster', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, August 2018

'Trade reorientation in Russia: will China replace the EU?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018

'Russian Federation: More of the same will not be helpful', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 19

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (with Gabor Hunya and Yury Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018



'Macedonia: New name and improved connectivity may boost growth', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 15

'Western sanctions on Russia: Painful, but will not change policies' (with Vasily Astrov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'FDI in Eurasia: too little and from the wrong places?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'FDI in Eurasia: A comparison with selected EU-CEE countries', Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 19-23

'Russia's Reform Failures and Putin's Future Challenges', *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 20, Vienna, March 2018

'RUSSIAN FEDERATION: Falling behind peers on meagre growth', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 134-137

'Foreign direct investments Between the EU and EAEU' (with Peter Balas, Elina Cielava, Alexander Knobel, Nadejda Komendantova and Yury Zaytsev), *IISA Working Paper*, March 2018

'Russian economy going nowhere until relations with West and Ukraine improve' (with Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'The Prague coffee house loses to the countryside beer saloon' (with Leon Podkaminer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Präsentation beim MFA 2 Evaluation for Georgia, DG ECFIN, Brüssel, 20. Dezember 2018

Moderator bei der Eastern Partnership Annual Conference "A stronger economy for stronger societies – Investing in people for sustainable growth", Wien, 7. Dezember 2018

Chairman beim Eastern Partnership External Relations Workshop: "Connectivity in EU's Wider Eastern Neighbourhood", OeNB, Wien, 29. November 2018

Teilnahme am EU-Russia Expert Network "The EU, Russia and Central Asia", BMEIA, Wien, 7. November 2018

Chairman bei der Panel Discussion "Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement", Diplomatische Akademie, Wien, 22. Oktober 2018

Vortrag gemeinsam mit Amat Adarov: "Costs and benefits of DCFTA with the EU", International Workshop on Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement, Wien, 22. Oktober 2018

Präsentation beim VCP International Advisory Board on Economic Prospects for Wider Europa. Wien, 18. Oktober 2018

Präsentation beim Kyiv Association Exchange Forum "DCFTA Implementation Effects on Georgia, Moldova and Ukraine", Kiew, 19.-21. September 2018

Panellist beim Ost Contact Meeting on FDI in Eurasia, Wien, 2. August 2018

Teilnahme am "Stakeholder-Dialog in Cooperation with the AHK Tunisia", Tunis-Sfax, 25.-29. Juni 2018

Vortrag: "Foreign Direct Investment in the EU and the Eurasian Countries", Roundtable "Prospects for the EU – EAEU Common Economic Space: Challenges and Opportunities for Business", Russian Union of Industrialists and Entrepreneurs (RSPP), Moskau, 6. Juni 2018

Teilnahme am GLOBSEC FORUM 2018, Bratislava, 17.-19. Mai 2018

Präsentation: "DCFTA Implementation Challenges", Joint Vienna Institute, Wien, 15. Mai 2018

Vortrag: "Russland nach der Wahl", ÖVP Politische Akademie, Wien, 23. April 2018

Teilnahme am Bertelsmann Stiftung Panel on DCFTA implementation challenges, Berlin, 13. April 2018

Diskussionsteilnehmer beim Workshop II "Economic Cooperation in Times of Confrontation. Is there a Chance for 'Connectivity'?", Konferenz "European Security Order in Crisis: The Role of the OSCE", Wien, 6. März 2018

Vorträge: "Economic Convergence and Competitiveness in Central, East and Southeast Europe: Concepts and Results" und "Regional economic integration as a tool to facilitate economic growth and competitiveness: the case of the DCFTA countries", JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", Joint Vienna Institute, Wien, 28. Februar 2018 und 2. März 2018

Vortragender beim Webinar: "Unentdeckter Kaukasus. Chancen in Armenien, Aserbaidschan und Georgien", Außenwirtschaft Österreich, Wien 20. Februar 2018

Präsentation beim JETRO Seminar for Japanese businessmen on CESEE Economic Prospects, Wien, 2. Februar 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Scientific Advisory Board, The International Center for Advanced and Comparative EU-Russia (NIS) Research, ICEUR, Wien

Mitglied der Commission on the Black Sea, Thessaloniki

Mitglied des Advisory Board Fachhochschule des BFI Wien

**Award:** Holder of N.D. Kondratieff Honorary Award issued by the International Fund of N.D. Kondratieff and the Russian Academy of Social Sciences, Moskau

## PHILIPP HEIMBERGER

### Publikationen

'Measuring Economic Openness' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Florian Springholz), *wiiw Working Paper*, No. 157, Vienna, December 2018

'How Much Do Trading Partners Matter for Austria's Competitiveness and Export Performance?', *wiiw Research Report*, No. 435, Vienna, November 2018

'Eurozone reform: Lack of progress leaves bloc ill-prepared for next downturn', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 8-9

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Mesoeconomic Analysis' (with Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'The polarisation of production structures in the Euro area', Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 6-10

'What Explains Austria's Export Market Performance?', *wiiw Working Paper*, No. 149, Vienna, September 2018

'A "European Silk Road"' (with Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report*, No. 430, Vienna, August 2018

'Die „Europäische Seidenstraße“ ' (with Mario Holzner and Artem Kochnev), *wiiw Research Report in German language*, No. 11, Vienna, July 2018

'Hilf dir selbst, dann hilft dir Deutschland: Fortschritt bei der Reform der Eurozone?' (with Armon Rezai), *Der Standard*, June 27th, 2018

'Vier europäische Lehren aus den Turbulenzen in Italien', *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, June 7th, 2018

'Steigende Einkommensungleichheit durch restriktive Budgetpolitik?', *Blog Arbeit & Wirtschaft*, May 15th, 2018

'Wie sich Austeritätspolitik auf die Ungleichheit auswirkt', *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, April 24th, 2018

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality: Evidence for 17 OECD Countries Over 1978-2013', *Empirica*, 2018

'The Dynamic Effects of Fiscal Consolidation Episodes on Income Inequality', *wiiw Working Paper*, No. 147, Vienna, April 2018

'Five big questions for the future of the EU budget' (with Richard Grieveson, Mario Holzner, Armon Rezai, Sandor Richter, Roman Römisch and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Fiscal austerity generally pushes income inequality upwards', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Convergence or disintegration in Europe? The problem of structural polarization', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'Structural Change in Times of Increasing Openness' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *wiiw Working Paper*, No. 143, Vienna, March 2018

'Warum Europa trotz Aufschwung ökonomisch weiter auseinander driftet' (with Claudius Gräbner, Jakob Kapeller and Bernhard Schütz), *Makronom - Magazin für Wirtschaftspolitik*, March 15th, 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "What determines Austria's export market performance? Evidence from estimating an export model over 1997-2016", Lunch Seminar, Johannes Kepler Universität Linz, 22. November 2018

Vortrag: "Structural change in times of increasing openness: Assessing path dependency in European economic integration", FMM Conference 2018, Berlin, 26. Oktober

Vortrag: "Strukturelle Polarisierung: Warum Europa trotz Aufschwungs ökonomisch auseinanderdriftet", Konferenz Momentum 2018, Hallstatt, 22. Oktober 2018

Vortrag: "Do labor market rigidities increase unemployment? Evidence for 24 OECD countries over 1985–2013", Young Economists Conference 2018, Arbeiterkammer, Wien, 10. Oktober 2018

Vortrag: "Structural change in times of increasing openness: Assessing path dependency in European economic integration", EAEPE Conference 2018, Nizza, 8. September 2018

Vortrag: "Fiscal Policies in International Perspective", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 5. Juni 2018

Vortrag: "Modellierung von Fiskalpolitik: Theorie und Empirie anhand von aktuellen Debatten", Kurs "SOLV XII - Debatten der Ökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 9. Mai 2018

Defensio dissertationis: "Fiscal multipliers, unemployment and debt: Essays on the macroeconomics of fiscal policy coordination in Europe", Wirtschaftsuniversität Wien, 2. März 2018

Präsentation der Studie "Österreichs Staatsausgabenstrukturen im europäischen Vergleich", "MA23.talks", Magistrat 23 (Wirtschaft, Arbeit und Statistik) der Stadt Wien, Wien, 13. Februar 2018

Präsentation der Studie "Österreichs Staatsausgabenstrukturen im europäischen Vergleich", WIFO Budget Jour Fixe, Wien, 10. Jänner 2018

### Lehrtätigkeit

Lehrveranstaltung: "Wirtschafts- und Finanzpolitik" im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien, SS 2018

Lehrveranstaltung: "Economic policy: Theory and empirics on major European economic policy debates since the financial crisis" im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2018/2019

### Wissenschaftliche Funktionen

**Award:** AK-Wissenschaftspreis 2018, Arbeiterkammer Oberösterreich

## MARIO HOLZNER

### Publikationen

'The process of financialisation in Central, East and Southeast Europe', Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 9-15

'Investment in the Western Balkans' (with Richard Grieveson), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 27, Vienna, November 2018

'Internet *avant la lettre*: The Telegraph Revolution and its impact on economic growth in 1870 1913' (with Stefan Jestl), Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 12-17

'The growing internationalisation of Austrian exports' (with Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, November 2018

'What does China's Belt and Road Initiative mean for CESEE, and how should the EU respond?' (with Amat Adarov and Julia Grüber), Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 50-51

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (with Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

- 'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018
- 'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (with Doris Hanzl-Weiss and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018
- 'BRATISLAVA and VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (with Doris Hanzl-Weiss and Roman Römisch), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018
- 'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (with Monika Schwarzappel), *wiiw Research Report*, No. 432, Vienna, September 2018
- 'Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis' (with Monika Schwarzappel), *Economics - Regional Studies (European Investment Bank)*, Luxembourg, September 2018
- 'A "European Silk Road"' (with Philipp Heimberger and Artem Kochnev), *wiiw Research Report*, No. 430, Vienna, August 2018
- 'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018
- 'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Sebastian Leitner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018
- 'Die „Europäische Seidenstraße“' (with Philipp Heimberger and Artem Kochnev), *wiiw Research Report in German language*, No. 11, Vienna, July 2018
- 'A "European Silk Road": the case for a "big push" in infrastructure investment', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018
- 'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Gabor Hunya and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018
- 'wiiw publishes new study on Western Balkan EU accession prospects' (with Richard Grieveson and Julia Grübler), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018
- 'Western Balkans EU Accession: Is the 2025 Target Date Realistic?' (with Richard Grieveson and Julia Grübler), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 22, Vienna, May 2018
- 'Five big questions for the future of the EU budget' (with Richard Grieveson, Philipp Heimberger, Armon Rezai, Sandor Richter, Roman Römisch and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018
- 'Improving Croatian employment opportunities is in everyone's interest' (with Hermine Vidovic), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018
- 'CESEE outlook: strong growth amid rising risks' (with Richard Grieveson, Julia Grübler and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018
- 'Fiscal devaluations: evidence using bilateral trade balance data' (with Marina Tkalec, Maruska Vizek and Goran Vuksic), *Review of World Economics*, Vol. 154, No. 2, 2018, pp. 247–275
- 'Corporatism and the Labour Income Share', *wiiw Working Paper*, No. 144, Vienna, March 2018
- 'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (with Hermine Vidovic), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018
- 'Labour's falling share of national income – and what to do about it', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Julia Grübler, Olga Pindyuk, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018
- 'EU Western Balkans Strategy: A welcome change of approach' (with Vladimir Gligorov), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018
- 'Western Balkan countries knocking on EU's door' (with Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018

## Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Teilnahme an der Veranstaltung: "Connecting Europe and Asia: the land dimension", Connecting Europe and Asia Conference organized by the Oesterreichische Nationalbank (OeNB) and the Reinventing Bretton Woods Committee (RBWC), Wien, 14. Dezember 2018

Vortrag: "Western Balkans infrastructure investment", WBIF Dedicated Bilateral Donors meeting, EIB, Luxembourg, 5. Dezember 2018

Vortrag: "Western Balkans infrastructure investment", Norwegian Ministry of Foreign Affairs und Bundesministerium für Finanzen, Wien, 26. November 2018

Teilnahme an der Veranstaltung: "Transport: Adjustment Costs & Governance Challenges", Tirana Connectivity Forum, Reforming, Deepening, Enlarging, Tirana, 8.-9. November 2018

Vortrag: "Lohnentwicklung in Mittel- und Osteuropa (EU-MOE-8)", Arbeitskreis für europäische Wirtschaftspolitik, Arbeiterkammer Wien, 5. November 2018

Vortrag: "Challenges and Opportunities for Southeast Europe: Past and Future", Annual International Scientific Conference "Theoretical and Empirical Aspects of Economic Science – 60 Years of Challenges and opportunities", Institute of Economic Sciences, Belgrad, 1. November 2018

Vortrag: "Growth has passed its peak; Medium- & long-term challenges looming; Economic history excursus: 100 years Austria & CEE", Brückenbauer, Nachbarschaft Mitteleuropa?, Wien, 31. Oktober 2018

Teilnahme an der Veranstaltung: "CEE Economies Outlook", VII. Central and Eastern European Regional Investment Conference, CFA Institute and CFA Society Slovenia, Ljubljana, 5. Oktober 2018

Vortrag: "Socioeconomic Challenges in the Western Balkans", 37th Workshop of the PfP Consortium Study Group "Regional Stability in South East Europe", Heraklion, 20.-23. September 2018

Vortrag: "Infrastructure Investment in the Western Balkans: A First Analysis", EIB Report presentation at the European Investment Bank, Luxembourg, 17. September 2018

Teilnahme an der Veranstaltung: "Euro area monetary policy – lessons learnt from the recent crisis", JVI, BMF, ECB, OeNB Course "Challenges for Candidate and Potential Candidate Countries in the EU and EMU Accession Process", Wien, 14. September 2018

Keynote: "Potenziale der Zusammenarbeit Wien-Bratislava", Austrian Business Circle "Twin Cities - Potenziale der Zusammenarbeit Wien-Bratislava", WKO, 12. September 2018

Vortrag: "Wirtschaftsausblick für die Region CESEE", VVO Kamingsgespräch CESEE, Wien, 10. September 2018

Vortrag: "Wage Bargaining Coordination, Taxation and Labor Costs: Effects of Fiscal Devaluation" (mit Maruška Vizek und Goran Vukšić), Workshop "Channels and effectiveness of fiscal devaluations (FIDE)", Institute for Public Finance (IJF), Zagreb, 13. Juli 2018

Teilnahme an der Veranstaltung: "Putting results into perspective: Do Western Balkans citizens still dream the 'European dream'? What businesses are saying?", RCC Balkan Barometer 2018 Launch event, Brüssel, 6. Juli 2018

Vortrag: "Corporatism and the Labour Income Share: Econometric Investigation into the Impact of Institutions on the Wage Share of Industrialised Nations", Etica e Economia workshop 'Against inequality: the space of pre-distribution', Faculty of Economics, Sapienza University, Rom, 21. Juni 2018

Präsentation der Studie "Europas Seidenstraße", Pressekonferenz und Podiumsdiskussion, OeNB, Wien, 12. Juni 2018

Vortrag: "National Economics and Young Germany: On the Common Topics and Language of Friedrich List and Heinrich Heine" (mit Juliane Werner), VII. International Conference Economy, Literature, Language, Center for the Study of Economic Culture, St. Petersburg State University, 4.-6. Juni 2018

Vortrag: "State capacity, technological and economic development from 1870 to 1913", WEast Workshop on The Origins and Legacies of the Little Divergence in Central and Eastern Europe, Universität Wien, 1.-2. Juni 2018

Vortrag: "Austria and its (Eastern) Neighbours in Transitions: How to develop a 'Headquarter Economy'", Austria 2018 OeNB Centenary Symposium, Wien, 27. April 2018

Vortrag: "Western Balkan Accession Perspectives", wiiw Spring Seminar, Wien, 12. April 2018

Vortrag gemeinsam mit Stefan Jestl: "The 'Internet avant la lettre': (State) Infrastructure and Global Technology – The Impact of Telegraphy on Patenting 1880–1913", European Social Science History Conference, Queen's University, Belfast, 4.-7. April 2018

Vortrag: "Corporatism and the Labour Income Share: Econometric Investigation into the Impact of Institutions on the Wage Share of Industrialised Nations", Royal Economic Society's annual conference, University of Sussex, Brighton, 26.-28. März 2018

### Lehrtätigkeit

Vorlesung: "UK Applied Economics", Universität Wien, SS 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

Mitglied der Royal Economic Society (RES)

Visiting Fellow at the Faculty of Economics and Business, Universität Zagreb

Beiratsmitglied des Theodor Körner Fonds (TKF)

## GÁBOR HUNYA

### Publikationen

'FDI monitor: Inflows down by almost a quarter in 2017', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 50-51

'ROMANIA: Slowdown continues', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 118-121

'Foreign Direct Investments: A Comparison of EAEU, DCFTA and Selected EU-CEE Countries' (with Peter Havlik and Yury Zaytsev), *wiiw Research Report*, No. 428, Vienna, June 2018

'Romania: Economic growth falters', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 18

'Declines due to Disinvestment' (with Monika Schwarzhappel), *wiiw FDI Report*, No. 2018-06, Vienna, June 2018

'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Julia Grübler, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Robert Stehrer), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018

'How much do direct investors earn in EU-CEE countries and where do they put it?', Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 5-12

'ROMANIA: Down from the peak', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 130-133

'wiiw prepares first regional Investment Report for CEFTA', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018

'Romania: second government crisis within a year despite economic boom', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "External Risks to the Catching-up of the EU-CEE Countries", Annual Conference, Institute for World Economy, Bukarest, 13.-14. Dezember 2018

Vorträge: "FDI in transition countries", "Elements of FDI policy", JVI-Seminar "Foreign Direct Investment Policies", Wien, 10.-14. September 2018

Diskussionsteilnehmer beim Workshop "Economic policy implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria", Wien, 5. Juni 2018

Vortrag: "Changing role of FDI in the EU-CEE", Konferenz "Renewal of the European economic integration concept", Szeged (Ungarn), 13.-14. April 2018

## STEFAN JESTL

### Publikationen

'Internet *avant la lettre*: The Telegraph Revolution and its impact on economic growth in 1870-1913' (with Mario Holzner), Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 12-17

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (with Sebastian Leitner and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'Inheritance Tax Regimes: A Comparison', *wiiw Working Paper*, No. 152, Vienna, November 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Inheritance Tax Regimes', 2018, Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft, No. 176

'Income inequality and individuals' and households' behaviour', Monthly Report No. 4/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 17-20

'Arbeitslosigkeit und Migration in Österreich. Erste Ergebnisse aus Registerzählungsmikrodaten' (with Mathias Moser), *AMS-Arbeitsmarktstrukturbericht*, January 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience", FIW-Workshop, Wien, 28. November 2018

Vortrag: "Migration Behaviour of Displaced Individuals in Austria: Does it pay off?", Workshop Arbeitsmarktökonomie 2018, AK Wien, 9. November 2018

Vortrag: "Arbeitslosigkeit und Migration in Österreich – Erste Ergebnisse aus Registerzählungsmikrodaten", Meeting of the Research Department of AMS (Arbeitsmarktservice) Wien, 10. April 2018

Vortrag gemeinsam mit Mario Holzner: "The 'Internet avant la lettre': (State) Infrastructure and Global Technology – The Impact of Telegraphy on Patenting 1880–1913", European Social Science History Conference, Queen's University, Belfast, 4.-7. April 2018

### Lehrtätigkeit

Kurs "Wirtschafts- und Finanzpolitik" im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, SS 2018 und WS 2018/19

Kurs "Forschungsmethoden empirische Wirtschaftsforschung" im Bachelorprogramm, Wirtschaftsuniversität Wien, WS 2018/19

### Wissenschaftliche Funktionen

Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter am Forschungsinstitut "Economics of Inequality" (INEQ), Wirtschaftsuniversität Wien

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

## MICHAEL LANDESMANN

### Publikationen

'Immigration and Innovation' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 158, Vienna, December 2018

'Reality Check for European Integration' (with Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'Immigration and Offshoring' (with Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 156, Vienna, November 2018

'European migration and refugee flows: Redrawing migration and asylum policy', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 10-13

'Brexit: scenarios for the next stage of negotiations' (with Richard Grieveson), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Isilda Mara, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Structural Change, Trade and Global Production Networks' (with Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 21, Vienna, May 2018

'Government Policies and Financial Crises: Mitigation, Postponement or Prevention?' (with Jakob Kapeller, Franz X. Mohr and Bernhard Schütz), *Cambridge Journal of Economics*, Vol. 42, No. 2, 2018, pp. 309-330

'Migration and FDI Flows' (with Neil Foster-McGregor and Isilda Mara), *wiiw Working Paper*, No. 141, Vienna, March 2018

'Competition for talent': high-skilled intra- and extra-EU 28 mobility' (with Isilda Mara), *Monthly Report No. 2/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 7-15

'European Cross-Border Networks, Transatlantic Trade and EU Global Relations', *Centre For Transatlantic Relations Series*, Johns Hopkins University, 2018

'Political Economy of Structural Change', in: Ivano Cardinale and Roberto Scazzieri (eds), *Palgrave Handbook of Political Economy*, Chapter 19, Palgrave, 2018, pp. 705-748

'Understanding Economic Change: the Lessons of Structural Change', *Proceedings of the Conference on 'Economic Change and Evolution'*, Italian Academy of Sciences; Accademia Nazionale dei Lincei, forthcoming

'Gesundheitszugang von syrischen, irakischen und afghanischen Geflüchteten in Österreich: Ergebnisse aus dem Refugee Health and Integration Survey' (with Isabella Buber-Ennser, Sebastian Leitner and Bernhard Rengs), in: Gudrun Biffl and Lydia Rössl (eds), *Migration und Integration: Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis. Tagungsband Dialogforum Donau-Universität Krems*, Omnium, Bad Vöslau, forthcoming

'External Imbalances and European Integration', *Economic Policy, Crisis and Innovation: Beyond Austerity in Europe*, Routledge, forthcoming

'Structural Economic Dynamics: Concepts and Political Economy Aspects', in: Mario Pianta (eds), *Economic change and evolution. Proceedings of the conference of the Centro Linceo Interdisciplinare Beniamino Serge*, Accademia dei Lincei, Rome, forthcoming

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Panel-Teilnehmer: "Global Political Economy - The EU and its Neighbourhood", OEKB Roundtable 'Economic and Political Arrangements in an increasingly Divided World', OEKB, Wien, 13. Dezember 2018

Organisator und Moderator: Workshop "Reality Check for European Integration. Assessing Progress during the Austrian Presidency and Ways Ahead", Presseclub Concordia, Wien, 10. Dezember 2018

Vortrag gemeinsam mit Sandra M. Leitner und Isilda Mara: "Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee inflows in Austria", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Vortrag gemeinsam mit Isilda Mara und Sebastian Leitner: "Labor market participation of refugees and successful integration: A MIMIC approach", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Chairman: Eastern Partnership External Relations Workshop "Connectivity in EU's Wider Eastern Neighbourhood", OeNB, Wien, 29. November 2018

Vortrag: "Responsible development policy in Europe: challenges and opportunities", Conference "EU Funds in support of responsible development", Permanent Representation of Poland to the European Union, Brüssel, 28. November 2018

Vortrag: "Structural Change, Trade and Global Production Networks: An 'Appropriate Industrial Policy' for Peripheral and Catching-up Economies", 59th Annual Conference der Italian Economic Association (SIE), Bologna, 27. Oktober 2018

Vortrag gemeinsam mit Ivano Cardinale: "Structural Political Economy: An Application to Key Problems of European Integration", 59th Annual Conference der Italian Economic Association (SIE), Bologna, 26. Oktober 2018

Vortrag gemeinsam mit Neil Foster-McGregor: "Trade-based Structural Change and the Role of Declining Trade Barriers", Workshop "New Perspectives on Structural Change - Causes and Consequences of Structural Change in the Global Economy", United Nations University UNU Merit, Maastricht, 19.-21. September 2018

Vortrag gemeinsam mit Antonio Andreoni: "Industrial Policy for Europe's Peripheries", Cambridge Journal of Regions, Economy and Society (CJRES) Conference on: "Back on the Agenda? Industrial Policy Revisited", St. Catharine's College, Cambridge, 12.-13. Juli 2018



Vortrag: "Current Pitfalls of European Economic Integration and Reform Proposals", China Executive Leadership Program (CELP), Cambridge University, Cambridge, 12. Juli 2018

Panel-Teilnehmer: "Stocktaking: Convergence in EMU and CESEE", Konferenz "Economic and Monetary Union: Deepening and Convergence", OENB OEKW, Linz, 5.-6. Juli 2018

Teilnehmer der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates und der Konferenz "Social Policy in East and Southeast Europe: Demographic Challenges and Patterns of Inclusion and Exclusion", 6. Jahrestagung der IOS Regensburg, Regensburg, 21.-22. Juni 2018.

Vortrag: "Global Value Chains and Transnational Cooperation. Global Trade and Inequality", Workshop "Narrowing the Development Gap", sowie Panel Member: "EU's increasing internal disparities", Ismeri Europa, Rom, 18.-20. Juni 2018

Diskutant des Papers "The development of China's real economy: challenges and response" (by Zhang Laiming and Li Jianwei), Internationaler Workshop 'China and the World Economy: Transition and Challenges', China Centre Jesus College, Cambridge University, Cambridge, 9.-10. Juni 2018

Vortrag: "The Current Challenges of EU Integration: Reform Proposals", JVI-Seminar "Applied Economic Policy Course", 5. Juni 2018

Session Chair: "Europe in Transition - Economic opportunities for Austria", Austria Centenary Symposium, OENB, Wien, 27. April 2018

Vortrag: "Structural Economic Dynamics: Methods and Topics", Faculty of Economics, Sapienza University of Rome, Rom, 21. Mai 2018

Vortrag: "Integrations- und Desintegrationstendenzen in der EU", Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation, Wien, 15. März 2018

Vortrag gemeinsam mit Ivano Cardinale: "Europe's 'other transition': addressing Rodrik's trilemma through evolving intermediate state structures", International Conference "The importance of János Kornai's research for understanding the changing role of the state in the economy", Budapest, 21. Februar 2018

Keynote Speaker: "Forces of Integration/Disintegration in the Wider European Economy: a Structural Political Economy Approach", International Conference "EMU at a Crossroad: Which Policies for the Future?", Sapienza University of Rome, Rom, 30. Jänner 2018

### **Lehrtätigkeit**

Johannes Kepler Universität Linz, Sommersemester 2018:

Kurs "Internationale wirtschaftliche Integration"

Seminar "Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie" (gemeinsam mit Bernhard Schütz)

Kurs "Macroeconomics II"

Diplomandenseminar & Seminar zur Erstellung einer Masterarbeit

Johannes Kepler Universität Linz, Wintersemester 2018/2019:

Kurs "Macroeconomics I" (gemeinsam mit Bernhard Schütz)

Seminar "Angewandte Ökonomie"

Masterseminar "Globalization: Politico-Economic Perspectives"

Kurs "Struktur und Wachstum der Wirtschaft"

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Korrespondierendes Mitglied der Italienischen Akademie der Wissenschaften (Accademia dei Lincei)

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates, Institute for East and Southeast European Studies (IOS), Universität Regensburg

Mitglied des External Advisory Board, Institute of Economics, Hungarian Academy of Sciences

Trustee des Cambridge China Development Trust, Cambridge University

Mitglied des Editorial Board, "Cambridge Journal of Economics", Oxford University Press

Associate Editor, "Structural Change and Economic Dynamics", Elsevier-North Holland Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Journal of International Economics and Economic Policy", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Change and Economic Restructuring", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Empirica", Springer Verlag

Mitglied des Editorial Board, "Economic Systems", Elsevier Publ.

Mitglied des Editorial Board, "Revista de Economia", Elsevier Publ.

Mitglied des Advisory Board, "Economica Politica", Journal of Analytical and Institutional Economics; Il Mulino

Mitglied des International Advisory Board, "Innovation", European Journal of Social Sciences

Mitglied des Advisory Board, "International Journal of Business and Society", UNIMAS

## SANDRA M. LEITNER

### Publikationen

'Eco-Innovation: Drivers, Barriers and Effects – A European Perspective', *wiiw Working Paper*, No. 159, Vienna, December 2018

'Immigration and Innovation' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 158, Vienna, December 2018

'Immigration and Offshoring' (with Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 156, Vienna, November 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (with Stefan Jestl and Sebastian Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'The drivers and effects of eco-innovations: what is the role of public policy intervention?', Monthly Report No. 5/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 5, Vienna, May 2018, pp. 13-16

'Global and Regional Value Chains: How Important, How Different?' (with Doris Hanzl-Weiss, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 427, Vienna, April 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Michael Landesmann und Isilda Mara: "Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee inflows in Austria", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Vortrag: "Immigration and Offshoring: Two Forces of 'Globalisation' and Their Impact on Labour Markets in Western Europe: 2005-2014", FIW workshop on Migration, FDI and Outsourcing, Wien, 28. November 2018

Vortrag: "Social and territorial cohesion: Pilot Study on the Integration into the Eco-System", I3U-meeting, Warschau, 26.-27. April 2018, Warsaw

Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung "Asian Development Outlook 2018", in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und der Asian Development Bank, Wien, 18. April 2018

### Lehrtätigkeit

Intensive Course Income, employment and financial markets, Johannes Kepler Universität Linz, SS 2018 und WS 2017/18 und WS 2018/19

## SEBASTIAN LEITNER

### Publikationen

'Factors Driving Wealth Inequality in European Countries', *wiiw Working Paper*, No. 155, Vienna, November 2018

'The Relative Impact of Different Forces of Globalisation on Wage Inequality: A Fresh Look at the EU Experience' (with Stefan Jestl and Sandra M. Leitner), *wiiw Working Paper*, No. 154, Vienna, November 2018

'ESTONIA: Tight labour market without overheating', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 84-87

'LATVIA: Construction pushes growth but some slowdown ahead', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 100-103

'LITHUANIA: Brisk domestic demand fosters growth', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 104-107

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Isilda Mara, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Estonia: Growth boosted by internal demand', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 9

'Latvia: Still riding high on the election and investment cycle but slowdown ahead', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 13

'Lithuania: Flourishing economy but lacking welfare state', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 14

'ESTONIA: Investment keeps growth in high gear', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 94-97

'LATVIA: Riding high on the investment cycle', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 110-113

'LITHUANIA: EU funds foster growth at full potential', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 114-117

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "The effect of stressors and resilience factors on mental health of recent refugees in Austria", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Vortrag gemeinsam mit Isilda Mara und Michael Landesmann: "Labor market participation of refugees and successful integration: A MIMIC approach", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Panelist für "Consensus Economics"

Panelist für "Focus Economics"

Mitglied der Nationalökonomische Gesellschaft (NOeG)

### ISILDA MARA

#### Publikationen

'Opinion corner: Global compact for migration: 'Eppur si muove'', Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 2-5

'ALBANIA: Growth led by rebound in electricity production and exports', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 60-63

'KOSOVO: Plans for territorial swap with Serbia likely to be thwarted', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 96-99

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Roman Römisch, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Leon Podkaminer and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Albania: Overvalued domestic currency', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 3

'Kosovo: Growth accelerating amid political instability', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 12

'Migration and FDI Flows' (with Neil Foster-McGregor and Michael Landesmann), *wiiw Working Paper*, No. 141, Vienna, March 2018

'ALBANIA: High expectations for the commencement of EU membership negotiations', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 68-71

'Special section II: Ukrainian migrants filling the employment gap', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 43-46

"Competition for talent": high-skilled intra- and extra-EU 28 mobility' (with Michael Landesmann), Monthly Report No. 2/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 7-15

'Massive youth unemployment in the Western Balkans: Do remittances matter?', Monthly Report No. 2/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 22-27

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Vortrag gemeinsam mit Sandra M. Leitner und Michael Landesmann: "Various domains of integration of refugees and their interrelationships: A study of recent refugee inflows in Austria", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Vortrag gemeinsam mit Sebastian Leitner und Michael Landesmann: "Labor market participation of refugees and successful integration: A MIMIC approach", 5. Jahrestagung der Integrations- und Migrationsforschung in Österreich, Kommission für Migrations- und Integrationsforschung (KMI), Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), Universität Wien, Wien, 5.-7. Dezember 2018

Präsentation: "Western Balkan Labor Market Trends 2018", 2<sup>nd</sup> Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, World Bank, Wien, 19.-20. März 2018

## **OLGA PINDYUK**

### **Publikationen**

'Deleveraging in CESEE continues', Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 16-21

'CESEE overview: Robust growth in the face of increased negative risks', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 14-27

'Credit monitor: Cycle picking up as asset quality improves', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 48-49

'KAZAKHSTAN: Further profiting from high oil prices', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 92-95

'MONTENEGRO: Doing well, but clouds on the horizon', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 111-113

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (with Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner and Roman Stöllinger), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'Kazakhstan: Benefiting from high oil prices', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 11

'Montenegro: Stable outlook', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 16

'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Julia Grübler, Mario Holzner, Robert Stehrer and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'KAZAKHSTAN: Oil sector growth benefits few', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 101-105

## LEON PODKAMINER

### Publikationen

'A tale of two Germanies. Any lessons for Central Europe? A note', *Real-World Economics Review*, No. 86, 2018, pp. 149-151

'Convergence monitor: Positive trends but long-term challenges', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 38-44

'CZECH REPUBLIC: Balanced but moderating growth', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 80-83

'POLAND: Can strong growth supported by public sector spending continue much longer?', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 114-117

'Opinion corner: Permanent fiscal deficits are desirable for the high income countries', Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 2-5

'Economic disintegration of the European Union: not improbable ', Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 11-18

'A brief critical note regarding recent "crowding out" claims ', *Real-World Economics Review*, No. 85, 2018, pp. 142-144

'Die Lohnentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern der EU' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Sebastian Leitner, Isilda Mara and Armon Rezai), *wiiw Research Report in German language*, No. 12, Vienna, July 2018

'Czech Republic: Balanced and moderate growth', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 8

'Poland: First clouds on the horizon', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 17

'Ukrainian workers in Poland: demand by far exceeds supply', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Unemployment rate and GDP wage share in the EU-CEE: a dynamic analysis', Monthly Report No. 4/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 11-16

'The decline in investment shares is not caused by falling relative prices of capital: a note', *Empirica*, 2018

'Opinion corner: Are net capital importing EU-CEE countries exploited by foreign direct investors?' (with Vladimir Gligorov), Monthly Report No. 3/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 3, Vienna, March 2018, pp. 2-4

'CZECH REPUBLIC: Broad-based but quite moderate growth', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 90-93

'POLAND: Steady consumption - driven expansion', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 125-129

'Globalization, secular stagnation, and soft national balances: A pro-equilibrium manifesto', *Acta Oeconomica*, Vol. 68, No. s1, 2018, pp. 141-152

'The Prague coffee house loses to the countryside beer saloon' (with Peter Havlik), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

'Do trade imbalances affect economic growth?', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, January 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag gemeinsam mit Vasily Astrov: "Inflation targeting for Ukraine: caution is needed", International Workshop on Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement, Wien, 22. Oktober 2018

Teilnahme an der CEPR/Polish National Bank Konferenz "International Spillovers", Warschau, 20.-21. September 2018

Teilnahme am Panels "EU economic prospects and on middle-income traps", 28th Economic Forum, Krynica (Polen), 4.-6. September 2018

### Lehrtätigkeit

Kurs: "Macroeconomics", School of Finance and Law, Bielsko-Biala, Polen

### Wissenschaftliche Funktionen

Professor an der Bielsko-Biala School of Finance and Law, Polen  
Gutachtertätigkeit für "Empirica", "Acta Oeconomica" etc

## OLIVER REITER

### Publikationen

'The EU-Japan Economic Partnership Agreement and its Relevance for the Austrian Economy' (with Julia Grübler and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 434, Vienna, November 2018

'Non-tariff measures for better or worse' (with Mahdi Ghodsi, Julia Grübler and Robert Stehrer), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 7, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 78-101

'Effects of non-tariff measures on gross exports and value added exports', Monthly Report No. 7-8/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 7-8, Vienna, August 2018, pp. 20-23

'Trade Policies and Integration of the Western Balkans' (with Robert Stehrer), *wiiw Working Paper*, No. 148, Vienna, May 2018

## SÁNDOR RICHTER

### Publikationen

'Protest against 'Slave Law' in Hungary', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, December 2018

'HUNGARY: At the turning point of the business cycle', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 88-91

'Next EU budget and the financing of the Cohesion policy', Monthly Report No. 10/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 10, Vienna, October 2018, pp. 19-22

'Hungarian government found guilty', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, September 2018

'Hungarian forint still on the ropes', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, July 2018

'Hungary: Strong expansion on fragile fundamentals', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 10

'Five big questions for the future of the EU budget' (with Richard Grieveson, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Armon Rezai, Roman Römisch and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Hungarian election: United opposition poses serious challenge to Fidesz', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'HUNGARY: EU co-financed investment boom, surging wages, shrinking trade surplus', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 98-101

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Teilnahme an der OeNB Konferenz "European Economic Integration (CEEI) 2018", Wien, 26. November 2018

Teilnahme an der "Final conference: Horizon 2020 I3U project", Brüssel, 25. September 2018

### Wissenschaftliche Funktionen

Redakteur des *wiiw Monthly Report*

Organisation der internen Forschungsseminare und der *wiiw*-Seminarreihe "Policy perspectives for European Integration" und der *wiiw*-Seminarreihe "Diverse Seminars"

Organisation der *wiiw*-Seminarreihe/Lesegruppe "EU reforms"

Organisation "Monthly updates of *wiiw* forecasts" für "Focus Economics" und "Consensus"

International Associate Editor, "East-West Studies"; UK, Glasgow

Mitglied des Editorial Board, "Külgazdaság"; Ungarn

Mitglied des Kuratoriums von "Partners Hungary" (gemeinnützige Organisation), Ungarn

Panellist für "Consensus Economics"

Panellist für "Focus Economics"

Mitglied des Scientific Council for World Economics, Hungarian Academy of Sciences

## ROMAN RÖMISCH

### Publikationen

'BRATISLAVA und Wien: Twin Cities mit großem Entwicklungspotenzial' (with Doris Hanzl-Weiss and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 25, Vienna, October 2018

'BRATISLAVA and VIENNA: Twin Cities with big Development Potentials' (with Doris Hanzl-Weiss and Mario Holzner), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 24, Vienna, October 2018

'Estimating the effects of commuting on regional GDP in Austria', Monthly Report No. 9/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 9, Vienna, September 2018, pp. 5-11

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Robert Stehrer and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'wiiw contributes to major new EU dataset on structural and investment funds', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Five big questions for the future of the EU budget' (with Richard Grieveson, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Armon Rezai, Sandor Richter and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

### Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen

Vortrag: "Challenges for Central Europe", Interreg CE Monitoring Committee meeting, Wien, 25. April 2018

Vortrag: "Interreg CE impact study", Interreg CE working group meeting, Brüssel, 28. Juni 2018

## ROBERT STEHRER

### Publikationen

'Avoiding and Escaping the 'Commodity Trap' in Development' (with Mahdi Ghodsi), *wiiw Working Paper*, No. 153, Vienna, November 2018

'The EU-Japan Economic Partnership Agreement and its Relevance for the Austrian Economy' (with Julia Grüber and Oliver Reiter), *wiiw Research Report*, No. 434, Vienna, November 2018

'Non-tariff measures for better or worse' (with Mahdi Ghodsi, Julia Grüber and Oliver Reiter), in: Ewald Nowotny, Doris Ritzberger-Grünwald and Helene Schuberth (eds), *Structural Reforms for Growth and Cohesion. Lessons and Challenges for CESEE Countries and a Modern Europe*, Chapter 7, Edward Elgar Publishing, Cheltenham, 2018, pp. 78-101

'Non-tariff measures becoming ever more important, but also trickier to evaluate' (with Julia Grüber), in: Ernest Gnan and Ralf Kronberger (eds), *Schwerpunkt Außenwirtschaft 2017/2018: Protektionismus: Ursachen, Erscheinungsformen, ökonomische Effekte*, Facultas, Wien, 2018, pp. 227-245

'The Evolution of Trade Unit Values: A Measurement on Quality' (with Alexandra Bykova and Mahdi Ghodsi), *wiiw Research Report*, No. 431, Vienna, September 2018

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch and Hermine Vidovic), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'The Iranian Economy: Challenges and Opportunities' (with Vasily Astrov, Mahdi Ghodsi and Richard Grieveson), *wiiw Research Report*, No. 429, Vienna, July 2018

'Wirtschaftliche Potenziale für Österreich entlang der Neuen Seidenstraße' (with Julia Grüber), in: Peter Buchas and Bernhard Müller (eds), *Die Neue Seidenstraße. Vision - Strategie - Wirklichkeit*, urban future edition, Wiener Neustadt, 2018, pp. 39-56

'Economic Policy Implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria' (with Alexandra Bykova, Mahdi Ghodsi, Julia Grüber, Doris Hanzl-Weiss, Mario Holzner and Gabor Hunya), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 23, Vienna, June 2018

'Trade Policies and Integration of the Western Balkans' (with Oliver Reiter), *wiiw Working Paper*, No. 148, Vienna, May 2018

'US tariffs on cars: An expensive and dangerous gamble', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Entering a multipolar world or the rise of a new hegemon', *wiiw Opinion Piece*, Vienna, May 2018

'Five big questions for the future of the EU budget' (with Richard Grieveson, Philipp Heimberger, Mario Holzner, Armon Rezai, Sandor Richter and Roman Römisch), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'Global and Regional Value Chains: How Important, How Different?' (with Doris Hanzl-Weiss, Sandra M. Leitner and Roman Stöllinger), *wiiw Research Report*, No. 427, Vienna, April 2018

'Opinion corner: Reflections on the US trade policy and the rising role of China' (with Armon Rezai), *Monthly Report No. 4/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 4, Vienna, April 2018, pp. 2-4

'Avoiding and escaping the 'commodity trap' in development' (with Mahdi Ghodsi), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 9/2018

'Special section III: EU-CEE's demographic challenge', *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 47-53

'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Julia Grübler, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Roman Stöllinger), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'Western Balkan countries knocking on EU's door' (with Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, February 2018

'The evolution of trade unit values a measurement on quality' (with Alexandra Bykova and Mahdi Ghodsi), *ISID Working Paper (UNIDO)*, No. 1/2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Vortrag: "The machines' race against demography", DG ECFIN Annual research conference on "The productivity challenge: Jobs and incomes in the dawning era of intelligent robots", DG ECFIN, Brüssel, 19. November 2018

Teilnahme am Kick-off meeting (Videokonferenz) Capital dynamics, global value chains and competitiveness (CaDoVaC), JRC Sevilla, 15. November 2018

Vortrag: "EU-CEE value chain integration: Where to drive from here?", Konferenz "Automotive industry: (e|x)ternal) force of the Czech economy?", Prag, 10. Oktober 2018

Vortrag: "The Chinese Belt and Road Initiative from a European Perspective", 3rd Bridge for Cities Event "Workshop Industrial Policy along the Belt and Road Initiative", UNIDO, Wien, 9. Oktober 2018

Diskutant bei "Friendly fire: the trade impact of the Russia sanctions and counter-sanctions", 68th Economic Policy Panel, Oesterreichische Nationalbank, Wien, 5. Oktober 2018

Teilnahme am 3. Projektmeeting "SUBE: Supply-Use Based Econometric Input-Output Multipliers Of Output, Income, Employment and CO2 Emissions", Joint Research Centre Sevilla, Sevilla, 1. Oktober 2018

Teilnahme am 2. Projektmeeting "SUBE: Supply-Use Based Econometric Input-Output Multipliers Of Output, Income, Employment and CO2 Emissions", Joint Research Centre Sevilla, Sevilla, 7. September 2018

Teilnahme am EU KLEMS Kick-off meeting (Videokonferenz) "EU KLEMS: Industry level growth and productivity data with special focus on intangible assets", DG ECFIN, 5. September 2018

Vortrag: "Non-Tariff Measures becoming ever more important- but also trickier to evaluate", Buchpräsentation "Focus on External Trade 2017/2018" on "Protectionism: Causes, manifestations, economic effects", WKÖ/OeNB, Wirtschaftsuniversität Wien, 18. Juni 2018

Vortrag: "Europa('s Industrie) im globalen Spannungsfeld", AK Industriedialog, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, St. Pölten, 14. Juni 2018

Vortrag: "NTMs trickling through GVCs", SEM annual conference, Xiaman, China, 8. Juni 2018

Eröffnung und Vorsitz beim Panel "Cooperation in Central, East and Southeast Europe", Workshop "Economic policy implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria", Wien, 5. Juni 2018

Teilnahme am Projektmeeting "SUBE: Supply-Use Based Econometric Input-Output Multipliers Of Output, Income, Employment and CO2 Emissions", Joint Research Centre Sevilla, Sevilla, 30. Mai 2018

Vortrag: "Österreichische Wertschöpfung durch internationalen Handel", Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen, Landwirtschaftskammer Wien, 8. Mai 2018

Vortrag: "Angewandte Modellierung in der Außenwirtschaftsforschung", BMDW-VAB-FIW Seminar, Wien, 19. April 2018

Eröffnungsreferat bei der 2nd Vienna Conference on Western Balkan Labour Markets, World Bank Office, Wien, 19. März 2018



Diskutant bei der Präsentation des World Development Report, Forum Finanz, BMF, Wien, 2. März 2018

Eröffnung und Vortrag: "Production, integration, global value chain and productivity measurements", JVI-Seminar "Competitiveness, growth and crisis (CGC)", Joint Vienna Institute, Wien, 26. Februar 2018

Diskutant bei der Präsentation des EBRD 'Transition Report', Forum Finanz, BMF, Wien, 31. Jänner 2018

Teilnahme am Kick-off meeting, Video Konferenz, SUBE: Supply-Use Based Econometric Input-Output Multipliers Of Output, Income, Employment and CO2 Emissions, Joint Research Centre Sevilla, 22. Jänner 2018

Organisation der PRONTO Annual Conference: "Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment", Wien, 18.-19. Jänner 2018

Vortrag: "The economic environment in 2018 ... and beyond", Panel discussion at The Central and Eastern European Forum, Euromoney Conferences, Wien, 17. Jänner 2018

### Lehrtätigkeit

PI Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomie", Wirtschaftsuniversität Wien, 2WS, WS 2017/2018

VO "International Economics: Theory and Policy", Technische Universität Wien, 2WS, SS 2018

VO 'Einführung in die Makroökonomie', Technische Universität Wien, 2WS, WS2018/2019

### Wissenschaftliche Funktionen

Mitglied des Vorstandes des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Mitglied des Vorstandes der Nationalökonomischen Gesellschaft (NOeG)

Stellvertretender Leiter des Forschungsschwerpunktes Internationale Wirtschaft (FIW)

Mitglied der ExpertInnengruppe für die 6. Societal Challenge Horizon 2020, Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Außenwirtschaftspolitische Beirat, Experte

Expert advisor for the Economic Statistics Centre of Excellence (ESCoE), UK

Mitglied des Advisory Board "Structural Change and Economic Dynamics"

Mitglied des Advisory Board "Economic Systems"

Editor wiiw Working Paper Series

Gutachtertätigkeit für "American Economic Review Insights", "China Economic Review", "Economic Letters", "Economic

Policy", "Economic Systems", "Economic Systems Research", "Emerging Markets Finance and Trade", "Empirica",

"Empirical Economics", "International Review of Economics", "Journal of Economic Policy Reform", "Metroeconomica",

"Review of World Economics", "Review of World Economics", "Structural Change and Economic Dynamics"

Gutachtertätigkeit zu Forschungsanträgen an den Jubiläumsfonds der OeNB

## ROMAN STÖLLINGER

### Publikationen

'Die Evolution und Bedeutung „moderner“ EU-Freihandelsabkommen' (with Julia Grübler), *FIW Policy Brief*, No. 43, Vienna, December 2018

'Asian Experiences with Global and Regional Value Chain Integration and Structural Change', *wiiw Research Report*, No. 436, Vienna, December 2018

'The Luddite rebellion: Past and present', Monthly Report No. 11/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 11, Vienna, November 2018, pp. 6-11

'Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region? A Meso-economic Analysis' (with Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner and Olga Pindyuk), *wiiw Research Report*, No. 433, Vienna, October 2018

'Austria's Economic Competitiveness in a Neighbourhood Context: Is Austria's Economy Locked-in to the CESEE Region?' (with Mahdi Ghodsi, Doris Hanzl-Weiss, Philipp Heimberger, Mario Holzner and Olga Pindyuk), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 26, Vienna, October 2018

'Structural Change, Trade and Global Production Networks' (with Michael Landesmann), *wiiw Policy Note/Policy Report*, No. 21, Vienna, May 2018

'Global and Regional Value Chains: How Important, How Different?' (with Doris Hanzl-Weiss, Sandra M. Leitner and Robert Stehrer), *wiiw Research Report*, No. 427, Vienna, April 2018

'CESEE outlook: strong growth amid rising risks' (with Richard Grieveson, Julia Grüber and Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'New US tariffs: Escalation to trade war would hit Europe hard' (with Mahdi Ghodsi, Richard Grieveson, Julia Grüber, Mario Holzner, Olga Pindyuk and Robert Stehrer), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, March 2018

'Special section IV: Functional specialisation in CESEE: Key to escaping the semi-periphery trap?', *Riding the Global Growth Wave*, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 54-66

'Opinion corner: Why does the computer bug Spectre also reveal major economic bugs?', *Monthly Report No. 2/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 2, Vienna, February 2018, pp. 2-6

'Steigende Marktmacht multinationalen Unternehmen – Fluch oder Segen für globale Aufholprozesse?', *Kurswechsel*, No. 1, 2018, pp. 45-56

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Vortrag: "Smile Curve Economics, Value Creation and Economic Growth", 4th SVOC Conference: Uneven Development, Inequalities and the State, Budapest, 29.-30. November 2018

Vortrag: "Functional Specialisation, Smile Curve Economics and Economic Growth", 20th European Trade Study Group Conference, Warschau, 13.-15. September 2018

Vortrag: "Global Value Chains and Structural Change", Global Conference on Economic Geography, Köln, 24.-28. Juli 2018

Vortrag: "Functional specialisation in CESEE: Key to escaping the semi-periphery trap?", 2nd annual Research Capacity Building 4-lateral Meeting, Wien, 17.-18. Mai 2018

Vortrag: "Change in functional specialization patterns: key to escaping the semiperiphery trap", JVI Kurs "Public Governance and Structural Reforms (PGS)", 16. Mai 2018

Vortrag: "Change in Functional Specialisation Patterns: Key to Escaping the Semi-Periphery Trap", wiiw Spring Seminar, Wien, 12. April 2018

### **Lehrtätigkeit**

PI 4935 Lehrveranstaltung "Internationale Makroökonomik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 Wochenstunden, SoSe 2018

PI 5759 Lehrveranstaltung "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 Wochenstunden, SoSe 2018

PI 1200 Lehrveranstaltung "Wirtschafts- und Finanzpolitik", Wirtschaftsuniversität Wien, 2 Wochenstunden WiSe 2018/2019

### **Wissenschaftliche Funktionen**

Internationaler Konsulent für UNIDO für das "Programme for Country Partnership (PCP) Morocco"

Convenor für die wiiw Arbeitsgruppe "International Economics/Global Economy"

Gutachtertätigkeit im Rahmen der FIW Forschungskonferenz 2018

Gutachtertätigkeit für "Empirica", "Review of World Economics", "Politica economica - Journal of Economic Policy"

Betreuung Masterarbeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien

## **HERMINE VIDOVIC**

### **Publikationen**

'Why Western Balkan labour markets are different', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 28-30

'CROATIA: Low absorption of EU funds holding back growth', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 76-79

'SLOVENIA: Another successful year', Strong Growth Amid Increased Negative Risks, *wiiw Forecast Report*, No. Autumn 2018, Vienna, November 2018, pp. 134-137

'Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)' (with Vasily Astrov, Mario Holzner, Stefan Jestl, Michael Landesmann, Isilda Mara, Roman Römisch and Robert Stehrer), *Studie im Auftrag der MA23 der Stadt Wien*, August 2018

'Croatia: Investments subdued', *Monthly Report No. 6/2018*, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 7

'Slovenia: Broad-based growth continues', Monthly Report No. 6/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 6, Vienna, June 2018, p. 22

'Improving Croatian employment opportunities is in everyone's interest' (with Mario Holzner), *wiiw Opinion Piece*, Vienna, April 2018

'CROATIA: Moderate growth ahead', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 86-89

'SLOVENIA: Solid growth set to continue', Riding the Global Growth Wave, *wiiw Forecast Report*, No. Spring 2018, Vienna, March 2018, pp. 146-149

'Wirtschaftliche Perspektiven für Kroatien' (with Mario Holzner), *wiiw Research Report in German language*, No. 9, Vienna, March 2018

### **Vorträge, Teilnahme an Diskussionsveranstaltungen**

Vortrag: "Labour Markets in the European Partnership and Western Balkan countries ", Eastern Partnership External Relations Workshop: "Connectivity in EU's Wider Eastern Neighbourhood", OeNB, Wien, 29. November 2018

Vortrag: „Die kroatische Wirtschaft“, Podiumsdiskussion "Kroatien: 5 Jahre in der EU", organisiert vom Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich, dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich und der Erste Group Bank AG, Wien, 2. Oktober 2018

'Western Balkans Labor Market Trends 2018', JVI Public Lecture, JVI, Wien, 19. Juni 2018

Vortrag: 'Labour Market Policies in a changing environment', JVI Applied Economic Policy course: Macroeconomic Management Issues', JVI, Wien, 19. Juni 2018

Vortrag: "SEE Jobs Gateway", 2nd Annual Research Capacity Building 4-lateral Meeting, Belgrad, 17.-18. Mai 2018

Vortrag: "Transition countries' labour markets and the crisis", JVI Kurs "Public Governance and Structural Reforms (PGS)", JVI, Wien, 14. Mai 2018

Präsentation: "Western Balkan Labor Market Trends 2018", 2nd Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, World Bank, Wien, 19.-20. März 2018

Vortrag: „Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung in den MOEL“, gemeinsam mit Robert Stehrer und Monika Schwarzhappel, Stadt Wien, MA23 , 12. März 2018

## **GORAN VUKSIC**

### **Publikationen**

'What can be expected from the Strategy for the adoption of the euro in Croatia?', Monthly Report No. 12/2018, *wiiw Monthly Report*, No. 12, Vienna, December 2018, pp. 2-4

'Pre-Crisis Wage Leadership in Croatia in the Context of Export Competitiveness: Any Lessons for the Future?', *Prague Economic Papers*, Vol. 3, No. 27, 2018, 306–330

'Fiscal devaluations: evidence using bilateral trade balance data' (with Mario Holzner, Marina Tkalec and Maruska Vizek), *Review of World Economics*, Vol. 154, No. 2, 2018, pp. 247–275



# Statistik

## AUFGABEN DER STATISTIKABTEILUNG

Zu den wichtigsten Aufgaben der Statistikabteilung gehören die

- › regelmäßige Aktualisierung und Verwaltung der drei Datenbanken des Instituts sowie die Erstellung des jährlich erscheinenden "wiiw Handbook of Statistics"
- › Erstellung umfassender Datensätze für wiiw Berichte u.a. den jährlichen Bericht über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit Mittel- Ost- und Südosteuropa, detaillierte Aufschlüsselung ausländischer Direktinvestitionen in Osteuropa, grafische Darstellung monatlicher Indikatoren, grafische und tabellarische Aufbereitung der Daten im wiiw Forecast Report
- › harmonisierte Aufbereitung großer externer Datenbanken (v.a. der Außenhandelsdatenbanken von UN und Eurostat)
- › Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Aufbereitung und Darstellung wirtschaftlicher Indikatoren eigener und fremder Datenbanken, Durchführung von Berechnungen, grafische Aufbereitung ökonomisch relevanter Indikatoren sowie die Erstellung von Präsentationen
- › Mitarbeit bei statistisch orientierten Forschungsprojekten und solchen, die einen umfassenden Satz von Indikatoren beinhalten
- › Unterstützung von Externen, vor allem Stakeholdern und Mitgliedsinstitutionen, durch Beantwortung individueller Datenanfragen sowie Support bei der Nutzung der wiiw Datenbanken
- › Gestaltung, Betreuung und Weiterentwicklung des Internet-Abfragetools der wiiw Datenbanken.

## ANNUAL DATABASE

**Die "wiiw Annual Database" weist einen umfassenden Bestand an jährlichen**

**Wirtschaftsindikatoren für 22 mittel-, ost- und südosteuropäische Länder (MOSOEL) auf:**

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000), was methodisch vergleichbare Analysen innerhalb der gesamten EU-28 ermöglicht. Die Daten der anderen Länder werden von den nationalen statistischen Ämtern übernommen. Derzeit stehen mehr als 29.000 Zeitreihen zur Verfügung. In 2018 wurden Indizes auf die neue Basis 2015 umgestellt sowie im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (ESA'2010 Einführung) die Verfügbarkeit aller Ausprägungen über alle Länder ergänzt und harmonisiert. Zudem wurden die Daten für Moldau so aufbereitet, dass sie ab 2019 öffentlich zugänglich gemacht werden können.

## MONTHLY DATABASE

Die **"wiiw Monthly Database"** mit aktuellen Monatsdaten umfasst etwa 4.600 Zeitreihen für 20 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine und Ungarn. Ein Auszug aus der **"wiiw Monthly Database"** erscheint im "Monthly Report", der ausschließlich Mitgliedern des Instituts zur Verfügung steht. Die Daten werden für alle 20 Länder monatlich à jour gehalten und ermöglichen sehr zeitnahe Analysen. Die Daten der 10 neuen Mitgliedsländer werden zum Großteil von Eurostat übernommen (ab dem Jahr 2000). In 2018 wurden ebenfalls alle Indizes auf die neue Basis 2015 umgestellt.

## DATABASE ON FOREIGN DIRECT INVESTMENT

Die **"wiiw FDI Database"** umfasst ca. 9.600 Zeitreihen für 23 MOSOEL: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kosovo, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Die seit 2015 weltweit laufende methodische Neuerfassung von Direktinvestitionen<sup>1</sup>, ist nun für alle wiiw Länder abgeschlossen. In der wiiw FDI Datenbank wird – wie in anderen internationalen Datenbanken (OECD; UNCTAD) das "directional principle" angewendet. Die Zeitreihen der Datenbank repräsentieren Ströme und Bestände von aktiven und passiven Direktinvestitionen; in Summe sowie nach Ländern und Wirtschaftsbereichen.

**Alle drei Datenbanken können über die wiiw Webseite abgerufen werden.** Ein Abfragetool ermöglicht den Zugriff über eine benutzerfreundliche Oberfläche. Abfragen können gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt aktualisiert werden. Der Download der Daten ist in diversen Formaten möglich.

## HANDBOOK OF STATISTICS

Das **"wiiw Handbook of Statistics"** wird einmal jährlich publiziert. Es enthält Indikatoren auf Basis der wiiw Datenbanken und ist als handliches Nachschlagewerk in Buchform oder als USB-Stick in Excel-Format verfügbar. In den Excel-Tabellen sind die Zeitreihen ab 1990 verfügbar; in der Druckfassung werden jeweils 6 Jahre wiedergegeben. Seit 2014 hat das Handbuch ein neues Layout und beinhaltet zum Teil neue sowie berechnete Indikatoren, die den Nutzern einen schnellen Überblick zur Analyse der Wirtschaftslage geben. Auch die Vergleichbarkeit der Indikatoren zwischen den Ländern wurde verbessert. In Summe haben sich diese Neuerungen bewährt. Landkarten ermöglichen zudem einen besseren europaweiten Überblick.

## FORSCHUNGSSCHWERPUNKT INTERNATIONALE WIRTSCHAFT (FIW)

Im Rahmen des FIW Projekts wird ein Online-Zugang zu einer Reihe nationaler und internationaler Außenwirtschafts-Datenbanken angeboten. Alle drei Datenbanken des wiiw werden über dieses Tool einem beschränkten Nutzerkreis (aus akademischen und öffentlichen Institutionen) zugänglich gemacht.

<sup>1</sup> OECD Benchmark Definition of FDI 4th Edition 2008 sowie Balance of Payments 6th Edition.

## INTERNE PROJEKTE

**Das Abfragetool zu den drei wiiw Datenbanken wird laufend verbessert und um neue Funktionen erweitert.** Die wiiw Datenbanken werden seit Kurzem auch im Rahmen der vom wiiw geleiteten JVI Kurse herangezogen, um den TeilnehmerInnen die praxisbezogene Anwendung wichtiger Indikatoren zu vermitteln. Zudem erhalten die KursteilnehmerInnen während der Dauer ihres Kurses freien Zugang zu den Datenbanken. Beides wird von den TeilnehmerInnen offenbar geschätzt. Daten für einzelne Länder werden zunehmend auch zu Ländergruppen zusammengefasst, die wirtschaftliche Einheiten bilden (z.B. MOSOEL, Westbalkan, Baltische Staaten etc.). Solche aggregierten Indikatoren werden in Zukunft ebenfalls online zur Verfügung stehen.

**Der Zugang zu großen internationalen Handelsdatenbanken (COMEXT und COMTRADE) wurde für die interne Nutzung aufbereitet.** Dazu wird nun ein benutzerfreundliches Abfragetool für interne Zwecke entwickelt, da diese Daten sehr häufig für Projekte verwendet werden.

**Die Visualisierung wirtschaftlicher Indikatoren mittels interaktiver Grafiken nimmt an Bedeutung zu.** Statistik und IT haben einen umfangreichen Datensatz über die wirtschaftliche Verflechtung Österreichs mit den MOSOEL mittels interaktiver Grafiken visualisiert, mit dem Ziel, den BenutzerInnen komplexe Zusammenhänge schnell und intuitiv zu veranschaulichen.

## PROJEKTMITARBEIT

**Die projektbezogene Arbeit nimmt einen immer größeren Anteil an der Arbeit der Statistikabteilung ein.** Dabei werden häufig neue Datensätze in internationalen Datenbanken recherchiert, abgefragt und verarbeitet, aber auch vollkommen neu über Anfragen bei Zentralämtern oder Notenbanken aufgebaut. In Zusammenarbeit mit der Weltbank wurde ein sehr umfangreicher Datensatz von Beschäftigungsindikatoren, einigen Makrodaten und Lohndaten für den Westbalkan und vier EU Vergleichsländern aufgebaut. Diese Datenbank ist seit April 2017 auf einer eigenen Webseite der Weltbank – SEE Jobs Gateway - frei verfügbar. Des Weiteren wurde ein umfangreicher Datensatz über verschiedene Indikatoren des Bankensektors im Auftrag der Addiko Bank recherchiert (Eigentümerstruktur, Marktanteile, Konkurrenten, die Entwicklung diverser Kredit- und Einlagearten, notleidende Kredite etc.). Die Statistik ist auch mit dem Update der EUKLEMS (DG ECFIN) Datenbank betraut, die das wiiw für 28 EU-Länder, USA, Norwegen und Russland aktualisiert und auch auf einer neuen Webseite öffentlich zugänglich machen wird (2019). Interessante neue Daten über Infrastrukturinvestitionen am Westbalkan wurden im Auftrag der EIB erhoben. Detaillierte Indikatoren über die Bevölkerungs- und Arbeitsmarktentwicklung der Mittel- und Osteuropäischen EU Mitgliedsländer, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Österreich und Wien wurden im Auftrag der Stadt Wien zusammengestellt. In einem anderen Datensatz wurden Lohn- und Produktivitätsentwicklungen der neuen Mitgliedsländer im Vergleich mit Österreich erhoben und analysiert.

## Seminare und Konferenzen

Das Institut hat ein umfangreiches Seminar- und Konferenzprogramm. Ziel ist dabei, aktuelle wirtschaftspolitische Fragen zu diskutieren, neue akademische Arbeiten, v.a. auch junger WissenschaftlerInnen zu präsentieren und damit die internationale Vernetzung zu fördern, die Forschungsarbeiten der wiiw MitarbeiterInnenInnen zu präsentieren und schließlich international renommierte ReferentInnen nach Österreich zu holen, um sie hier einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dieses sehr umfangreiche und anspruchsvolle Programm ist Teil unserer öffentlichen Leistungen.

### VERANSTALTUNGEN FÜR MITGLIEDER UND STAKEHOLDER

wiiw-Mitgliederseminar 2018 mit 180 TeilnehmerInnen: "Central, East and Southeast Europe: Stock-Taking and Outlook. 30 Years of Change – 45 Years of wiiw" (Programm im Anhang), 12. April 2018

Expert's Breakfast, bei dem den VertreterInnen der Researchabteilungen der Banken mit Sitz in Wien, der OeNB und ExpertInnen unserer Stakeholder die aktuellen Analysen des Instituts vorgestellt werden, 12. März 2018, 27. Juni 2018 und 6. November 2018

Präsentation "Asian Development Outlook 2018", in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und der Asian Development Bank, 18. April 2018

### "GLOBAL ECONOMY LECTURE" (MIT OENB)

Die Global Economy Lecture findet ein Mal pro Jahr statt und hat das Ziel, eine/n prominente/n ReferentIn zum Thema International Economics einem breiteren Publikum vorzustellen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der OeNB durchgeführt und findet in den Räumen der OeNB statt.

Caroline Freund, Director, Macroeconomics, Trade & Investment, The World Bank: "Trade, Inequality, and Populism", 1. Oktober 2018

### KAZIMIERZ-LASKI-LECTURE

3. Kazimierz-Laski-Lecture mit Baron Robert Skidelsky: "Keynes and the Future of the Euro-Zone", in Kooperation mit der AK Wien, 4. Juni 2018

### SEMINARREIHE "POLICY PERSPECTIVES FOR EUROPEAN INTEGRATION"

Diese Seminarreihe hat einen wirtschaftspolitisch ausgerichteten Fokus und richtet sich nicht nur an WissenschaftlerInnen, sondern an eine breitere Öffentlichkeit.

Klaus Federmair, Bundesministerium für Finanzen: "The upcoming negotiations on the Multiannual Financial Framework of the EU after 2020", 3. Mai 2018

Atanas Pekanov, WIFO: "The New View on Fiscal Policy and its implications for the EMU", 15. November 2018

Paolo Pasimeni, Vrije Universiteit Brussel: "The relation between productivity and compensation", 3. Dezember 2018



Thomas Wieser, non-resident scholar, Bruegel, former President of the Euro Working Group and of the European Financial Committee of the EU: "Political constraints of EMU Reform: What is feasible, when, and will it be enough?", 17. Dezember 2018

## "SEMINAR IN INTERNATIONAL ECONOMICS" (IM RAHMEN DES FIW)

Das wiiw veranstaltet eine Seminarreihe unter dem Titel "Seminar in International Economics". Ziel der Seminare ist es, aktuelle und im Entstehen befindliche Arbeiten zu diesem Themenschwerpunkt vorzustellen und zu diskutieren. Es werden sowohl wirtschaftspolitisch orientierte Arbeiten als auch theoretisch oder empirisch ausgerichtete Aufsätze vorgestellt.

Alejandro Cuñat, Universität Wien und CESifo: "International Value-Added Linkages in Development Accounting", 19. Februar 2018

Mariarosaria Comunale, Bank of Lithuania: "Credit dynamics in CESEE since the global financial crisis: adjustment back to equilibrium levels?", 26. März 2018

Carolina Lennon, Wirtschaftsuniversität Wien: "Globalized firms: The gender employment gap and the transmission of attitudes towards female work across countries", 2. Mai 2018

Michael Huberman, Université de Montréal: "Domestic Barriers to Internal and International Trade: New Evidence for Brazil, 1920-1940", 30. Mai 2018

Andrzej Stasio, Wirtschaftsuniversität Wien: "On the relevance of double tax treaties", 4. Juni 2018

Anja Kukuvec, Wirtschaftsuniversität Wien: "Human Capital, Technology Diffusion and Total Factor Productivity Growth in Regions", 17. September 2018

Fanny Dellinger, Universität Innsbruck und Universität Wien: "Will we eliminate poverty until 2030? An assessment based on the Growth Elasticity of Poverty", 22. Oktober 2018

Michael Pfaffermayr, Universität Innsbruck, WIFO: "Estimating the Trade and Welfare Effects of Brexit. A Panel Data Structural Gravity Model", 12. November 2018

Jürgen Amann, University of Nottingham: "The Structural Dynamics of Deindustrialisation and the Effect of Accelerated Globalisation on Manufacturing", 17. Dezember 2018

## SEMINARE MIT EXTERNEN SPRECHERN

Kurt Bayer, wiiw und Andreas Breitenfellner, OeNB: "Structural reforms in the EU", 19. Jänner 2018

Artem Kochnev: "Dying Light: Exploring the Economies of the Separatists'-Controlled Areas of Ukraine", 1. Februar 2018

Arslan Razmi, University of Massachusetts at Amherst: "Investment Accelerations: The Role of the Real Exchange Rate Among Other Factors", 19. April 2018

Geneviève Verdier, International Monetary Fund (IMF), "The Digital Gamble: New Technology Transforms Fiscal Policy", in Kooperation mit dem Joint Vienna Institute, 26. April 2018

Isabella Maria Weber, Goldsmiths, University of London: "China's Escape from the "Big Bang": The 1980s Price Reform Debate in Retrospect", 26. April 2018

Réka Kinga Papp, Budapest: "The EU-CEE countries and the European sex trade", 14. Juni 2018

Caroline Freund, The World Bank: "Women in Economics", 2. Oktober 2018

Kirsten Jäger, Ludwigsburg und Ilya Voskoboynikov, National Research University Higher School of Economics in Russia: "Productivity growth in Europe and Russia", 18. Oktober 2018

## VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN VON PROJEKTEN

- PRONTO Annual Conference "Quantifying Non-Tariff Barriers to Trade and Investment" am wiiw, 18.-19. Jänner 2018
- Seminar "Competitiveness, growth and crisis" unter der Leitung von R. Stehrer am Joint Vienna Institute, 26. Februar -2. März 2018
2. Vienna Conference on Western Balkan Labor Markets, in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen und World Bank Office, in Wien, 19.-20. März 2018
- "Public Governance and Structural Reforms" unter der Leitung von V. Gligorov am Joint Vienna Institute, 14.-18. Mai 2018
- "Austrian and European Political and Economic Issues" als Einleitung zum Applied Economic Policy Course am Joint Vienna Institute, 4.-8. Juni 2018
- Workshop "Economic policy implications of the Belt and Road Initiative for CESEE and Austria", 5. Juni 2018
- Workshop on International Economic Networks (WIEN), in Kooperation mit FIW und der Universität Wien, 6.-7. Juli 2018
- "Foreign Direct Investment Policies" unter der Leitung von G. Hunya am Joint Vienna Institute, 10.-14. September 2018
- Präsentation über die aktuelle Entwicklung in CEE für eine Delegation der AMG National Trust Bank, 11. September 2018
- "Public and Private Partnership" unter der Leitung von E. Hagen am Joint Vienna Institute, 15.-19. Oktober 2018
- Vienna Workshop on the integration of Russia KLEMS into the EU KLEMS framework im Rahmen des Projekts EU KLEMS, 15.-19. Oktober 2018
- International Workshop und Panel Discussion "Ukraine's Economic Development and the EU Association Agreement", 22. Oktober 2018
- Eastern Partnership External Relations Workshop: "Connectivity in EU's Wider Eastern Neighbourhood", 29. November 2018
- Workshop "Reality Check for European Integration. Assessing Progress during the Austrian Presidency and Ways Ahead", gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (Programm im Anhang), 10. Dezember 2018

## INTERNE SEMINARE

- Peter Havlik, wiiw: "Putin's Reform Agenda: Growth Challenges in Retrospect and Future", 21. Februar 2018
- Vladimir Gligorov, wiiw: "Causes and Counterfactuals: We know more about the future than about the past", 19. März 2018
- Amat Adarov, wiiw: "National and Global Financial Cycles: Estimation and Implications", 28. März 2018

Alle Veranstaltungen wurden vom wiiw konzipiert und durchgeführt. Die Programme finden sich in einer separaten Publikation.

# Wissenschaftliche Kooperationen

## INSTITUTIONALISIERTE KOOPERATIONEN

**Die Oesterreichische Nationalbank ist nicht nur eine Trägerinstitution des Instituts, sondern auch eine wichtige Kooperationspartnerin in der wissenschaftlichen Zusammenarbeit.** Dazu gibt es einige Fixpunkte, z.B. Diskussionen über Prognoseergebnisse, Präsentationen der Ergebnisse der Jubiläumsfondsprojekte, und die "Global Economy Lecture" als gemeinsame Veranstaltung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche informelle Kooperationen, wie gegenseitige Teilnahme bei Seminaren und Konferenzen und den informellen Austausch von Forschungsarbeiten. Zudem ist die OeNB online mit den wiiw-Datenbanken verbunden.

**Das wiiw kooperiert auf verschiedenen Ebenen mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und dem Institut für Höhere Studien (IHS).** Mit beiden Instituten gibt es eine Zusammenarbeit im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte und Seminare sowie beim Bezug von Publikationen und in der Nutzung von Infrastruktur, z.B. eines gemeinsamen Bibliothekssystems. Kooperationen gibt es auch auf administrativer Ebene: Buchhaltung und Rechnungswesen des wiiw sind an das WIFO ausgelagert.

**Das wiiw hat mit IIASA einen Kooperationsvertrag abgeschlossen** und führte auf dieser Basis mehrere Workshops und sonstige Veranstaltungen durch.

## FORSCHUNGSNETZE

**Das wiiw fördert aktiv die Kooperation seiner MitarbeiterInnen mit anderen WissenschaftlerInnen auf nationaler und internationaler Ebene und bemüht sich um Kooperationen mit anderen Institutionen.** Das gilt für den Bereich der Länderanalyse ebenso wie für die Projektarbeit. Aufgrund unserer spezifischen regionalen Expertise sind wir auch für viele europäische Forschungsinstitutionen ein attraktiver Partner.

**Die Projekte innerhalb der EU Forschungs-Rahmenprogramme sind bereits als kollaborative Projekte konzipiert und bieten daher einen guten Anreiz zur Intensivierung und Verbreiterung unseres Netzwerks.** Sie ermöglichen uns, unsere inhaltliche und methodische Expertise zu vertiefen. Die Zuerkennung von Forschungsmitteln erfolgt in einem sehr kompetitiven Verfahren. Wir freuen uns daher, dass es uns gelungen ist, bei zahlreichen solcher Projekte dabei zu sein.

**Der "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft", eine Kooperation, die ursprünglich auf wiiw, WIFO und WSR beschränkt war, hat durch die Zusammenarbeit mit österreichischen Universitäten einen neuen Impuls bekommen.** Dies wurde durch Mittel des Wissenschaftsministeriums aus dem Hochschulraum-Strukturfonds ermöglicht. Das FIW Projekt, das bisher stark auf eine angewandte Seite der Außenwirtschaft fokussiert war, hat damit eine neue Komponente bekommen, die die wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Außenwirtschaft stärkt.

Mit mehreren Forschungsinstitutionen aus den MOSOE Ländern organisieren wir ein jährliches Treffen, bei dem die MitarbeiterInnen gegenseitig ihre Forschungsschwerpunkte vorstellen. 2018 waren dies das Ökonomische Institut Zagreb, das Weltwirtschafts-Institut Budapest und das Institut für Wirtschaftswissenschaften Belgrad. Das Treffen fand am 17. und 18. Mai in Belgrad statt. Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient es auch zur Anbahnung gemeinsamer Einreichungen und der Vertiefung der schon über viele Jahre bestehenden Partnerschaft.

## AUFENTHALTE VON GASTFORSCHERN

März – Juni 2018:

**Sofia Torreggiani**, PhD Studentin, SOAS University of London, Forschungsaufenthalt "Global Value Chain (GVC) Participation, Firm-Level Upgrading Trajectories and Related Policy Challenges in Low- and Middle-Income Countries"

18.-20. April 2018:

**Prof. Arslan Razmi**, University of Massachusetts at Amherst

April – Juni 2017:

**Pëllumb Çollaku**, Sapienza University of Rome

19.-23. Juni 2018:

**Tereza Kochovska**, Finance Think- Institute for economic research and policy, Skopje

Juni-Juli 2018:

**Zhivko Roev**, Wien, Internship

## Öffentliche Leistungen

Die Erbringung öffentlicher Leistungen zählt zu den wichtigen Aufgaben des Instituts und stellt einen umfangreichen Leistungsbereich dar. Öffentliche Leistungen werden in folgenden Bereichen erbracht:

- › Durchführung von qualitativ hochwertiger Basisforschung
- › Bereitstellung von ökonomischer Expertise für die öffentliche Hand. Oft werden auch auf Anfrage (zumeist sehr kurzfristig) Analysen erstellt und Daten geliefert. Auftragsforschung für die öffentliche Hand ist ebenfalls Teil dieser Leistungen, da diese Aufträge aufgrund der Basissubvention mit einem speziellen Bundesrabatt durchgeführt werden
- › Mitarbeit bei und Durchführung von Veranstaltungen für die öffentliche Hand (durch Bereitstellung von ReferentInnen und/oder eigene Konzeption und Organisation)
- › Bereitstellung von Expertise, v.a. über Wirtschaftsentwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOEL) für internationale Organisationen und Kooperationen mit diesen Organisationen (z.B. EIB, Weltbank, UNIDO) und damit Stabilisierung und Erweiterung eines internationalen ExpertInnennetzwerks für die öffentliche Hand
- › Aufbau und Aufrechterhaltung der wiiw Datenbanken
- › Information der Öffentlichkeit über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung der MOSOEL, u.a. durch Veröffentlichung von Prognosen und Analysen, Webinare, ExpertInnenveranstaltungen und zahlreiche Vorträge der wiiw MitarbeiterInnenInnen
- › Information der Öffentlichkeit über aktuelle Forschungsergebnisse und Durchführung von zahlreichen Veranstaltungen
- › Wirtschaftspolitische Beratung von öffentlichen Institutionen in der Region
- › Pro-bono Mentoring von ForscherInnen aus MSOE (im Rahmen von Gastaufenthalten); Betreuung von Forschern und Studenten im Rahmen der Bibliothek

Beispiele:

- › Organisation einer **Konferenz zur Eastern Partnership für das BMEIA im Rahmen der EU Präsidentschaft**
- › Organisation der Präsentation des **Asian Development Reports für das BMF**
- › Mitarbeit an der Entwicklung der **Aussenwirtschaftsstrategie des BMDW**
- › Mentoring für ein **Forschungsinstitut aus dem Kosovo**, zur Erstellung einer Studie zum Energiesektor

- › Organisation eines **Workshops mit drei ukrainischen Forschungsinstituten**, unter der Schirmherrschaft der ukrainischen Botschaft
- › **Briefings für ausländische Botschafter** in Wien; Briefings für Vertreter ausländischer **öffentlicher Einrichtungen** (z.B. Japanische Notenbank, JETRO, Niederländisches Wirtschaftsministerium) und Mitarbeiter **Internationaler Organisationen** (Weltbank)
- › **Briefings für Investoren und Forscher** aus den **USA, Japan, China, Singapore**, etc.
- › **Lieferung an Daten** für das **BMEIA** und die **Münchener Sicherheitskonferenz**
- › **Organisation von Vorträgen** für Mitarbeiter des **IMF**, der **UNIDO**
- › **Referate von wiiw MitarbeiterInnenInnen** bei zahlreichen in- und ausländischen Veranstaltungen, bzw. Teilnahme an Workshops und Konferenzen, z.B. bei der Präsentation des Transition Reports im BMF, der Konferenz der OeNB und WKO zum EMU im Rahmen der österreichischen Präsidentschaft, des OeNB Centenary Symposiums anlässlich der 100-Jahr-Feier der Republik Österreich, einer Diskussion zu den Aktivitäten Chinas im Rahmen der Belt and Road Initiative am Westbalkan in der Landesverteidigungsakademie, sowie zahlreichen anderen nationalen und internationalen Veranstaltungen. Unter anderem fanden diese statt: an der Theresianischen Militärakademie, dem Partnership for Peace Consortium, an der Landwirtschaftskammer Wien, der Wirtschaftskammer Wien, der Arbeiterkammer Wien, der MA23, der Außenwirtschaft Österreich, dem Club der Handelsräte oder an der Diplomatischen Akademie. Gesondert hervorzuheben sind Vorträge zu Fragen der Infrastrukturentwicklung am Westbalkan beim Western Balkans Investment Framework und der Europäischen Investitionsbank, zu EU-relevanten Themen bei einzelnen Generaldirektionen der Europäischen Kommission wie z.B. DG TRADE, DG GROW und DG ECFIN, sowie Vorträge bei internationalen Organisationen wie z.B. UNIDO und Weltbank. Daneben nehmen die wiiw-WissenschaftlerInnen an einer Vielzahl von akademischen Konferenzen wie z.B. jener der European Trade Study Group oder der Jahreskonferenz der Royal Economic Society teil.

# Öffentlichkeitsarbeit

## PRESSEARBEIT

Das Institut ist bemüht, auch durch aktive Pressearbeit seinem öffentlichen Auftrag gerecht zu werden. Vor allem die Ergebnisse der Prognosen und Länderanalysen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2018 wurden 6 Pressekonferenzen veranstaltet:

"Aktuelle Wirtschaftslage und mittelfristige Prognose für die Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas", 13. März 2018

"Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa", 7. Juni 2018

wiiw Sommerprognose 2018: "MOSOE: Konjunkturzenit überschritten", 28. Juni 2018

"Europas Alternative zu Chinas Seidenstraße", 2. Juli 2018

"Lohnentwicklung in EU-MOE-8", in Zusammenarbeit mit der AK Wien, 26. Juli 2018

"Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Robustes Wachstum bei steigenden Risiken", 7. November 2018

Pressenotizen wurden zu folgenden Themen ausgesandt:

"wiiw ranked No. 4 of the world's top think tanks in the category of 'International Economics'", 2. Februar 2018

"EU Western Balkans Strategy: A welcome change of approach", 6. Februar 2018

"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) 2018-2020: Wirtschaftlicher Höhenflug", R. Grieveson, M. Holzner, 13. März 2018

"US-Zölle: Eine Eskalation würde Europa hart treffen", R. Grieveson, R. Stehrer, 13. März 2018

"Russlands Reformversagen und Putins Herausforderungen", P. Havlik, 14. März 2018

"231.000 neue Jobs im Westbalkan inmitten wirtschaftlicher Herausforderungen und Emigration", 19. März 2018

"Wahl in Ungarn: Eine vereinte Opposition könnte Fidesz ernsthaft herausfordern", S. Richter, 6. April 2018

"Vorgezogene Türkei-Wahlen: Makroökonomische Risiken bleiben vorerst hoch", R. Grieveson, 19. April 2018

"Geringere EU-Transferzahlungen reduzieren ab 2021 Wachstum und Investitionen in EU-CEE-Ländern", R. Grieveson, 26. April 2018

"Ukrainische Arbeiter in Polen: Nachfrage übersteigt Angebot bei weitem", L. Podkaminer, 3. Mai 2018

"wiiw veröffentlicht neue Studie zur EU-Beitrittsperspektive für den Westbalkan", R. Grieveson, M. Holzner, 17. Mai 2018

"New papers explore economic challenges of European-Eurasian economic ties", P. Havlik, 23. Mai 2018

"US Zölle auf Autos: Ein teures und gefährliches Spiel", R. Stehrer, 25. Mai 2018

"FDI in Mittel-, Ost- und Südosteuropa: Rückgänge durch Kapitalabzug", G. Hunya, 6. Juni 2018

"MOSOE: Konjunkturzenit überschritten", V. Astrov, J. Grübler, 25. Juni 2018

"Rouhani in Wien: Der iranischen Wirtschaft stehen stürmische Zeiten bevor", M. Ghodsi, R. Grieveson, 3. Juli 2018

"Der 16+1-Gipfel in Sofia: Chinesische Investitionen könnten einen massiven Infrastrukturausbau anstoßen", J. Grübler, M. Holzner, 5. Juli 2018

"Westbalkan-Gipfel in London: 2025 scheint als Ziel für EU-Erweiterung höchst ambitioniert", M. Holzner, R. Grieveson, 9. Juli 2018

"Stimmungsschwankungen zwischen Handelskrieg und Nulltarif und ihre Selbstschädigungseffekte für die USA", J. Grübler, 9. Juli 2018

"EU-Japan Abkommen steht vor der Unterzeichnung", J. Grübler, 16. Juli 2018

"wiiw-Szenarien für die nächste Phase der Brexit-Verhandlungen", R. Grieveson, 18. September 2018

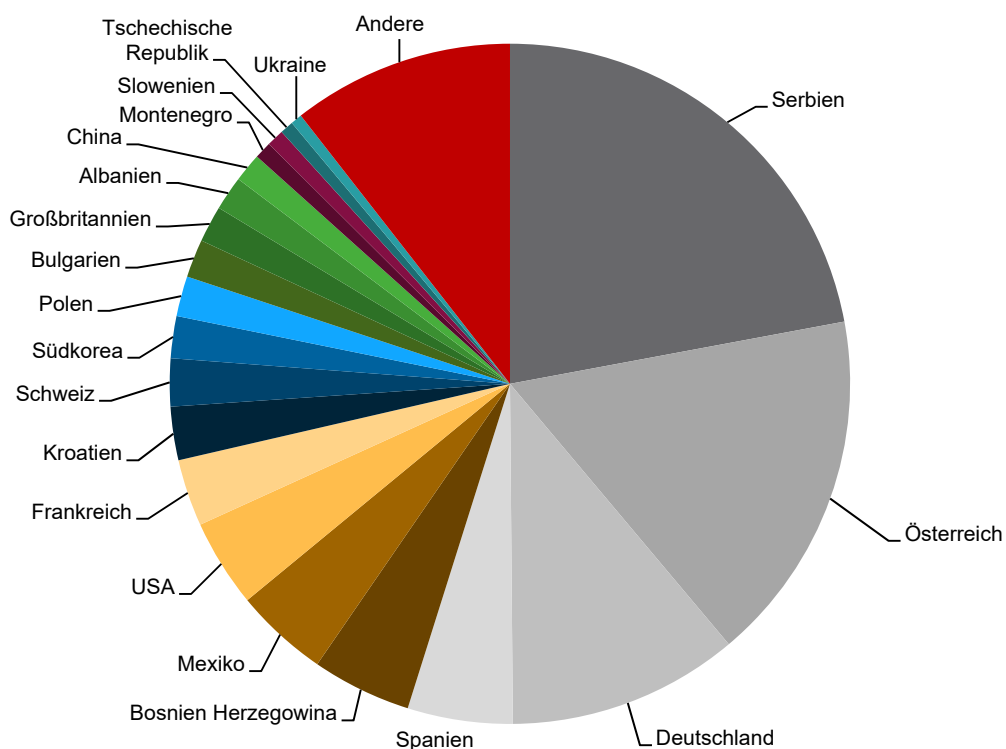
"Neue wiiw-Prognose für Mittel-, Ost- und Südosteuropa (MOSOE) 2018-2020: Robustes Wachstum bei erhöhten negativen Risiken", M. Holzner, O. Pindyuk, R. Grieveson, 6. November 2018

"Wachsende Internationalisierung österreichischer Exporte", M. Holzner, 23. November 2018

**Zusätzlich werden die MitarbeiterInnen des Instituts regelmäßig von Journalisten kontaktiert**, um in Interviews und Hintergrundgesprächen Informationen und Analysen zu vermitteln.

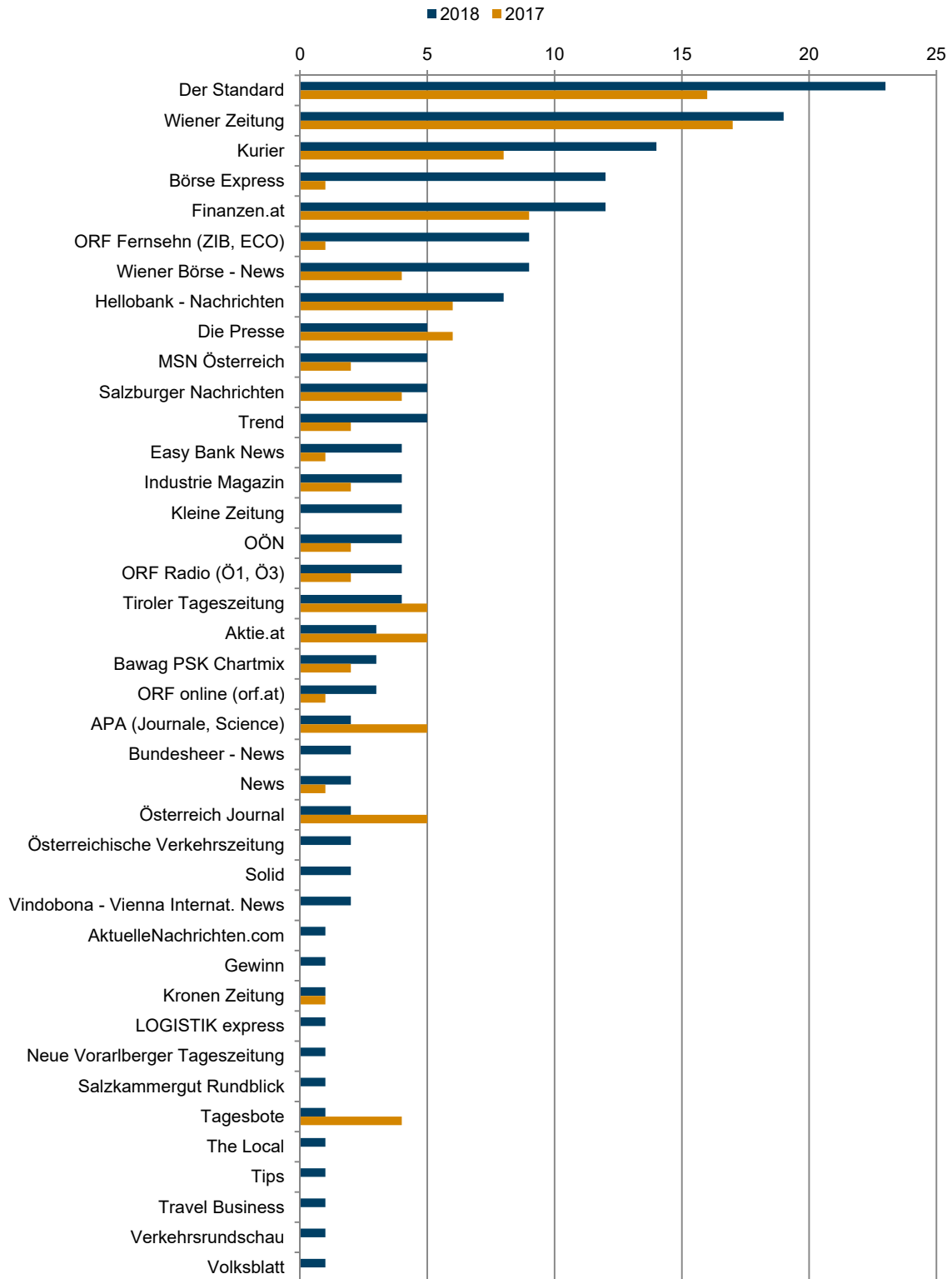
**Online Presseberichte über das Institut werden über ein externes Medienbeobachtungssystem erfasst** und durch aktive Recherchen der Bibliothekarin (v.a. in Print-Medien) ergänzt. In Summe konnten auf diese Weise 1.101 Medienzitationen gefunden werden. Das entspricht einer Steigerung von 47 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Recherchen zeigen, dass die Arbeit des Instituts von einem sehr breiten Kreis von Medien, viele davon sehr renommiert, aufgenommen wird. Bemerkenswert ist die steigende Präsenz in internationalen Medien, nicht nur in jenen der Länder, über die wir arbeiten, sondern auch in jenen großer westlicher Länder und in Asien.

**Medienpräsenz des wiiw im internationalen Vergleich, 2018, Top 20**





**Medienpräsenz des wiiw in Österreich, 2018**



## Medienpräsenz des wiiw in internationalen Print- und Onlinemedien, 2018 in alphabetischer Reihenfolge

### Albanien

Albpress News  
Bota Sot  
Gazeta Dita  
Gazeta Fjala  
Gazeta Panorama  
Gazeta Tema  
Infokusi  
Koha Jone  
RTV Scan  
Telegrafi

### Argentinien

Segundo Enfoque

### Australien

Public Now (AU)

### Belgien

Bruegel  
La Dernière Heure  
La Libre Belgique  
Trends Tendances

### Bolivien

Bolivia en tus manos

### Bosnien und Herzegowina

akta.ba  
Al Jazeera Balkans  
Banjaluka.com  
BHRT- Radio Televizija Bosne I  
Hercegovine  
Biznisinfo.ba  
Blin.ba  
BUKA Magazin  
Capital.ba  
Cazin.ba  
Depo Portal  
Deutsche Welle (BA)  
Dnevni avaz  
Dnevnik.ba  
eBrčko  
Hercegovina.info  
Indikator.ba  
Istinito  
Krajina.ba  
mojabanjaluka.info  
mojKontakt (Radio-telvizija Portal)  
Nezavisne novline  
Pogled.ba  
Radio Sarajevo  
SeeBiz (BA)  
Srpska Cafe  
Tuzla Live

### Bulgarien

Actualno.com  
BGNews  
DnesPlus - Днес +  
Economy News  
Focus-news  
Infostock.bg  
Investor.bg  
Money.bg  
Novini.dir.bg  
SeeNews.com  
Zemia-news.bg  
Новини 24/7  
Нюзини

### Chile

Diario Financiero  
Economía y Negocios Online  
Valor Futuro

### China

10jqka.com.cn  
China Daily  
China Global Television Network  
China Internet Information Center  
(china.org.con)  
China Post  
China Watch  
CRI Online - Radio China  
International  
Global Times  
Lianhe Zaobao  
Ministry of Commerce, People's  
Republic of China  
Taiwantrade.com  
Xinhua  
北京理工大学 (Beijing Institut für  
Technologie)  
头条新闻\_东方头条 (Eastday.com)  
期货频道-中金在线 (Zhongjin  
Online)

### Deutschland

Aktiencheck.de  
AktuelleNachrichten.com  
Bergische Morgenpost  
Boerse.de  
Börse Frankfurt  
Börse online  
Börsen Zeitung  
Börsennews.de  
Der Freitag  
DerStandard.de  
Deutsche Welle

FAZ - Frankfurter Allgemeine  
Zeitung  
Financial.de  
Finanzen.net  
Finanznachrichten.de  
Finanztreff.de  
GTAI - Germany Trade and Invest  
Handelsblatt  
idw - Informationsdienst  
Wissenschaft  
IEU.Monitoring  
Lausitzer Rundschau  
Makronom.de  
MSN Deutschland  
Neues Deutschland  
Neuss-Grevenbroicher Zeitung  
Newratings.de  
Onvista Finanzportal  
Ostexperte.de  
Rheinische Post  
Saarbrücker Zeitung  
sBroker.de (Sparkasse)  
Schattenblick  
Schwäbische Zeitung  
Solinger Morgenpost  
Stuttgarter Nachrichten  
Stuttgarter Zeitung  
Traderfox.de  
UnitedEurope.eu  
Wallstreet online  
Yahoo! Finanzen (DE)  
ZDF  
Zertifikatanleger.de

### Dominikanische Republik

el Dinero

### Ecuador

La República  
Radio Equinoccio  
Radio Huancavilca

### El Salvador

El Economista

### Frankreich

L'Antenne  
France 24  
Radio France Internationale (rfi)  
Agence France Presse (AFP)  
Le Courrier picard  
Investing.com  
La République du Centre  
Le Populaire  
La Montagne

Le Pays  
 Le Berry Républicain  
 Free.fr - Actualités  
 L'Yonne Républicaine  
 L'Écho Républicain  
 Le Journal Du Centre  
 Orange.fr  
 Capital.fr  
 L'Express  
 24matins.fr  
 Le Point  
 La Croix  
 Ouest-france.fr  
 ABC Bourse  
 Euronews  
 Nord Littoral  
 France Soir  
 Medias24  
 Boursedes Crédits - Actualités  
 Boursorama  
 Challenges  
 Yahoo (FR)  
 Fortuneo Banque

**Griechenland**

EMEA Business Monitor  
 Greece.com - News  
 Financial Press  
 SeLeo.gr

**Großbritannien**

BBC News  
 Brexit News  
 Bright Surf  
 Emerging Europe  
 Euromoney  
 Financial Times  
 LSE Business Review  
 MSN (GB)  
 Scienmag - Science Magazine  
 The Economist  
 UK Pressform

**Guatemala**

Atmosfera 96.5

**Honduras**

ComaYAgua

**Indien**

Bloomberg Quint  
 Dailyhunt  
 Steel Guru  
 Stocksmarket.in

**Indonesien**

IPOTnews.com

**Iran**

Deutsche Welle (Iran)

**Irland**

Cloudsovereurope.info

**Israel**

Aurora  
 The Jerusalem Post  
 Yetnews

**Italien**

Adriatico News  
 Agenzia Nova  
 ANSA - Nuovo Europe  
 QuiFinanza  
 Südtirol News

**Japan**

JETRO  
 Nihon Keizai Shimbun (Nikkei)

**Kamerun**

Journal du Cameroun

**Kanada**

Digital Journal  
 BNN Bloomberg

**Katar**

Al Jazeera

**Kolumbien**

Zona Cero

**Kongo**

Biz Congo  
 Journal de Brazza  
 Journal de Kinshasa

**Kosovo**

Gazeta Metro  
 Radio Televizioni i Kosovës  
 Zëri

**Kroatien**

BUKA Magazin  
 CRO Tsunami  
 Croenergo.eu  
 CroPortal.net  
 Dnevno  
 Hrvatska Danas  
 Jutarnji List  
 N1  
 SeeBiz (HR)  
 Unoport.net  
 Večernji list  
 Zenicablog

**Kuba**

Cubadebate  
 Latinx Today

**Luxemburg**

5 minutes  
 Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek

**Malaysia**

Bernama.com  
 Malay Mail  
 MY Stock 118

**Mali**

Journal du Mali

**Marokko**

CDG Capital Bourse

**Mauritius**

My.t - News

**Mazedonien**

Denar.mk  
 Portalb  
 Republica Online  
 Sitel

**Mexiko**

AguasDigital.com  
 CKA Noticias  
 Contacto Hoy  
 Crónica del Poder  
 Diario de Querétaro  
 Diario del Sur  
 El Heraldo de Chiapas  
 El Heraldo de Chihuahua  
 El Heraldo de Tabasco  
 El Informador  
 El Insurgente  
 El Mexicano  
 El Nuevo Día  
 El Occidental  
 El Periódico de México  
 El Siglo de Coahuila  
 El Siglo de Durango  
 El Siglo de Torreón  
 El Sol de México  
 El Sudcalifornio  
 La Crónica de Hoy  
 La Tribuna  
 Línea Directa Portal  
 Noticias de El Sol de la Laguna  
 Plano Informativo  
 Pulso Diario de San Luis  
 Reto Diario  
 SinEmbargo Mexico  
 Telocuentonews

**Montenegro**

CdM - Cafe del Montenegro  
 Dan Online  
 RTCG - Radio i Televizija Crne  
 Gore  
 SeeBiz (ME)

**Namibia**

NAMPA (The Namibia Press Agency)

**Nicaragua**

El Nuevo Diario

**Nigeria**

Pulse

**Österreich**

Aktie.at  
 AktuelleNachrichten.com  
 APA Journale  
 APA Science  
 Bawag PSK Chartmix  
 Börse Express  
 Bundesheer - News  
 Der Standard  
 Die Presse  
 Easy Bank News  
 Finanzen.at  
 Gewinn  
 Hellobank - Nachrichten  
 Industrie Magazin  
 Kleine Zeitung  
 Kronen Zeitung  
 Kurier  
 LOGISTIK express  
 MSN Österreich  
 Neue Vorarlberger Tageszeitung  
 News  
 ÖÖN  
 ORF - Fernseh (ECO, ZIB)  
 ORF - Radio (Ö1, Ö3)  
 ORF - online (orf.at)  
 Österreich Journal  
 Österreichische Verkehrszeitung  
 Salzburger Nachrichten  
 Salzkammergut Rundblick  
 Solid  
 Tagesbote  
 The Local  
 Tips  
 Tiroler Tageszeitung  
 Travel Business  
 Trend  
 Verkehrsrundschau  
 Vindobona - Vienna International  
 News  
 Volksblatt  
 Wiener Börse - News  
 Wiener Zeitung

**Pakistan**

Daily Times  
 PaktistanPoint.com

**Panama**

La Estrella de Panamá  
 Telemetro.com

**Paraguay**

780 AM

**Peru**

Crónica Viva  
 La República  
 RPP Noticias

**Polen**

AleBank.pl  
 Archiwum Rzeczpospolitej  
 Bankier.pl  
 Biznes Polska  
 Deutsche Welle (Polen)  
 Info Strefa  
 interia biznes  
 mBank Dom Maklerski  
 MSN Polen  
 obserwatorfinansowy.pl  
 PAP BIZNES  
 Rzeczpospolita  
 wGospodarce.pl

**Rumänien**

DiaCaf.com  
 MediaFax.ro  
 MediaFax.ro  
 Ziarul Financiar

**Russland**

Irkutskmedia.ru  
 Materik.ru  
 News-w.com  
 Kirov.bezformatata.ru  
 Vestnik Kavkaza  
 Российская академия наук  
 (Russische Akademie der Wissenschaften)

**Schweiz**

Appenzeller Zeitung  
 Luzerner Zeitung  
 Nidwaldner Zeitung  
 Neue Zürcher Zeitung (NZZ)  
 Oberwaldner Zeitung  
 Ostschweiz am Sonntag  
 Romandie.com  
 Tagblatt  
 Thurgauer Zeitung  
 Toggenburger Tagblatt  
 Urner Zeitung  
 Werdenberger &  
 Obertoggenburger  
 Wiler Zeitung  
 Zuger Zeitung

**Serbien**

021!  
 Autoblog.rs  
 B92  
 Balkan Plus

BIZLife

Blic.rs  
 Blok vesti  
 Danas  
 Deutsche Welle (Serbien)  
 eKapija  
 EurActiv Srbija  
 GDI Investirati  
 Glas Amerike (VOA)  
 Glavne Vesti  
 Krstarica  
 Logistic Magazin  
 N1  
 Naslovi.net  
 Nira Press  
 Nova Ekonomija  
 Novi Magazin  
 Online News Srbija  
 Ozon Press  
 Palo.rs  
 Pešćanik  
 Politika.rs  
 Radio Boom 93  
 Radio Slobodna Evropa  
 rts.rs  
 SeeBiz (RS)  
 Srbin.info  
 Sve Vesti  
 Tanjug  
 Telegraf.rs  
 Vesti.rs  
 Vesti-online.com

**Singapur**

YahooNews (SG)

**Slowakei**

Finweb  
 Investiční web  
 SME

**Slowenien**

Delo.si  
 Dnevnik  
 Finance.si  
 SeeBiz (SI)

**Spanien**

ABC.es  
 Agencia EFE  
 Antena 3 TV  
 ARA  
 Burgos conecta  
 Dario de Navarra  
 Deutsche Welle (Spanien)  
 Diario Córdoba  
 Diario de Almeria  
 Diario de Cadiz  
 Diario de Jerez  
 Diario de León  
 Diario de Sevilla

Diario Información  
 Diario Sur  
 El Comercio  
 El Confidencial  
 El Día De Córdoba  
 El Imparcial  
 El Norte de Castilla  
 El Periódico  
 El Periódico de Aragón  
 El Periódico Extremadura  
 El Periódico Mediterráneo  
 Europa Sur  
 Finanzas.com  
 Granada Hoy  
 Herold-Diario de Soria  
 Hoy  
 Huelva Información  
 Ideal  
 Invertia.com  
 Investing.com  
 Kaosenlared  
 La Informacion  
 La Rioja  
 La Sexta  
 La Vanguardia  
 La Verdad  
 Las Provincias  
 Leonoticias.es  
 LogiNews  
 Málaga hoy  
 Motor Zeta  
 Noticiero Universal  
 Radio Televisión Española  
 (RTVE)  
 Rebellion.org  
 Republica  
 Vozpópuli

**Südkorea**

Ajunews.com  
 Asia Today  
 Asiae.co.kr  
 Daum  
 Digital Times  
 Efnews.co.kr

eToday  
 Korea Daily  
 Korea Weekly  
 MK News  
 Moneta  
 Naeil.com  
 Naver-News  
 Newsis  
 Sisa News  
 The Korea Herald  
 Weekly Trade  
 Yonhap News Agency  
 ZUM News

**Taiwan**

Taiwan News

**Thailand**

Newswit.com  
 ThaiPR.net  
 Thailand 4

**Tschechische Republik**

24 Zprávy  
 Časopis Bankovníctví  
 Česká Pozice  
 Česká televize  
 Euro Zprávy  
 Euroskop.cz  
 Investičníweb.cz

**Ukraine**

Financial Club  
 Mirror of the Week (Зеркало  
 недели)  
 The World News  
 UkrRudProm (УкрРудПром)  
 Бизнес Цензор

**Ungarn**

Autopro.hu  
 Mfor.hu  
 Napi.hu  
 Portfolio  
 Privátbankár.hu

**Uruguay**

Negocios

**USA**

Acra Max  
 Alianza Metropolitan News  
 Att.net  
 Automotive News Europe  
 Bloomberg  
 bne Intellinews  
 Breitbart  
 Cetusnews.com  
 Colorado Springs Gazette  
 Dia a Dia News  
 Diario Las Americas  
 El Tiempo Latino  
 EurekaAlert!  
 InfoSurHoy.com  
 LaConexiónUSA.com  
 MENAFN  
 MFA News Network  
 Mundo Hispánico  
 News Dog  
 news4europe  
 Pittsburgh Post-Gazette  
 ScienceNewsline.com  
 Terror-alert.com  
 The Columbian  
 The Local (Newsletter)  
 The Media Line  
 World Pro News  
 YahooNews

**Venezuela**

Dolar Ve  
 El Universal  
 Entorno Inteligente  
 Latin American Herald Tribune

**Vietnam**

Báo Mới  
 Điểm Báo Mạng  
 Tin247.com  
 VN.City  
 VTC News

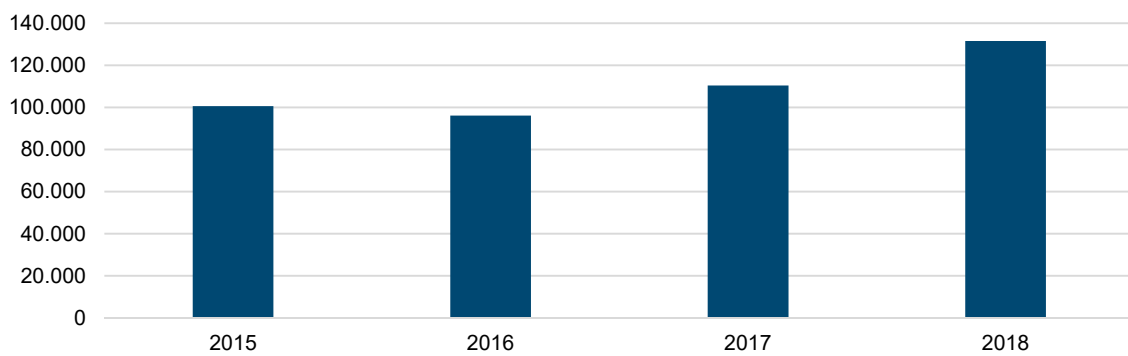
## DIGITALE MEDIEN

### WEBSITE

Die **Website** des wiiw ist als zentrale Kommunikations- und Serviceplattform für verschiedene Zielgruppen konzipiert: Mitglieder, FördergeberInnen, ForscherInnen, StudentInnen, JournalistInnen und wirtschaftspolitisch interessierte Personen. Forschungsbereiche, Länderexpertise, Datenbanken, Publikationen, Veranstaltungen und ein Webshop sind über wiiw.ac.at zugänglich.

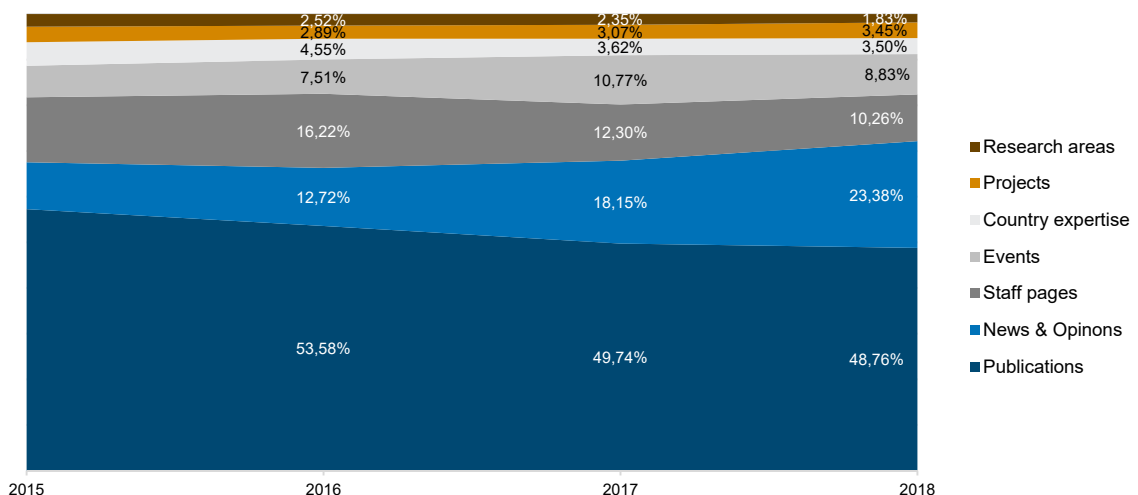
Die Zahl der individuellen Website-BesucherInnen ('unique visitors') lag in den letzten Jahren im Schnitt um die 100.000 pro Jahr und hat im Jahr 2018 mit mehr als 130.000 BesucherInnen einen neuen Höchstwert erreicht.

Zugriffe der "unique visitors": Entwicklung 2015-2018



Nach wie vor sind die **wiiw-Publikationen** der meistbesuchte Bereich auf der wiiw-Website – fast 50% der Zugriffe erfolgen auf Forschungsberichte, Prognosen, Working Papers und Policy Notes. Der Weblog-Bereich der Website, genannt ‚News & Opinions‘ gewinnt aber immer mehr an Bedeutung, wie die folgende Grafik zeigt. Fast jedeR Vierte besucht die Website wegen unserer Kurzartikel zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.

Anteil einzelner Website-Rubriken an den Zugriffen



2018 wurden 85 Artikel produziert. Am populärsten sind nach wie vor Analysen und Kommentare zur aktuellen Wirtschaftslage der Länder Mittel-, Ost und Südosteuropas sowie der EU-Nachbarn und Beitrittskandidaten (z.B. Ukraine, Mazedonien, Kosovo). Es fällt auf, dass Kommentare zu etwas „ausgefallenen“ Themen und Ländern (z.B. Kosovo) besonders hohe Zugriffsziffern haben. Dies liegt u.U. daran, dass wenig andere Medien oder Institutionen über solche Themen berichten. Daneben stießen auch Kommentare zu Lage in der Türkei und im Iran, zur Handelspolitik der USA, zum bevorstehenden Brexit und zur neuen Seidenstraße auf großes Interesse.

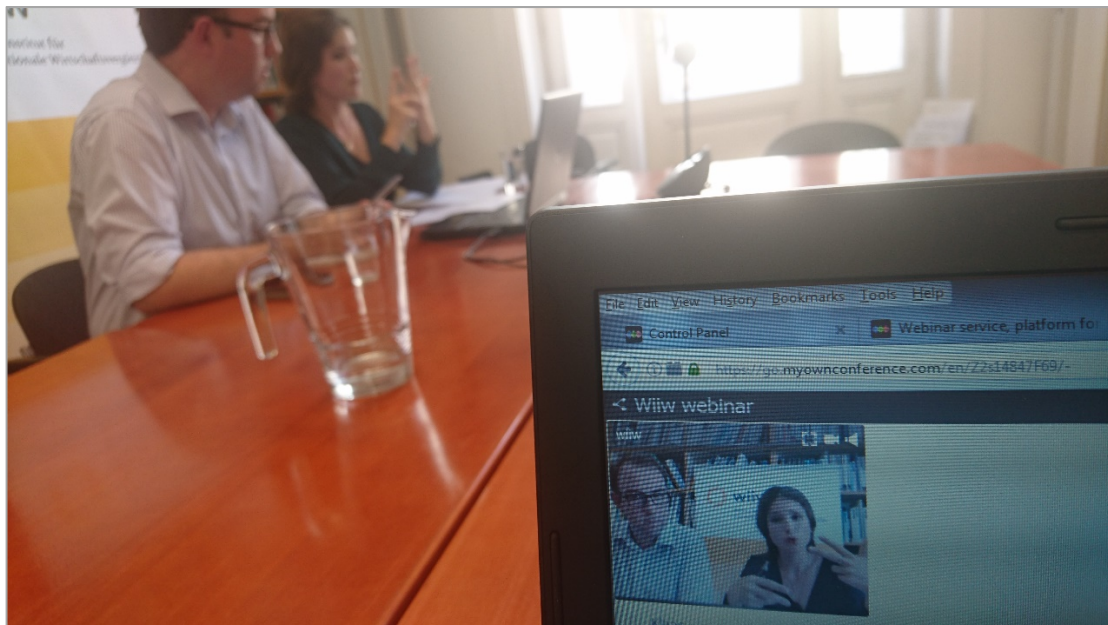
### Die 10 meistgelesenen Artikel auf wiiw.ac.at im Jahr 2018

	<b>Zugriffe</b>
1 <b>Kosovo's</b> problem with foreign direct investment	1.790
2 Rights and Territories in the <b>Western Balkans</b>	1.655
3 <b>Greece and Macedonia</b> edge towards solution to name dispute	1.309
4 <b>Kosovo's</b> new power plant provokes environmental and cost concerns	1.261
5 New <b>Kosovan</b> government faces a daunting set of challenges	1.032
6 Disagreeing about Alexander the Great is embarrassing	964
7 <b>China's Belt and Road Initiative</b> : opportunity or threat?	812
8 <b>Iran</b> : Economic troubles create political risks	489
9 Trade reorientation in <b>Russia</b> : will <b>China</b> replace the EU?	486
10 Economic consequences of the <b>Ukraine</b> conflict	471

Seit dem Jahr 2017 wird auch regelmäßig ein **Newsletter** verschickt, der alle Aktivitäten des vergangenen Monats nochmals zusammenfasst und auf kommende Veranstaltungen hinweist. Der Newsletter erscheint zehn Mal pro Jahr und hatte Ende 2018 (nach einer Adressbereinigung aufgrund der DSGVO) über 1.800 AbonnentInnen.

## WEBINARE

Im Jahr 2017 startete das wiiw mit Webinaren, die am Tag der Veröffentlichung neuer Wirtschaftsprognosen (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstprognose) abgehalten wurden. Im Rahmen der Webinare wird die neue Prognose präsentiert und es besteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, spezifische Fragen zu stellen. Dieses Angebot sehen wir als Ergänzung zum Experts Breakfast und zur Pressekonferenz und richtet sich an eine internationale Zielgruppe von Personen, die nicht persönlich an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen kann. Die TeilnehmerInnen arbeiten vorwiegend für Banken, internationale Konzerne, Ministerien, Universitäten und Botschaften; sie wählen sich von Japan, den USA oder Osteuropa aus in die Webinare ein. Im Schnitt haben wir um die 20 TeilnehmerInnen pro Session. Nach den Präsentationen werden von den BesucherInnen viele Fragen gestellt, die von den PräsentatorInnen ausführlich beantwortet werden. Bei den Webinaren gilt das Prinzip *Qualität vor Quantität*.



Ein wiiw Webinar.

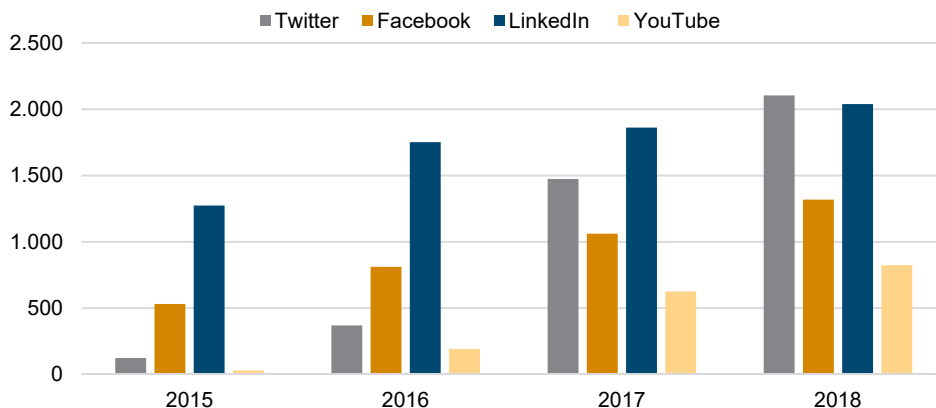


## SOZIALE MEDIEN

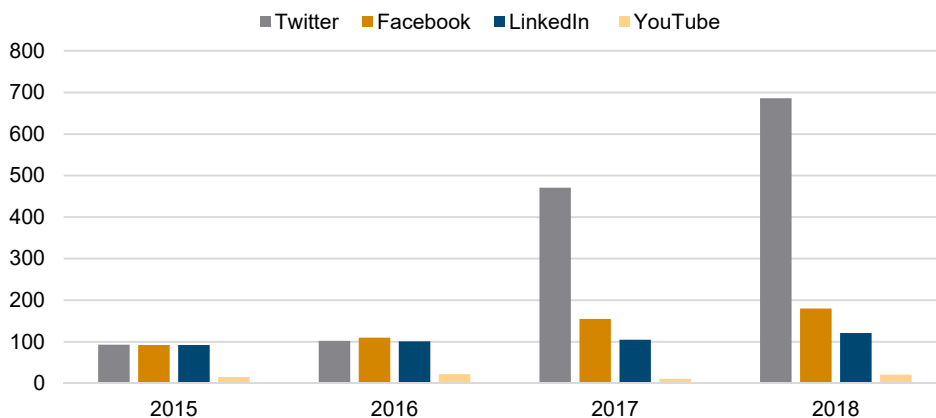
Bei den Sozialen Medien wurde der Twitter-Schwerpunkt weiter verfolgt. Die Anzahl der *Followers* (vergleichbar mit AbonnentInnen, die per ausdrücklicher Zustimmung Interesse an unseren Informationen bekundet haben) konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gesteigert werden – es sind jetzt mehr als 2.100 Followers allein auf Twitter. Auch die Anzahl der *Impressions* (gibt an wie oft die BenutzerInnen unsere Meldungen sehen) und der *Interaktionen* (gibt an wie oft BenutzerInnen aktiv auf unsere Meldungen reagiert haben, etwa durch ein ‚Like‘ oder einen Klick auf einen Link), ging deutlich nach oben, wie die folgenden Grafiken zeigen. Im Ranking der „*Einflussreichsten Twitter-Accounts in der Ökonomenszene des deutschsprachigen Raums*“ kletterte das wiiw im April 2018 auf den 4. Platz in der Kategorie „Teamwertung“ (Institutionelle Accounts) und war damit das bestplatzierte österreichische Wirtschaftsforschungsinstitut. Dieses Twitter-Ranking wird vom deutschen Wirtschaftsmagazin *Makronom* betrieben.

Auch alle anderen Social-Media-Kanäle, die das wiiw betreibt - Facebook, LinkedIn und YouTube - haben *Followers* dazugewonnen, es wurden aber aufgrund der Fokussierung auf Twitter dort weniger Aktivitäten gesetzt, dadurch gingen die Zugriffe leicht zurück.

**Social media: Anzahl der Followers (AbonentInnen) 2015-2018**

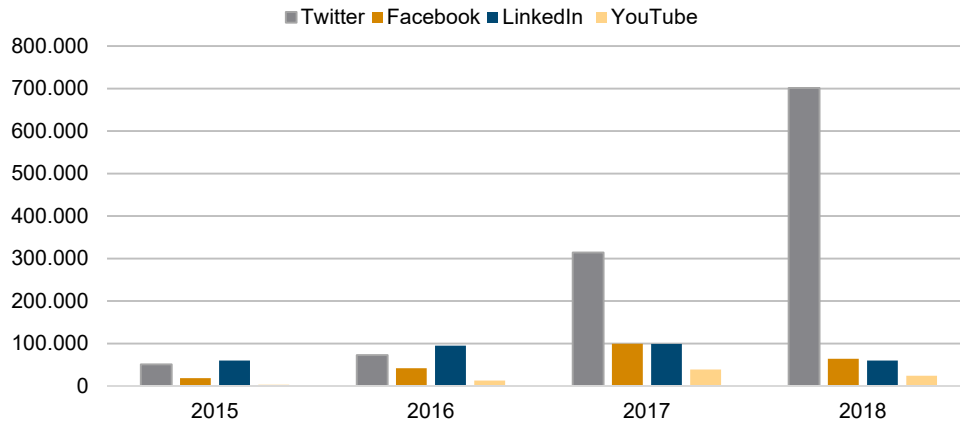


**Social media: Anzahl der Posts (Statusmeldungen)<sup>1</sup> 2015-2018**



<sup>1</sup> Meldungen, die vom wiiw gesendet werden.

### Social media: Anzahl der Views (Zugriffe) 2015-2018



### VIDEOS

Seit dem Jahr 2014 betreibt das wiiw einen YouTube-Kanal, der inzwischen 114 – großteils selbstproduzierte – Videos zur Verfügung stellt. Neben Mitschnitten von Keynotes und Präsentationen von wiiw-Veranstaltungen finden sich dort auch viele Interviews, sowohl mit wiiw-ÖkonomInnen als auch mit renommierten Gästen aus dem In- und Ausland. Zu jedem neuen Forecast Report wird ein Video-Interview produziert, in dem die PrognosekoordinatorInnen die wichtigsten Erkenntnisse des Berichts kurz zusammenfasst. Seit 2014 erfolgten weltweit schon fast 80.000 Zugriffe auf die Videos, zu 75% kommen sie aus dem angloamerikanischen Raum.

Auch 2018 wurden 21 neue Videos produziert und veröffentlicht, darunter Mitschnitte des Mitgliederseminars und der Veranstaltung zu „Europa’s Seidenstraße“ im Juli dieses Jahres. Es gab im Jahr 2018 mehr als 24.000 Zugriffe.



*Ivan Krastev hielt die Keynote im wiiw Spring Seminar 2018. Das Video hatte mehr als 1000 Zugriffe.*

# Infrastruktur

## IT UND SOFTWAREENTWICKLUNG

Das Institut hat eine eigene IT-Abteilung, die eng mit der Statistik zusammenarbeitet und u.a. verantwortlich ist für

- › First- und Second-Level IT-Support der MitarbeiterInnen
- › Betreuung und Erweiterung der wiiw-Website sowie zusätzlicher Projekt-Webseiten
- › Technische Pflege und Update der internen und externen Datenbanken und dafür erforderliche Programmierarbeiten sowie Entwicklung wiiw-spezifischer Software
- › Herstellung der vom wiiw vertriebenen USB Sticks (Statistisches Taschenbuch)

Das wiiw verfügt derzeit über 77 PCs, davon 48 Arbeitsstationen, 12 Server, 2 Firewalls und 15 Notebooks, des weiteren 3 Beamer, 7 Drucker, 3 Multi-Funktional-Geräte (Kopierer, Fax, Drucker und Scanner), 6 Switches und eine Telefonanlage.

## BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

Die Bibliothek verfügt über einen ca. 13.900 Publikationseinheiten umfassenden Bestand zur regionalen und wirtschaftlichen Entwicklung Mittel-, Ost- und Südosteuropas vor dem Hintergrund von Strukturwandel und Transformation. Sie versorgt die wiiw-Angehörigen mit Forschungsliteratur und Datenmaterial zu den Forschungsschwerpunkten des wiiw, neben Monographien, Periodika oder Fachzeitschriften auch in Form sog. grauer Literatur wie Studien, Forschungsberichte oder Working Papers sowie mit statistischen Berichten, und stellt deutsch- und englischsprachige Tageszeitungen bereit.

Insbesondere die umfangreiche Sammlung an statistischen Datenmaterialien der Länder und Regionen im Fokus des wiiw macht die Einzigartigkeit der Bibliothek des wiiw aus, die als Spezialbibliothek auch attraktiv ist für externe Forschende und Studierende, die die Bibliothek auch im vergangenen Jahr konsultierten oder Anfragen per E-Mail stellten: über den öffentlich zugänglichen Online-Katalog kann im Bestand recherchiert und dieser vor Ort eingesehen werden.

Die Bibliothek des wiiw ist mit anderen Bibliotheken vernetzt, insbesondere mit jenen von WIFO und IHS, und pflegt den Schriftentausch mit nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen der Dokumentation werden die institutseigenen Publikationen seit Bestehen des wiiw in der Bibliothek gesammelt und erfasst. Aus dieser laufenden Erfassung speist sich die Präsentation auf der wiiw-Website, seit 2018 werden die bibliographischen Daten vom Content Management System auch automatisiert in den Online-Katalog übernommen.

Im vergangenen Jahr wurde die Bibliothek von einer Praktikantin unterstützt, die durch Retro-Digitalisierung eine Schriftenreihe des wiiw, die von den Anfängen des Instituts bis in die 1980er Jahre geführt wurde, elektronisch verfügbar gemacht hat.

Auch die Veröffentlichungen der wiiw-Angehörigen in externen Publikationen werden dokumentiert, von Herausgeberschaften, Monographien über Beiträge in Journals oder Sammelbänden bis hin zu kürzeren Analysen.

Die Berichterstattung über das wiiw in nationalen und internationalen Print- und Onlinemedien wird mithilfe einer Monitoring-Software ausgewertet.

# Finanzen

## FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Das wiiw finanziert sich aus drei Quellen:

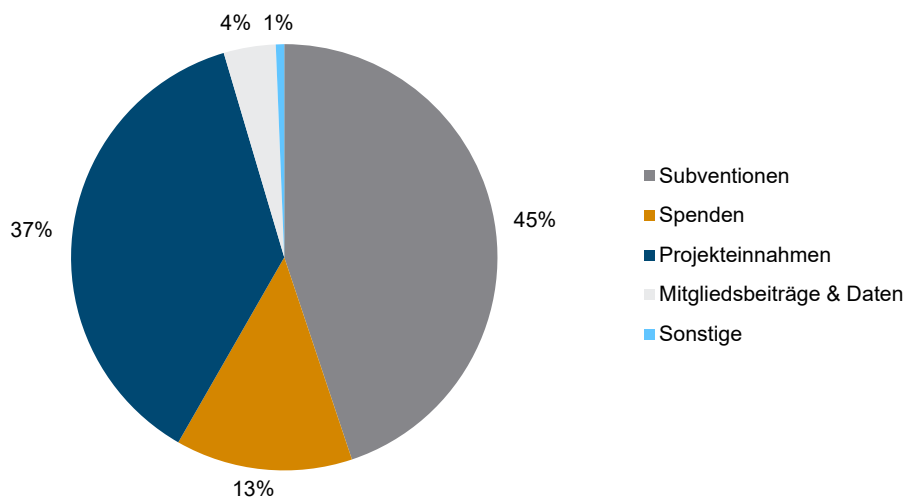
- › Subventionen als Basisfinanzierung für die Erstellung öffentlicher Leistungen
- › Eigene Einnahmen aus Auftragsforschung, Forschungsförderung sowie aus dem Verkauf von Publikationen und Daten
- › Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen
- › Spenden

**Wir bedanken uns bei den Subventionsgebern, die mit ihrem Beitrag qualitätsvolle Forschungsleistungen und öffentliche Leistungen des Instituts ermöglichen.** Eine stabile Entwicklung der Subventionen ist ganz entscheidend, da Forschung nur mittelfristig umgesetzt werden kann. Eine Basisförderung durch Subventionen stellt aber auch einen wichtigen Hebel dar, um Drittmittel zu akquirieren. Damit kann ausreichende Expertise aufgebaut werden, um in einem Forschungsmarkt, der von immer stärkerem Wettbewerb gekennzeichnet ist, bestehen zu können.

**Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Lehner, der uns eine außerdordentlich großzügige Spende zukommen ließ.** Dies ermöglicht uns, nach einigen schwierigen Jahren auf einer stabileren Basis als bisher weiterzuarbeiten.

**Schließlich ist auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank auszusprechen, da sie mit ihrer Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zu den Einnahmen des Instituts beitragen.**

Struktur der Einnahmen 2018 in %



## WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 verlief sehr positiv. In Summe konnte ein Anstieg der Erträge von gegenüber dem Vorjahr von 21,5% verzeichnet werden. Dies war in erster Linie auf die großzügige Spende von Dr. Lehner in Höhe von EUR 600.000 zurückzuführen. Aber auch ohne diesen außerordentlichen Erlös konnten die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 3,8% gesteigert werden. Die Aufwendungen stiegen dagegen nur um 2,5%. Dies machte die Dotierung der Sonderrücklage in Höhe von TEUR 561 möglich. Bereits eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen im Jahr 2018 und eine Änderung der Personalstruktur durch Pensionierungen im Jahr 2019 werden es ermöglichen, in Zukunft wieder eine ausgeglichene Gebarung zu erreichen.

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Vereinsjahr 2018

	ABSCHLUSS 2018 TEUR	Veränd. geg. VJ %	ABSCHLUSS 2017 TEUR	ABSCHLUSS 2016 TEUR	ABSCHLUSS 2015 TEUR
Subventionen	2.006	3,9%	1.931	1.915	1.649
Spenden	600	1718,2%	33	33	34
Projekteinnahmen	1.661	10,4%	1.504	1.645	1.809
Mitgliedsbeiträge	149	0,8%	148	145	157
Daten & Publikationen	27	-8,8%	30	29	34
Sonstige	29	-20,3%	36	45	73
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.472</b>	<b>21,5%</b>	<b>3.681</b>	<b>3.812</b>	<b>3.756</b>
Personalaufwendungen	3.118	3,7%	3.006	2.980	2.790
Abschreibungen	17	-14,0%	20	28	34
Projektaufwendungen	154	-28,7%	217	198	454
Sonstige Aufwendungen	611	8,7%	562	577	564
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.899</b>	<b>2,5%</b>	<b>3.804</b>	<b>3.782</b>	<b>3.843</b>
Vereinsergebnis	572		-122	30	-121
Finanzergebnis	-5		19	0	1
Sonderrücklage/Rückst.	-561		101	-28	87
Vortrag aus VJ			3	0	33
<b>Gebarungsüberschuss</b>	<b>7</b>		<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>

In der Bilanz führte die Dotierung der Sonderrücklage zu einer deutlichen Erhöhung des Eigenkapitals, das von 10% im Vorjahr auf 32% der Bilanzsumme anstieg. Die übrigen Bilanzpositionen zeigten nur geringe Abweichungen gegenüber den Vorjahr und waren vor allem durch den Status von Projektabrechnungen bestimmt.

### Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018		31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
	<i>in % d.</i>				
	<i>Bilanzsumme</i>				
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anlagevermögen	265	11%	272	282	278
Umlaufvermögen	1.978	83%	1.523	1.440	1.750
ARA	134	6%	137	126	146
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.377</b>	<b>100%</b>	<b>1.933</b>	<b>1.848</b>	<b>2.174</b>
Gebarungsüberschuss	7	0%	0	3	0
Sonderrücklage	730	31%	169	270	242
Sonderposten Investitionszuschüsse	13	1%	15	25	40
<b>Eigenkapital</b>	<b>749</b>	<b>32%</b>	<b>184</b>	<b>297</b>	<b>282</b>
Rückstellungen	1.245	52%	1.237	1.238	1.358
Verbindlichkeiten	374	16%	503	289	524
PRA	9	0%	9	23	9
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.377</b>	<b>100%</b>	<b>1.933</b>	<b>1.848</b>	<b>2.174</b>

# Anhang I

## LISTE DER SUBVENTIONSGEBER UND MITGLIEDER DES WIIW 2018

Bundesministerium für Finanzen  
 Oesterreichische Nationalbank  
 Magistrat der Stadt Wien  
 Bundesarbeitskammer  
 Verband österreichischer Banken und Bankiers

## LISTE DER ORDENTLICHEN MITGLIEDER DES WIIW 2018

ABN AMRO NV, Amsterdam	Japan Bank for International Cooperation, Paris
Banca d'Italia - A.C., Rom	Japan Credit Rating Agency, Ltd., Tokio
Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Basel	Japanische Botschaft, Wien
Bank of Greece, Athen	Jetro, Wien
Bank of Tokyo-Mitsubishi Ltd., London	Kawasaki Heavy Industries UK Ltd.
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG, Wien	KfW Bankengruppe, Frankfurt/Main
Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Wien	Linz Textil Holding AG, Linz
Bundesministerium für Landesverteidigung, Wien	Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
Center for International Public Policy Studies, Tokio	Mitsui & Co. Europe PLC, London
Coface Poland Credit Management Services, Warschau	Mizuho Research Institute, Tokio
College of Europe, Brugge	Morita Tsuneo, Budapest
Council of Europe Development Bank, Paris	Nalco Österreich GmbH, Wien
Croatian National Bank, Zagreb	NIKKEI - Nihon Keizai Shimbun, Wien
DER think thank, Wien	NLI Research Institute, Tokio
Economic Chamber of Macedonia, Skopje	Oesterreichische Kontrollbank AG, Wien
Erste Group Bank AG, Wien	OMV AG, Wien
European Commission, Brussels	Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Ges.m.b.H., Wien
European Investment Bank, Luxembourg	Raiffeisen Bank International AG, Wien
European University Institute, Florenz	Regional Cooperation Council, Sarajevo
Fachhochschule des BFI Wien	RWE Aktiengesellschaft, Essen
Festo Gesellschaft m.b.H., Wien	Siemens AG Österreich, Wien
Finanzmarktaufsicht, Wien	Solesko GmbH, Berlin
Generali Investments CEE, a.s., Prag	Sparkassen Versicherung AG, Wien
Graduate School of Economics, Kobe University, Kobe	Steiermärkische Bank und Sparkassen AG, Graz
Human Dynamics, Wien	Sumitomo Corporation Europe Ltd., London
Hungarian Investment and Promotion Agency, Budapest	Swiss Re Management Ltd, Zürich
Hypo NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Wien	Telekom Austria AG, Wien
Industriellenvereinigung, Wien	VERBUND Trading GmbH, Wien
Institute of Macroeconomic Analyses and Development, Ljubljana	Vienna Insurance Group AG, Wien
	Wiener Börse AG, Wien
	Wirtschaftsuniversität Wien



## Anhang II

### WIIW LÄNDEREXPERTINNEN, LÄNDEREXPERTEN UND STATISTIKERINNEN

(Stand: Dezember 2018)

#### Albanien

Isilda Mara, PhD, Wissenschaftlerin	mara@wiiw.ac.at	ext. 28
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

#### Baltische Länder

Mag. Sebastian Leitner, Wissenschaftler	leitner@wiiw.ac.at	ext. 46
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

#### Belarus

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

#### Bosnien und Herzegowina

Goran Vukšić, PhD, Wissenschaftler	vuksic@wiiw.ac.at	ext. 13
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

#### Bulgarien

Dr. Rumen Dobrinsky, Konsulent	dobrinsky@wiiw.ac.at	
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

#### Europäische Union

Univ.Prof. Dr. Michael Landesmann, Wissenschaftler	landesmann@wiiw.ac.at	ext. 39
Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15

#### GUS, Intra-GUS-Beziehungen

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

#### Kasachstan

Olga Pindyuk, MA, Wissenschaftlerin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 56
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

#### Kosovo

Isilda Mara, PhD, Wissenschaftlerin	mara@wiiw.ac.at	ext. 28
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

#### Kroatien

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

#### Mazedonien

Olga Pindyuk, MA, Wissenschaftlerin	pindyuk@wiiw.ac.at	ext. 56
Dipl.Phys. Galina Vasáros, Statistikerin	vasaros@wiiw.ac.at	ext. 17

#### Montenegro

Goran Vukšić, PhD, Wissenschaftler	vuksic@wiiw.ac.at	ext. 13
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

#### Polen

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
David Zenz, Bakk, Statistiker	zenz@wiiw.ac.at	ext. 42

#### Rumänien

Dr. Gábor Hunya, Wissenschaftler	hunya@wiiw.ac.at	ext. 22
Mag. Monika Schwarzappel, Statistikerin	schwarzappel@wiiw.ac.at	ext. 16

**Russland**

Dipl.Ing. Peter Havlik, Wissenschaftler	havlik@wiiw.ac.at	ext. 15
Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

**Serbien**

Richard Grieveson, MA, Wissenschaftler	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Beate Muck, Statistikerin	muck@wiiw.ac.at	ext. 41

**Slowakei**

Mag. Doris Hanzl-Weiß, Wissenschaftlerin	hanzl@wiiw.ac.at	ext. 32
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

**Slowenien**

Mag. Hermine Vidovic, Wissenschaftlerin	vidovic@wiiw.ac.at	ext. 45
Renate Prasch, Statistikerin	prasch@wiiw.ac.at	ext. 20

**Tschechische Republik**

Doz. Leon Podkaminer, Wissenschaftler	podkaminer@wiiw.ac.at	ext. 34
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

**Türkei**

Richard Grieveson, MA, Wissenschaftler	grieveson@wiiw.ac.at	ext. 56
Nadya Heger, MA, Statistikerin	heger@wiiw.ac.at	ext. 27

**Ukraine**

Vasily Astrov, MSc, Wissenschaftler	astrov@wiiw.ac.at	ext. 30
Mag. Alexandra Bykova, Statistikerin	bykova@wiiw.ac.at	ext. 26

**Ungarn**

Dr. Sándor Richter, Wissenschaftler	richter@wiiw.ac.at	ext. 25
Mag. Monika Schwarzhappel, Statistikerin	schwarzhappel@wiiw.ac.at	ext. 16

## IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger, Eigentümer und Hersteller:

Verein „Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche“ (wiiw),  
Wien 6, Rahlgasse 3

ZVR-Zahl: 329995655

Postanschrift: A 1060 Wien, Rahlgasse 3, Tel: [+431] 533 66 10, Telefax: [+431] 533 66 10 50  
Internet Homepage: [www.wiiw.ac.at](http://www.wiiw.ac.at)

Nachdruck nur auszugsweise und mit genauer Quellenangabe gestattet.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber (Verleger): Verein "Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche", A 1060 Wien, Rahlgasse 3. Vereinszweck: Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung der zentral- und osteuropäischen Länder sowie anderer Transformationswirtschaften sowohl mittels empirischer als auch theoretischer Studien und ihre Veröffentlichung; Erbringung von Beratungsleistungen für Regierungs- und Verwaltungsstellen, Firmen und Institutionen.



[wiiw.ac.at](http://wiiw.ac.at)